

# FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Chronik 2014

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

---

## Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

## Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

## Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

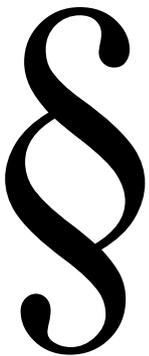
Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

[Chronik@feuerwehr-rueckingen.de](mailto:Chronik@feuerwehr-rueckingen.de)

# CHRONIK 2014

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN

# Übersicht 2014

1. Jan. –31. Dez.

01.01.	Altkleidercontainerbrand, Leipziger Straße
02.01.	Mülltonnebrand, Hainstraße
02.01.	Ölspur, Langstraße
05.01.	Brennt Mülleimer, Leipziger Straße
05.01.	Müllcontainerbrand, Brucknerstraße
08.01.	Zimmerbrand, Rosenstraße
11.01.	Christbaumsammlung
13.01.	Ölspur, Leipziger Straße
14.01.	Ausbildung
21.01.	Ausbildung
28.01.	Notfall Tür versperrt, Hainstraße
28.01.	Hilfeleistung bei Bombenentschärfung, Fliegerhorst
02.02.	Ölspur, Leipziger Straße
04.02.	Ausbildung Ausbreitung von Rauch
06.02.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
08.02.	Gasgeruch, Erlenstraße
11.02.	Ausbildung
12.02.	Müllcontainerbrand, Siemensstraße
15.02.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
16.02.	Dachstuhlbrand, Rosenstraße
18.02.	Ausbildung Absichern von Einsatzstellen
18.02.	Meldereinlauf Fa. Dachser, Thomas-Dachser-Straße
19.02.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
22.02.	Meldereinlauf Zum neuen Löwen, Hauptstraße
22.02.	Notfall Tür versperrt, Brückenstraße
25.02.	Hilfeleistung bei Bombenentschärfung, Fliegerhorst
25.02.	Ausbildung
02.03.	PKW-Brand in Gebäude, Limesstraße
04.03.	Kleinfeuer, Am Römerbad
04.03.	PKW Brand, Dieselstraße
06.03.	Hilfeleistung bei Bombenentschärfung, Fliegerhorst
06.03.	Kleinfeuer, Am Römerbad
08.03.	Altkleidersammlung
10.03.	Kleinfeuer, Am Römerbad
10.03.	Meldereinlauf Main-Kinzig-Hotel, Langendiebacher Straße
11.03.	Ausbildung
11.03.	PKW Brand, Leipziger Straße
18.03.	Ausbildung
19.03.	Heimrauchmelder ausgelöst, Rhönstraße
21.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen 1900 e.V.

25.03.	Ausbildung
29.03.	Gefahrgutübung
29.03.	Kleinfeuer, Am Römerbad
30.03.	Verkehrsunfall, Dieselstraße
30.03.	Person in Aufzug, Leipziger Straße
01.04.	Ausbildung
01.04.	Ölauslauf L3268 Richtung Rodensbach
07.04.	Müllcontainerbrand, Beethovenstraße
07.04.	Bowling Hansa Haus, Hanau
10.04.	Feuer Menschen in Gefahr, Thomas-Mann-Straße
11.04.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee
12.04.	Fehlalarm, Friedrichstraße
12.04.	Brennt Hecke, Friedenstraße
16.04.	Wasser in Gebäude, Waldstraße
17.04.	Müllcontainerbrand, Beethovenstraße
17.04.	Brennt Bürocontainer, Dieselstraße
17.04.	Ölspur, Leipziger Straße
19.04.	Osterfeuer
21.04.	PKW Brand, Langstraße
24.04.	Brandschutzerziehung Kita Gende
25.04.	Kellerbrand, Rodenbacher Straße
26.04.	Mülltonnenbrand, Konrad-Adenauer-Straße
27.04.	Ölspur, Leipziger Straße
29.04.	Ausbildung Absturzsicherung
04.05.	Brennt Sperrmüllhaufen, Beethovenstraße
04.05.	Amtshilfe für Polizei, Beethovenstraße
06.05.	Ausbildung
13.05.	Ausbildung tragbare Leitern
15.05.	Übung Jugend
17.05.	Wandertag
19.05.	Verabschiedung KBM Fallbachhalle
20.05.	Ausbildung
22.05.	Verleihung Anerkennungsprämie, Am Rathaus
22.05.	Notfall Tür versperrt, Beethovenstraße
23.05.	Hochzeit Bürgermeister
27.05.	Ausbildung Tür und Fenster Öffnung
03.06.	Schaumübung, Fliegerhorst
06.06.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
06.06.	Verkehrsunfall, Hainstraße
10.06.	Ausbildung Wasserrettung, Bärensee
16.06.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
17.06.	Aufbau Tag der offenen Tür
18.06.	Aufbau Tag der offenen Tür
18.06.	Begehung Fa. Heinemann
20.06.	Aufbau Tag der offenen Tür
21.06.	Sommerfete
22.06.	Tag der offenen Tür

23.06.	Abbau Tag der offenen Tür
24.06.	Abbau Tag der offenen Tür
25.06.	Verleihung Anerkennungsprämie, Am Rathaus
26.06.	Meldereinlauf Georg-Büchner-Schule, Langendiebacher Straße
28.06.	Hochzeit Stephan und Susanne
01.07.	Ausbildung
06.07.	Dachstuhlbrand, Römerstraße
08.07.	Ausbildung
13.07.	Brandsicherheitsdienst, Fliegerhorst
15.07.	Ausbildung mit Drehleiter Hanau
20.07.	Notfall Tür versperrt, Leipziger Straße
22.07.	Vereinschießen
31.07.	Ferienspiele
15.08.	Notfall Tür versperrt, Dammstraße
16.08.	Notfall Tür versperrt, Dammstraße
18.08.	Alarmübung Hallenbad, Am Rathaus
20.08.	Öl auf Kinzig, Brückenstraße
21.08.	Öl auf Kinzig, Brückenstraße
23.08.	Vereinsausflug
30.08.	Hochzeit Kristof und Charly
06.09.	Atemschutzübung, Fliegerhorst
09.09.	Ausbildung
11.09.	Kleinfeuer, Dammstraße
16.09.	Ausbildung, Fliegerhorst
20.09.	Notfall Tür versperrt, Dammstraße
21.09.	Kirchplatzfest
23.09.	Ausbildung
24.09.	Zug- und Gruppenführerbesprechung
26.09.	Meldereinlauf TOOM Baumarkt, Auf der Beune
26.09.	Gartenhüttenbrand, Feld Erlensee Richtung Bruchköbel
28.09.	Erlensee Sonntag
30.09.	Ausbildung
30.09.	Gartenhüttenbrand, Feld Richtung Neuberg
07.10.	Jahresabschlussübung
08.10.	PKW Brand, Vogelsbergstraße
08.10.	Tragehilfe für Rettungsdienst, Rhönstraße
08.10.	Atemschutzstrecke Hanau
11.10.	Spendenübergabe an Jugend, Langendiebacher Straße
11.10.	Oktoberfest
14.10.	Shuffleboard-Turnier
15.10.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
16.10.	Abschlussübung Jugend, Fliegerhorst
25.10.	Geräteprüftag
28.10.	Tierrettung, An der Wasserburg
01.11.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
04.11.	Ausbildung
07.11.	Alarmübung, Fliegerhorst

09.11.	Müllcontainerbrand, Brucknerstraße
10.11.	Ölspur, Leipziger Straße
11.11.	Martinsumzug Kath. Kirche
11.11.	Martinsumzug Ev. Kirche und Kita Gende
18.11.	Ausbildung
23.11.	Kranzniederlegung
24.11.	Meldereinlauf betreutes Wohnen, Leipziger Straße
25.11.	Ausbildung
27.11.	Betriebsmittelauslauf nach VU, Leipziger Straße
29.11.	Verkehrsunfall, Leipziger Straße
02.12.	Winterwanderung
04.12.	Notfall Tür versperrt, Kastellstraße
06.12.	Notfall Tür versperrt, Leipziger Straße
06.12.-07.12	Weihnachtsmarkt
09.12.	Jahresabschlussbesprechung
13.12.	Weihnachtsfeier
14.12.	Unklare Feuerschein, Kaiserfeld
16.12.	Wasser in Gebäude Lidl, Leipziger Straße
31.12.	Wasser in Gebäude, Beethovenstraße
31.12.	Brandsicherheitsdienst Jahreswechsel

1. Januar 2014

## Altkleidercontainerbrand Leipziger Straße

In den frühen Abendstunden brannte in der Leipziger Straße ein Altkleidercontainer. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee öffneten den Container unter Atemschutz mit einem Motortrennschleifer. Anschließend wurde das Feuer mit einem Rohr bekämpft. Nachdem die Flammen erloschen waren, wurde der Container ausgeräumt und das Feuer endgültig gelöscht.



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

### Ölspur Langstraße

In der Langstraße war eine geringe Menge Öl ausgelaufen. Dieses war witterungsbedingt und durch den PKW Verkehr auseinander gelaufen. Dadurch war die Straße auf einer Länge von 150 Metern verunreinigt. Das Öl wurde mit Hilfe eines Wasser-Schaummittel-Gemisches entfernt.



## Mülltonnebrand Hainstraße

Am späten Abend brannte in der Hainstraße eine Papiermülltonne. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee löschten das Feuer mit dem Schnellangriffsschlauch. Anschließend wurde die Brandstelle noch mit der Wärmebildkamera kontrolliert.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Brennt Mülleimer Leipziger Straße

An einer Bushaltestelle an der Leipziger Straße brannte in den Nachmittagstunden ein Mülleimer. Das Feuer wurde mit Hilfe der Kübelspritze gelöscht. Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.



Foto: Kevin Paulus

## Müllcontainerbrand Brucknerstraße

In der Nacht wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Müllcontainerbrand gerufen. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte einen stark qualmenden Papiermüllcontainer vor, der mitten auf der Straße stand. Das Feuer wurde mit dem Schnellangriff abgelöscht und anschließend mit der Wärmebildkamera kontrolliert.



Foto: Mike Bender

## Zimmerbrand Rosenstraße

Am frühen Morgen kam es zu einem Zimmerbrand in einer Kellerwohnung. Schon als die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee eintrafen, quoll starker Rauch aus den Fenstern. Nach kurzer Erkundung konnte sichergestellt werden, dass sich keine Personen mehr im Haus aufhielten. Daraufhin gingen drei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in das Gebäude vor. Das Feuer wurde mit zwei Rohren bekämpft. Anschließend wurden die Räume mit der Wärmebildkamera nach versteckten Glutnestern abgesucht. Parallel dazu wurde das stark verrauchte Gebäude mit einem Überdruckbelüftungsgerät belüftet. Die Kellerwohnung wurde vollständig zerstört. Im restlichen Haus sind Schäden durch den Rauch entstanden. Im Einsatz waren neben der Feuerwehr Erlensee die Feuerwehr Hanau sowie der Rettungsdienst.

### **Wohnung brennt vollständig aus - 75.000 Euro Schaden Flammen zerstören Kellerwohnung**





(pm/ea) 08.01.14 - Ein Wohnungsbrand in der Rosenstraße im Erlenseer Stadtteil Langendiebach sorgte am Mittwochmorgen für einen Großeinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee und beendete jäh die Nachtruhe der Einsatzkräfte und Anwohner.



Gegen halb fünf hatte ein Bewohner des Mehrfamilienhauses dichten Rauch bemerkt, der aus der Einliegerwohnung drang und den Notruf gewählt. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Keller bereits in Vollbrand und hüllte die Straße vor dem Wohnhaus in dichten Qualm. Umgehend evakuierte die Feuerwehr die zweite Doppelhaus-Hälfte, deren Bewohner bereits durch die anrückenden Einsatzkräfte geweckt worden waren. Alle Bewohner konnten das Gebäude unversehrt verlassen, der Besitzer der Einliegerwohnung war während des Einsatzes nicht in seiner Wohnung. Somit ergab sich für den Rettungsdienst keine weitere Tätigkeit, der jedoch vorsorglich in Bereitstellung blieb.



Durch das ausgelöste Alarmstichwort „Zimmerbrand“ war ebenfalls die Drehleiter der Feuerwehr Hanau alarmiert worden, die aufgrund der Lage der Wohnung jedoch keinen Einsatz fand und lediglich für eine kurze Zeit beim Ausleuchten der Einsatzstelle half. Sie konnte nach kurzer Zeit wieder abrücken.





Unter Atemschutz bereiteten insgesamt 5 Angriffstrupps der Feuerwehr Erlensee anschließend den Löschangriff über das bereits durch die starke Hitze geplatzte Kellerfenster und eine angrenzende Kellertür vor.

Bereits nach wenigen Minuten war der Brand unter Kontrolle, doch für die Einrichtung kam trotz der schnell eingeleiteten Löschmaßnahmen jede Rettung zu spät. Die 5-Zimmer-Wohnung wurde bei dem Brand vollkommen zerstört und wird einige Zeit unbewohnbar bleiben.



Rund drei Stunden dauerte der Einsatz, an dem ca. 60 Einsatzkräfte mit 2 Löschzügen beteiligt waren. Die Höhe des entstandenen Schadens beläuft sich nach vorläufiger Schätzung der Polizei auf 75.000 Euro. Details zur Brandursache müssen nun die Ermittlungen der Kriminalpolizei klären.



Nur kurze Zeit nach dem offiziellen Einsatzende in der Rosenstraße folgte der zweite Einsatz für die Feuerwehr Erlensee. Diesmal brannte ein Müllcontainer auf dem Gelände einer Autowerkstatt in der Hanauer Straße. Offenbar hatte unsachgemäß entsorgte Asche den Container in Brand gesetzt. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden.

(Bericht: Mike Bender, Fotos: Mike Bender, Georg Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 8. Januar 2014

## 11. Januar 2014

---

### Brandsicherheitsdienst Weihnachtsbaumverbrennung Feld Richtung Langenselbold

Alljährlich werden die ausgedienten Weihnachtsbäume von der Feuerwehr eingesammelt und im Feld auf dem Brandplatz der Stadt verbrannt. Dies geschieht unter Aufsicht einiger Kameraden und im Beisein eines Löschfahrzeugs.



Foto: Georg Paulus

13. Januar 2014

---

## Ölspur Leipziger Straße

In den Nachmittagsstunden erstreckte sich eine Ölspur über mehrere Straßen in Erlensee. Beide Stadteilwehren kamen zur Beseitigung zum Einsatz. Die Ölspur wurde zunächst mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen. Anschließend wurde die Fahrbahn mit einem Wasser-Schaummittel-Gemisch gereinigt.

28. Januar 2014

---

## Notfall Tür versperrt Hainstraße

In den Mittagsstunden wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer dringenden Türöffnung für den Rettungsdienst alarmiert. Noch vor dem Ausrücken wurden die Einsatzkräfte wieder abbestellt.

28. Januar 2014

---

## Hilfeleistung wegen Bombenentschärfung Fliegerhorst

Bei Sondierungsarbeiten des Kampfmittelräumdienstes auf dem Fliegerhorst wurde eine 50 kg schwere Fliegerbombe gefunden. Wegen der Entschärfung der Bombe mussten im Umkreis von 500 Metern Sicherungs- und Evakuierungsmaßnahmen getroffen werden. Die Bewohner dieses Bereiches mussten ihre Häuser verlassen.

Weiter mussten drei Einkaufsmärkte geschlossen werden. Für die Sicherungsmaßnahmen kam neben der Polizei auch die Feuerwehr Erlensee zum Einsatz. Die Feuerwehr sperrte die Straßen in diesem Bereich und machte Durchsagen für die Bevölkerung. Weiter wurde an der Fundstelle der Bombe Beleuchtung aufgebaut. Die evakuierten Bürger kamen während der Zeit der Entschärfung in der Erlenhalle unter. Betreut wurden diese von einem Betreuungszug des Roten Kreuzes. Dieser stellte auch die Verpflegung für die Einsatzkräfte.

Nach über fünf Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

# Bombenbergung im Fliegerhorst

Erlensee. Chronologisch spielte sich die erste Blindgänger-Alarmierung in etwa so ab: Gegen 14 Uhr alarmierte die auf dem Fliegerhorst räumende Spezialfirma den für das operative Fliegerhorst-Geschehen Verantwortlichen, Peter Oberst, über einen Bombenfund.

Seit etwa zwei Monaten war die Kampfmittelsuche der Firma im Gange, da stieß das Suchteam auf den ersten „Bombenfund mit scharfem Zünder“. Eine fünfzig Kilo Bombe amerikanischer Herkunft war zum Teil freigelegt, als das Team der Stadt vor Ort gegen 14.20 Uhr

eintraf. Jetzt setzte sich der Krisenreaktionsmechanismus in Gang. Bürgermeister, Polizei und Feuerwehren wurden alarmiert, Gerhard Gossens, der Leiter des Kampfmittelräumdienstes vom Regierungspräsidium Darmstadt, wurde benachrichtigt.

Dreißig Minuten später waren Polizeikräfte, an der Spitze Einsatzgruppenleiter Wenzel mit zwei weiteren Beamten und Markus Busanni, Kreisbrandinspektor, an Ort und Stelle. Koordinieren konnten sie jetzt alle weiteren Maßnahmen mit dem inzwischen auch eigetrossenen Fachdienstleiter „Öffentliche Sicherheit“ der Stadt Erlensee, Peter Cord. Dieser hatte schon die Erlenseer Feuerwehr beauftragt, für



Als das Spezialteam die Bombe entdeckt hatte, wurde die Entschärfungsprozedur in Gang gesetzt

das nötige Lampenmaterial samt Generator zwecks Ausleuchtung der abendlichen Bergungsaktion zu sorgen, während Gerhard Gossens sein Spezialisten-Team samt Spezialequipment in Richtung Erlensee in Gang gesetzt hatte. Nachdem der Mann vom RP Darmstadt den Fund in Augenschein genommen hatte, wurden in einem kurzen Koordinationsgespräch die weiteren Abläufe genau skizziert, die Aufgaben der zu beteiligenden Einsatzkräfte definiert. Ein Evakuierungsradius von 500

Metern wurde angesetzt. 18 Uhr war die vorher definierte Startzeit zu dem eigentlichen Beginn der Entschärfungsmaßnahmen; das angelieferte Wasserstrahlschneidegerät war installiert. Alle warteten auf die Meldung des Einsatzleiters der Polizeikräfte vor Ort, Polizeioberkommissar Christoph Bosecker: „Die Evakuierung ist abgeschlossen“. Als die kam begann die eigentliche Arbeit am Objekt, der sprengfähige Zünder musste mit dem Wasserschneidegerät vom Bombenkörper getrennt

werden. Um 20.38 Uhr kam für die mittlerweile stundenlang in der Kälte ausharrenden Hilfskräfte und Krisenmanager dann die Entwarnung. Alle Evakuierungsmaßnahmen konnten aufgehoben werden. Gegen 21.30 Uhr konnte das Gossens-Team den noch immer ausharrenden Pressevertretern den entschärften Blindgänger vorstellen. So war der erste Fund dieser Art professionell und erfolgreich geborgen und ist ab jetzt ein Teil der Geschichte des Fliegerhorstes.



So sieht der „explosive“ Fund aus

Quelle: Stadtjournal Erlensee 7. Februar 2014

Bürgermeister bedankt sich für Professionalität der beteiligten Organisationen und das Verständnis der Erlenseer

## Erste Bombenberging im Fliegerhorst

Chronologisch spielte sich die erste Blindgänger-Alarmierung in etwa so ab: Gegen 14.00 Uhr alarmierte die auf dem Fliegerhorst räumende Spezialfirma den Peter Oberst, über einen Bombenfund. Seit etwa zwei Monaten war die Kampfmittelsuche der Firma im Gange; das Gebiet für die neue Zufahrtsstraße war schon mehrheitlich von kleinen Metallteilen und Stahlmatten geräumt, da stieß das nach

Dreißig Minuten später waren Polizeikräfte, an der Spitze Einsatzgruppenleiter Wenzel mit zwei weiteren Beamten und Markus Busanni, Kreisbrandinspektor, an Ort und Stelle. Koordinieren konnten sie jetzt alle weiteren Maßnahmen mit dem inzwischen auch eingetrossenen Fachdienstleiter „Öffentliche Sicherheit“ der Stadt Erlensee, Peter Cord. Dieser hatte schon die Erlenseer Feuerwehr unter Leitung von Stadtbrandinspektor Werner Beiter beauftragt, für das nötige Lampenmaterial samt Generator zwecks Ausleuchtung der abendlichen Bergungsaktion zu sorgen, während auch Gerhard Gossens sein Spezialisten-Team von Romrod, nahe Alsfeld, samt Spezialausrüstung in Richtung Erlensee in Gang gesetzt hatte.

Nachdem der Mann vom RP Darmstadt den Fund in Augenschein genommen hatte, wurden in einem kurzen Koordinationsgespräch die weiteren Abläufe genau skizziert, die Aufgaben der zu beteiligenden Einsatzkräfte definiert. Ein Evakuierungsradius von 500 Metern wurde angesetzt; hier spielten geringe

Tiefe des Fundes und die Flachheit des Geländes eine entscheidende Rolle. Die größte Herausforderung stellte eine schnelle und umfassende Evakuierung der Bevölkerung in den Straßen „Auf dem Hessel“ und „Auf der Beune“ plus den drei Einkaufsmärkten dar, zwei davon direkt an der Landesstraße L 3193 am Beune-Kreisel, in Sichtweite des Fliegerhorstes.

Bürgermeister Stefan Erb fand dann auch nur anerkennende Worte des Dankes; für die Professionalität der Agierenden und das Verständnis und die Ruhe der betroffenen Familien, der Bürgerinnen und Bürger.

„Ich konnte mir selbst ein Bild machen über die Professionalität und optimale Zusammenarbeit der Einsatzkräfte. So ist mir

definitiv nicht mehr bange vor einem eventuell auftretenden nächsten Fund. Auch die Erlenseer halle schnell und unbürokratisch zur Verfügung zu stellen, hat die Situation für alle Beteiligten erleichtert. Nicht zu vergessen die Hausmeister, die sofort, als sie die Meldung von Evakuierungsgästen erhielten, die städtischen Kaffeemaschinen in Bewegung



## Der ERLENSEE-AKTUELL-Einsatzbericht:

### Fliegerbombe entschärft - 278 Menschen von Evakuierung betroffen - Großes Lob für die Einsatzkräfte



Gerhard Gossens, Leiter des Kampfmittelräumdienstes beim RP Darmstadt, erläutert an der entschärften Bombe die Vorgehensweise beim Entschärfen

(ea) 29.01.14 - Am frühen Dienstagabend wurde - wie bereits kurz berichtet - eine amerikanische 50 kg - Fliegerbombe auf dem Gelände des Fliegerhorstes Langendiebach entschärft. Zuvor wurden von den Einsatzkräften der Polizei und Feuerwehr Absperrmaßnahmen in einem vom Kampfmittelräumdienst festgelegten Radius von 500 m um den Fundort der Bombe durchgeführt. Da die Bombe im östlichen Bereich des Fliegerhorstgeländes gefunden wurde, wurden im Bereich "Auf dem Hessel" und "An der Beune" die dort lebenden 278 Anwohner aufgefordert, ihre Wohnungen zu verlassen. Für sie stand als Unterkunft die Erlenhalle zur Verfügung. Von den Evakuierungsmaßnahmen betroffen waren ebenfalls drei Verbrauchermärkte.



Von den Evakuierungsmaßnahmen auch betroffen: der TOOM-Baumarkt

Die Fliegerbombe wurde am Dienstagnachmittag im Rahmen von Sondierungsarbeiten gefunden, die auf dem Gelände des Fliegerhorstes im Vorfeld der baulichen Erschließung dort routinemäßig durchgeführt werden.

Wie der Leiter des Kampfmittelräumdienstes beim Regierungspräsidium Darmstadt, Gerhard Gossens, gegenüber ERLENSEE-AKTUELL nach der Entschärfung der Bombe am Fundort erklärte, war diese mit einem mechanischen Zünder versehen. Mit einem Wasserstrahlschneidegerät wurde die Bombe aufgesägt und der noch intakte Zünder herausgezogen.



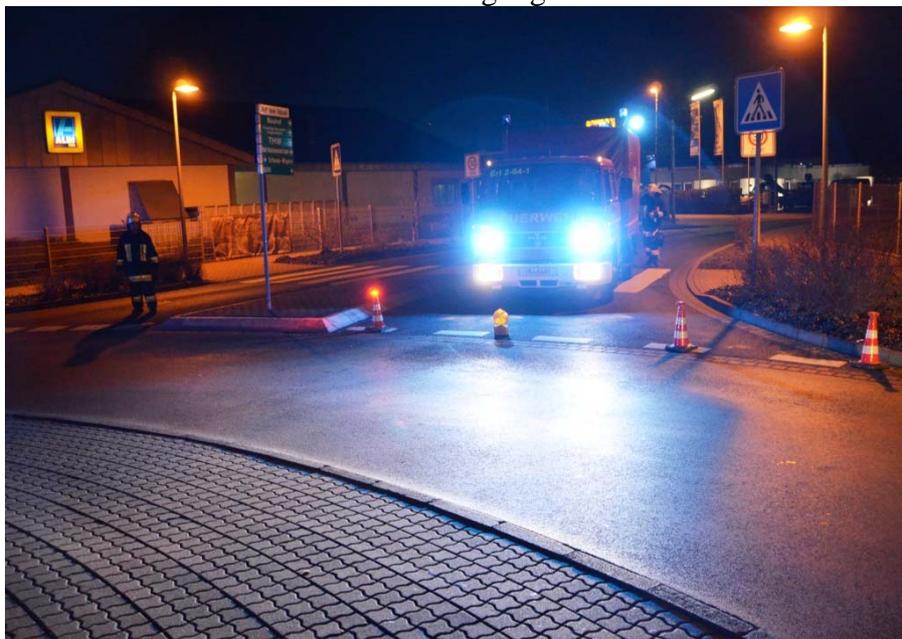
Nach der Entschärfung: Bombe ohne Zünder

Bei dem zum Einsatz gekommenen Schneidverfahren trifft ein mit Granatsand als Abrasivmittel versetzter Wasserstrahl mit 700 bar auf den Stahl der Bombe. Während des Schneidvorgangs, der ferngesteuert abläuft, befinden sich die Experten des Kampfmittelräumdienstes in sicherer Entfernung. "Der heikelste Teil war der Anfang der Arbeiten bis zur Installation der Geräte", so Gerhard Gossens. Auf die Frage, nach welchen Kriterien sich die Größe des festgelegten Sicherheitsradius richtet, erklärte er, dass dieser sich nicht nach der Größe der Bombe richte, sondern nach der Geländebeschaffenheit und der Lage der Bombe. "Die heute entschärfte Bombe lag nahe an der Oberfläche, das Gelände ist von keinen Hindernissen umgeben, so dass der Radius von 500 Meter festgelegt wurde. Bei einem möglichen weiteren Fund in diesem Bereich des Fliegerhorstes kommt der gleiche Radius zur Anwendung", so der Leiter des Kampfmittelräumdienstes.



Die evakuierten Anwohner wurden in der Erlenhalle vom Deutschen Roten Kreuz betreut

Um 20.38 Uhr konnten alle Maßnahmen zurückgenommen werden: die Bombe war entschärft. Im Einsatz waren über 40 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, die neben der Durchführung der Absperrmaßnahmen im Stadtbereich vor der Entschärfung den Fundort der Bombe ausgeleuchtet hatten und sich während der Entschärfung in sicherem Abstand bereit hielten. Hinzu kamen die schnellen Einsatzgruppen Hanau-Nord und Bruchköbel des Deutschen Roten Kreuzes, die bei den Evakuierungsmaßnahmen unterstützten und die Versorgung der Einsatzkräfte sicherstellten.



Absperrung am ALDI-Kreisel



Kreuzungsbereich Bruchköbeler Straße - Ravolzhäuser Straße



Bereich Bogenstraße - Auf der Beune

Die Polizei war mit einem Großaufgebot vertreten, die Einsatzleitung lag bei POK Christoph Bosecker, Leiter Einsatz und Organisation der Polizeidienststelle Hanau II, der sich nach Einsatzende gegenüber ERLENSEE-AKTUELL sehr erfreut über die reibungslose Zusammenarbeit aller eingesetzten Kräfte zeigte.

Auch Stadtbrandinspektor Werner Beier lobte die gute Zusammenarbeit und die große Zahl der anwesenden freiwilligen Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee.

Ebenfalls vor Ort waren Kreisbrandinspektor Markus Busanni, der Bruchköbeler Stadtbrandinspektor Klaus Lauterbach, Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel, Bürgermeister Stefan Erb und der Leiter des Fachdienstes Öffentliche Sicherheit, Peter Cord.



Die Helden des Tages: Vom Kampfmittelräumdienst Tauber (v.l.) Jürgen Behr, Winfried Bönisch, Georg Becker und der Leiter des Kampfmittelräumdienstes beim Regierungspräsidium Darmstadt, Gerhard Gossens

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 29. Januar 2014

## **Bürgermeister Stefan Erb dankt für professionellen Einsatz**

(pm(ea) 30.01.14 - Bürgermeister Stefan Erb dankt in einer Pressemitteilung allen bei der Bombenentschärfung beteiligten Organisationen für ihren professionellen Einsatz sowie den - insbesondere von der Evakuierung betroffenen - Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis. „Ich konnte mir selbst ein Bild machen von der Professionalität und optimalen Zusammenarbeit der Einsatzkräfte. So ist mir definitiv nicht mehr bange vor einem eventuell auftretenden nächsten Fund. Auch die Erlenhalle schnell und unbürokratisch zur Verfügung zu stellen, hat die Situation für alle Beteiligten erleichtert. Nicht zu vergessen die Hausmeister, die sofort, als sie die Meldung von Evakuierungsgästen erhielten, die städtischen Kaffeemaschinen in Bewegung setzten und für die gesamte Zeit für Fragen und Hilfe zur Verfügung standen. Danke auch an die Freiwillige Feuerwehr Erlensee, Kreisbrandinspektor Busanni und Kreisbrandmeister Riffel vom Main-Kinzig Kreis, den eingesetzten Polizeikräften, der Johanniter Unfall Hilfe sowie dem Roten Kreuz und dem stadt eigenen Krisenstab“, so Bürgermeister Stefan Erb.

Quelle: Erlensee Aktuell 30. Januar 2014

# Selten muss tatsächlich evakuiert werden

**Erlensees Bürgermeister Erb erwartet wenige Grobevakuierungen wegen Bomben: „Noch zwei- oder dreimal der Fall“**

Erlensee (chw). Entwarnung für die Anwohner des ehemaligen Fliegerhorstes Langendiebach: Bürgermeister Stefan Erb rechnet nicht damit, dass die Erlenseer wegen Bombenentschärfungen künftig häufiger ihre Wohnungen verlassen müssen. „Sicherlich müssen wir nicht ständig evakuieren. Wir können es zwar nicht ganz ausschließen, aber wenn wir Pech haben, wird es noch zwei- oder dreimal der Fall sein“, erklärte Erb auf HA-Nachfrage. Die Kampfmittelbeseitigungsfirma GRV Luthe sondiert derzeit das Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes und entfernt sich dabei immer weiter vom Wohngebiet. Wenn die Experten einen neuen Blindgänger finden, müssten möglicherweise Anwohner in den Straßen auf dem Hessel, Auf der Beune, An der Sandwiese und in der Markwaldsiedlung ihre Wohnungen verlassen. Wer genau betroffen wäre, hängt vom genauen Fundort des Sprengkörpers, dessen Größe und Lage ab. „Wahrscheinlich wird der Evakuierungsradius bei 500 Metern bleiben, wenn der Blindgänger allerdings tiefer liegt, können es auch weniger sein“, betonte Erb.

Die Stadt vermutet auf dem Gebiet des ehemaligen Fliegerhorst zwischen 2000 und 3000 Blindgänger. Der deutsche Stützpunkt war im Zweiten Weltkrieg ein Ziel der alliierten Streitkräfte. Immer wieder bombardierten sie die Landebahn, und zerstörten den Fliegerhorst im Dezember 1944 nahezu komplett. Weil die Alliierten vor allem viele kleine Bomben abgeworfen hat-

ten, vermuten Experten, dass der 50 Kilogramm schwere Blindgänger, den der Kampfmittelräumdienst am vergangenen Dienstag entschärfte, stellvertretend für die restlichen Sprengkörper im Boden

steht und keine schweren Bomben zu erwarten sind. Bei einem abschließenden Treffen unterschieden Stadt, Polizei und Rettungskräften, das Einsatzlager bei der nächsten Entschärfung am Festplatz auf-



**Auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes schlummern zahlreiche Blindgänger wie diese 50-Kilo-Bombe, die in der vergangenen Woche entschärfte wurde.** Archivfoto: Privat

### Ölspur Leipziger Straße

In den Vormittagstunden verlor vermutlich ein Bus Öl auf der Strecke Hanau nach Langenselbold. Auf der gesamten Strecke musste Öl entfernt werden. Dazu kamen die Feuerwehren Hanau, Erlensee und Langenselbold zum Einsatz.

In Erlensee wurde das Öl in den drei Kreisverkehren, streckenweise zwischen den Kreisverkehren und an einer Bushaltestelle beseitigt. Dazu wurde das Öl mit Bindemittel abgestreut und anschließend aufgenommen.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen 11.30 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee kontrollierten die betroffene Wohnung und stellten angebranntes Essen als Auslöseursache fest. Die Wohnung wurde gelüftet und die Anlage wieder in Ruhe geschaltet.

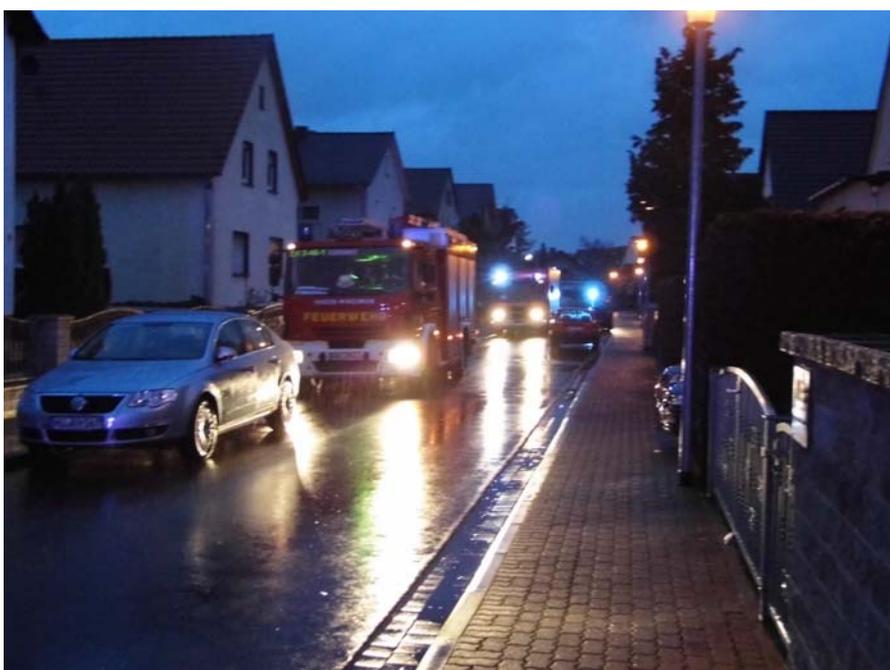


Foto: Georg Paulus

## Gasgeruch Erlenstraße

Am Abend wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehren Erlensee und Hanau und der Rettungsdienstes zu einem Gasgeruch in einem Gebäude alarmiert. Schon auf der Anfahrt wurden die Einsatzkräfte darüber informiert, dass es sich wohl um eine unvollständige Verbrennung in einem Ofen handelte. An der Einsatzstelle wurde eine Bewohnerin bereits durch den Rettungsdienst betreut.

Im Haus war ein leichter Geruch von verbranntem Öl wahrnehmbar. Eine Begehung des Hauses mit dem CO Warngerät ergab keine Auffälligkeiten. Ursache für den Geruch ist ein Defekt an der Ölheizung. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.



## Müllcontainerbrand Siemensstraße

Vermutlich aus Unachtsamkeit entzündete sich ein Müllcontainer auf der Baustelle an der Siemenstrasse. Der Container, der mit Pappe, Schutt und Dämmstoffen befüllt war, brannte bei Eintreffen der Einsatzkräfte in voller Ausdehnung. Zunächst wurde das Feuer mit dem Schnellangriffsschlauch unter Atemschutz bekämpft.

Dies erbrachte aber nicht den gewünschten Erfolg. Daraufhin wurde der Container mit Schaum geflutet.



Foto: Georg Paulus



Foto: Kevin Paulus

## Brennender Abfallcontainer mit Schaum gelöscht



(ea) 12.02.14 - Ein mit Pappe und sonstigen Baustellenabfällen vollgefüllter brennender Abfallcontainer im neuen Wohngebiet am Siemenskreisel sorgte für einen Einsatz der Feuerwehr Erlensee am Mittwochnachmittag.



Aus ungeklärter Ursache war der im Baustellenbereich positionierte Abfallcontainer in Brand geraten. Nachdem erste Löschversuche mit Wasser nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatten, setzten die Einsatzkräfte den Container unter Schaum und erstickten auch die restlichen Glutnester.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 12. Februar 2014

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Str.

Gegen 10.30 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße aus. Schon als die Einsatzkräfte ankamen konnte ein leichter Brandgeruch festgestellt werden. Die Einsatzkräfte kontrollierten die betroffene Wohnung und stellten angebranntes Fett auf einem Herd fest. Da sich in der Wohnung Rauch befand wurde diese gelüftet. Die Bewohnerin wurde an den Rettungsdienst übergeben.

Danach konnte die Anlage wieder in Ruhe geschaltet werden.

### Angebranntes Essen sorgte für Feuerwehreinsatz in Seniorenwohnanlage



(ea) 15.02.14 - Wie schon oft in der Vergangenheit sorgte auch am Samstagvormittag angebranntes Essen in einer Wohnung der Seniorenwohnanlage im "Rundhotel" für einen Einsatz der Feuerwehr Erlensee.

Wie Stadtbrandinspektor Werner Beier gegenüber ERLENSEE-AKTUELL mitteilte, löste die Brandmeldeanlage Alarm aus. Die Einsatzkräfte konnten allerdings schnell Entwarnung geben.

(Fotos: Wolfgang Racek)

Quelle: Erlensee Aktuell 15. Februar 2014

### Dachstuhlbrand Rosenstraße

Anwohner der Rosenstraße bemerkten auf einem Dach eine starke Rauchentwicklung und alarmierten die Feuerwehr. Die Feuerwehren aus Erlensee und Hanau rückten mit mehreren Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. An der Einsatzstelle war zunächst kein Rauch feststellbar.

Nach Erkundung der Lage und Überprüfung des Gebäudes konnte ein Defekt an der Heizungsanlage festgestellt werden. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.

## Defekte Heizungsanlage sorgte für Großeinsatz der Rettungskräfte



(ea) 16.02.14 - Zu einem zunächst angenommenen Feuer im Dachstuhl eines Wohngebäudes rückten am Sonntagabend gegen 17.45 Uhr die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee in die Rosenstraße aus.

An der Einsatzstelle war ein unklarer Geruch festzustellen, Anwohner sprachen von einer gesehenen Rauchwolke. Nachdem von Angriffstrupps mit Gassensoren und der Wärmebildkamera die Lage erkundet worden war, stand die Ursache fest: Es handelte sich um eine defekte Heizungsanlage. Eine Fachfirma zur Behebung des Defekts wurde verständigt.

Im Einsatz waren neben Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel und Stadtbrandinspektor Werner Beier rund 30 Einsatzkräfte der Feuerwehren Erlensee und Hanau, des Rettungsdienstes sowie der Polizei.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 16. Februar 2014

## 18. Februar 2014

### Meldereinlauf Fa. Dachser Thomas-Dachser-Str.

Gegen 11 Uhr löste bei der Fa. Dachser die Brandmeldeanlage aus. Die Anlage wurde durch eine Fehlbedienung einer Wartungsfirma ausgelöst. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.





Fotos: Georg Paulus

### Meldereinlauf betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen 12.00 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage im betreuten Wohnen aus. Es stellte sich heraus, dass im 7. OG mehrere Rauchmelder ausgelöst hatten. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee kontrollierten den betroffenen Bereich und stellten fest, dass es in einem Papierkorb gebrannt hatte. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte durch Anwohner gelöscht.

### Erneuter Einsatz der Feuerwehr Erlensee im "Rundhotel"



(ea) 19.02.14 - Am Mittwochmittag mussten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee erneut zur Seniorenwohnanlage in der Leipziger Straße - dem sogenannten "Rundhotel" - ausrücken. Dieses Mal war ein brennender Papierkorb der Auslöser des Alarms.

Die innerhalb kürzester Zeit an der Einsatzstelle eingetroffenen rund 20 Kräfte der Feuerwehr konnten schnell Entwarnung geben: Das Feuer war bereits von einer Betreuerin abgelöscht worden, die Einsatzkräfte konnte daher nach Überprüfung und Kontrolle der Einsatzstelle innerhalb weniger Minuten wieder abrücken.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 19. Februar 2014

### Notfall Tür versperrt Brückenstraße

Nachbarn hörten aus eine Wohnung Hilferufe und verständigten die Rettungskräfte. Daraufhin wurden der Rettungsdienst und die Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurden bereits auf der Anfahrt wieder abbestellt, da eine Verwandter mit Schlüssel zur der Wohnung gekommen war.

## Meldereinlauf Bürgerhaus Zum neuen Löwen Hauptstraße

In der Nacht löste im Bürgerhaus Zum neuen Löwen die Brandmeldeanlage aus. Als Auslöseursache wurde Disconeibel bei einer Faschingsveranstaltung ausgemacht. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.



Foto: Georg Paulus

## Hilfeleistung wegen Bombenentschärfung Fliegerhorst

Erneut wurde auf dem Fliegerhorst eine 50 kg Bombe aus dem II. Weltkrieg gefunden. Dieses Mal im Eingangsbereich. Vor der Entschärfung musste die Markwaldsiedlung evakuiert werden. Die Bürger wurden mit Bussen in die Erlenhalle gebracht. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr sperrten im Umkreis der Bombe die Straßen ab.

Gegen 18.20 Uhr begann die Entschärfung und diese dauerte nur einige Minuten. Anschließend konnten die Straßen wieder für den Verkehr freigegeben werden.

## Erneut Blindgänger entschärft

**Erlensee (ju).** Genau vier Wochen nach dem Bombenfund auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes gab es am Dienstag in Langendiebach erneut Alarm. Da im Zuge von Sondierungsarbeiten eine amerikanische 50-Kilo-Bombe entdeckt worden war, musste wieder ein Wohngebiet evakuiert werden. Der Flugverkehr zum Rhein-Main-Flughafen wurde während der Zeit der Entschärfung umgeleitet. Fast 400 Bewohner der nahe gelegenen Markwaldsiedlung wurden von Polizei, Feuerwehr und Rotem Kreuz verständigt und mussten ihre Wohnungen verlassen. Ganze 20 Minuten brauchte der Kampfmittelräumdienst, um den Blindgänger am Abend zu entschärfen. ▷ Seite 24



Dieser 50-Kilogramm-Blindgänger amerikanischer Bauart sorgte am Dienstag für Aufregung.  
Fotos: Bender (2)/Privat



Koordinations-Team: In der mobilen Einsatzzentrale liefen alle Fäden zusammen.

## „Schon wieder eine Dienstagsbombe“

Zweite Entschärfung auf dem Fliegerhorst innerhalb von vier Wochen – Markwaldsiedlung problemlos evakuiert

Erlensee (ju). Innerhalb von 20 Minuten entschärfte gestern Abend der Kampfmittelräumdienst um Gerhard Gossens eine 50-Kilo-Bombe amerikanischer Herkunft, die im südöstlichen Teil des ehemaligen Fliegerhorst-Geländes in Erlensee am Nachmittag gefunden worden war. Zuvor war die Markwaldsiedlung, in der rund 400 Menschen leben, evakuiert worden. Die Menschen kamen bei Freunden und Verwandten unter oder wurden in die Erlenhalle gebracht. Gegen 18.40 Uhr gab es Entwarnung. Alle Bewohner konnten in ihre Wohnungen zurückkehren.

Für allzu große Aufregung sorgte der erneute Bombenfund nicht. Genau vor vier Wochen war, auch an einem Dienstag, auf dem Fliegerhorst-Areal – damals allerdings im Nordosten – ebenfalls eine 50-Kilo-Bombe entdeckt und entschärft worden. Auch eine Evakuierung war damals nötig gewesen. Der Einsatzleiter der Polizei, Hauptkommissar Wenzel, Stadtbrandinspektor Werner Beier und der Fachdienstleiter Öffentliche Sicherheit der Stadt, Peter Cord, gingen also routiniert mit der Situation um. Ihnen standen zwölf Helfer der Polizei und weitere 51 Kräfte von Feuerwehr und Hilfsdiensten zur Seite.

Gegen 14 Uhr hatte am Nachmittag die Spezialfirma, die auf dem Fliegerhorst-Gelände mit Sondierungsaufgaben betraut ist, den Geschäftsführer des Zweckverbandes, Peter Oberst, über den erneuten Bombenfund informiert. Der alarmierte daraufhin Bürgermeister Stefan Erb sowie die Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr. Auch Gerhard Gossens, Leiter des Kampfmittelräumdienstes des Regierungspräsi-

diums Darmstadt wurde verständigt. In einem Radius von 500 Metern um die Fundstelle wurde das Gelände abgesperrt. Die Landesstraße 3193 wurde zwischen der Einfahrt zum Bärensee und dem Verkehrskreis am Toom-Baumarkt abgeriegelt. Unterdessen klingelten die Polizeibeamten an jeder Tür, um die Bewohner der Markwaldsiedlung über den Bombenalarm und die Evakuierung zu informieren. „Die Bürger haben sich sehr kooperativ und verständnisvoll gezeigt. Kein einziger hat gemurrt, weil er sein Haus verlassen musste“, erklärte der Einsatzleiter. Viele setzten sich in ihr Auto und fuhren selbst aus der Sperrzone, andere, besonders ältere Menschen und Kinder, wurden in zwei Bussen zur Erlenhalle gebracht.

„Schon wieder ein Blindgänger, das kann ja wohl nicht sein“, dachte sich Elisabeth Kovacs, die mit dem eigenen Auto aus der Siedlung nach Rückingen fuhr. Ihre Nachbarin, die gehbehindert ist, wurde mit dem Bus gebracht. Zwei Personen mussten liegend transportiert werden.

Gespannt beobachteten die Bürger aus der Halle die Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei, die auf dem Festplatz Aufstellung bezogen hatten. Am mit einer roten Warnleuchte gekennzeichneten Wagen der Einsatzleitung war eine große Landkarte angebracht, auf der das Evakuierungsgebiet mit Fähnchen abgesteckt war.

„Bei der Bombe handelte es sich wieder um eine amerikanische Bombe, die den

Aufschlagzünder hinten hatte“, erklärte Peter Cord. Sie sei nicht sehr tief im Erdreich gefunden worden. Entschärft wurde die Bombe diesmal nicht mit einem Wasserstrahlschneidegerät. „Heute wurde mit einer kleinen, kontrollierten Detonation gearbeitet, um den Zünder zu lockern“, so Erlensees Pressesprecher Wolfgang Niebling. Bevor der Kampfmittelräumdienst mit seiner Arbeit begann, wurde die Deutsche Flugsicherung verständigt, die den Flugverkehr umleitete. Die über Erlensee führende Einflugschneise zum Rhein-Main-Flughafen wurde in einer weiteren Schleife um die Stadt geführt. Allerdings konnte diese Vorsichtsmaßnahme schon nach kurzer Zeit aufgehoben werden. Um 18.40 Uhr gab der Kampfmittelräumdienst Entwarnung. Polizei, Feuerwehr und Rotes Kreuz sorgten dafür, dass die Bürger wieder in ihre Wohnungen konnten.

„Alles ist wunderbar gelaufen“, freute sich Cord, als er sich mit seinen Helfern gegen 19 Uhr in der Erlenhalle traf. „Es war keine Bombe mit extrem hoher Sprengkraft, die da entschärft wurde“, zog er sein Resümee. „Also hatten wir glücklicherweise hier kein Worst-case-Szenario. Wir sind aber voll auf Nummer sicher gegangen.“ Der Bombenfund geschah im Zuge der Sondierungsarbeiten an der Stelle des einstigen Fliegerhorstes, auf dem das Sportzentrum geplant ist. Während beim letzten Bombenalarm die langen Straßenzüge auf der Beune und auf dem Hessel evakuiert werden mussten – die dort liegenden Supermärkte und Discounter mussten ebenfalls geräumt werden – war dieses Mal die Räumung der kompakten Markwaldsiedlung laut Einsatzleiter reibungsloser zu bewerkstelligen.



Keiner kommt durch: Feuerwehrleute sperrten die Straßen rund um den Fundort der Weltkriegsbombe ab.

## Zweite Bombe im Fliegerhorst entschärft

Erlensee. Chronologisch spielte sich die zweite Blindgänger-Alarmierung in etwa so ab wie die erste: Gegen 14.30 Uhr alarmierte die auf dem Fliegerhorst räumende Spezialfirma den für das operative Fliegerhorst-Geschehen Verantwortlichen, den Geschäftsführer des Zweckverbandes Peter Oberst, über den erneuten Bombenfund.



Sicher wurde die amerikanische 50-kg-Fliegerbombe geborgen

Jetzt setzte sich der gewohnte „Krisenreaktionsmechanismus“ in Gang. Bürgermeister, Polizei und Feuerwehren wurden alarmiert; Gerhard Gossens, der Leiter des Kampfmitelräumdienstes vom Regierungspräsidium Darmstadt, wurde per Handy benachrichtigt. Dreißig Minuten später waren Polizeikräfte vor Ort, an der Spitze Dienstgruppenleiter Wenzel. Sie konnten alle weiteren Maßnahmen mit dem Fachdienstleiter „Öffentliche Sicherheit“ der Stadt Erlensee, Peter Cord sowie Markus Bussani, Kreisbrandinspektor und Stadtbrandinspektor Werner Beier koordinieren. Auch ein Shuttle-Bus für die von der Evakuierung betroffenen Bürgerinnen und Bürger geordert und schnellstens von der Firma Rack zur Verfügung gestellt. Nachdem Gossens den Fund in Augenschein genommen hatte, wurden

in einem kurzen Koordinationsgespräch die weiteren Abläufe genau skizziert und die Aufgaben der zu beteiligenden Einsatzkräfte definiert. Aus den positiven Erfahrungen der ersten Bombenentschärfung heraus wurde neben der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee wieder auf die ehrenamtlichen Schnelleinsatzgruppen der JUH Hanau und des DRK Bruchköbel zurückgegriffen. Ein Evakuierungsradius von 500 Metern wurde angesetzt. Die größte Herausforderung stellte eine schnelle und umfassende Evakuierung der Bevölkerung dar. Eine signifikante Abweichung zum ersten Prozedere gab es allerdings: Das Krisenreaktionskommando und die Presseinformation wurden wegen der Nähe des Fliegerhorst-Einganges zum Fundort diesmal in die Erlenhalle, beziehungsweise den

benachbarten Festplatz gelegt. Diese Evakuierung war um 18 Uhr abgeschlossen. Sodann begann die eigentliche Arbeit am Objekt. Um 18.35 Uhr konnte bereits Entwarnung gegeben werden. Alle Evakuierungsmaßnahmen konnten aufgehoben werden. Auch der zweite Fund dieser Art auf dem Fliegerhorst-Gelände war professionell und erfolgreich geborgen und ist bereits ein Teil der Geschichte des Fliegerhorstes. Bürgermeister Stefan Erb fand dann auch nur anerkennende Worte des Dankes; für die Professionalität der Agierenden und das Verständnis und die Ruhe der betroffenen Familien der Bürgerinnen und Bürger. „Ich konnte mir selbst ein Bild machen über die Professionalität und optimale Zusammenarbeit der Einsatzkräfte. So ist mir definitiv nicht mehr bange vor einem eventuell auftretenden nächsten Fund.“



Zweckverband-Geschäftsführer Peter Oberst

### **Fliegerhorst in den Schlagzeilen:**

#### **Bombenentschärfung und wegweisende Entscheidungen zur Zukunft des Geländes**

(ea) 26.02.14 - Am frühen Abend war die zweite Bombenentschärfung auf dem Fliegerhorst mit den erforderlichen Absperrungen und den Evakuierungsmaßnahmen das beherrschende Thema in Erlensee. Doch der Abend stand dann ganz im Zeichen wichtiger Entscheidungen des Zweckverbands Fliegerhorst, dessen Mitglieder den Vorlagen des Vorstands zustimmten, mit fünf Interessenten Vertragsverhandlungen aufzunehmen. Darunter befindet sich der Logistiker DACHSER, der im westlichen Bereich auf 70.000 m<sup>2</sup> Fläche die Errichtung eines Lagers und Kühlhauses für den Umschlag von Lebensmitteln plant sowie die Firma Retro-Classik, die im Innenbereich der bebauten Dreiecksfläche unter Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude ein Oldtimer-Zentrum errichten will. Insgesamt wäre nach positiven Vertragsabschlüssen ein Drittel der vorgesehenen Fläche auf einen Schlag vermarktet.

Wäre öffentlich auf die Sitzung des Zweckverbands hingewiesen worden, wäre der Besucherbereich im Sitzungsaal des Bruchköbeler Rathauses vermutlich besser besetzt gewesen. Denn die Tagesordnung hätte bestimmt das Interesse auch politisch nicht aktiver Bürgerinnen und Bürger gefunden. Zum ersten Mal wurden konkrete Kaufoptionen genannt. Mit den Interessenten wird sich nun der Vorstand des Zweckverbands in Vertragsverhandlungen begeben.

DACHSER plant im westlichen Bereich für den Umschlag von Lebensmitteln, ein Lager mit Kühlhaus zu errichten unter Beibehaltung des auf dieser Fläche stehenden Hangars.

Im östlichen Teil des Geländes soll ein noch nicht namentlich genannter Betrieb den Neubau eines Produktions- und Bürogebäudes auf einer Fläche von 90.000 m<sup>2</sup> planen, wo etwa 300 Arbeitsplätze entstehen sollen.

Die Böhler Baumaschinen GmbH hat die Absicht bekundet, einen Hangar im östlichen Bereich zu erwerben und dort die Vermietung, Verkauf und Reparatur von Baumaschinen zu betreiben.

Weiterhin hat aus dem Bereich Pharma- und Transportlogistik Helco Trans GmbH Interesse an einer Fläche angemeldet, um den Hauptkunden STADA in Bad Vilbel bzw. dessen Zentrallager in Florstadt zu bedienen.

Im südwestlichen Bereich möchte die Firma Abfluss-Schäfer eine dort stehende Halle nutzen, um von dort aus ihre Dienstleistungen im Bereich Rohr- und Kanalreinigung anzubieten.

Dass zudem auch der zunächst als schwer zu vermarktende Innenbereich nun mit der Kaufabsicht der Firma Retro-Classik nicht nur in eine Nutzung überführt werden kann sondern zusätzlich auch die dort stehenden denkmalgeschützten Gebäude erhalten bleiben, wurde von den Planern als außerordentlicher Glücksfall bezeichnet.

Der Euphorie schlossen sich dann auch die Mitglieder des Zweckverbandes an und gaben ihr positives Votum für konkrete Vertragsverhandlungen, deren positiver Ausgang dazu führt, dass etwa ein Drittel der zur Verfügung stehenden Fläche vermarktet wäre.

Kritische Fragen zum vorgesehenen Oldtimer-Zentrum kamen von Horst Pabst (CDU), der insbesondere nach der Zahl der Arbeitsplätze und zukünftiger Steuereinnahmen fragte, die auch Bürgermeister Stefan Erb für ihn nicht zufriedenstellend beantworten konnte und er gegen die Vorlage stimmte.

Er berichtete darüber hinaus über eine ihm von einer Erlenseer Bürgerin zugetragenen Beobachtung, nach der Personen ungehindert Küchen aus dem Fliegerhorst abtransportiert hätten, für die diese angeblich eine Genehmigung hätten. Nach ihren Schilderungen habe Bürgermeister Stefan Erb ihr geantwortet, dass dies ein Sonderfall gewesen wäre für eine soziale Einrichtung eines Nachbarorts. Als Mitglied des Zweckverbands habe Horst Pabst weder von solchen Dingen noch von Vorverhandlungen mit bestimmten Investoren erfahren: "Ich komme mir hier als Erfüllungsgehilfe vor!".

Bürgermeister Stefan Erb betonte, die beobachteten Fälle seien Einzelfälle gewesen, die alle nachweislich korrekt auf dem Treuhandkonto verbucht worden seien. Den Vorwurf der ungenügenden Informationspolitik wies er zurück und verwies auf das hohe Maß an Transparenz, selbst in öffentlichen Sitzungen die Kaufinteressenten mit Namen zu nennen, bevor Vertragsverhandlungen aufgenommen wurden, was nicht selbstverständlich sei.

Die vom Zweckverband am Dienstagabend getroffenen Entscheidungen werden sicherlich in Erlensee und der Region wegen der doch bedeutenden Weichenstellung große Aufmerksamkeit finden. Größer, wie die zuvor entschärfte Fliegerbombe, bei der alles völlig routiniert und ohne Zwischenfälle ablief.

Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte hatten auf dem Festplatz ihr Lagezentrum mit Bereitstellungsraum eingerichtet, von wo aus die Maßnahmen koordiniert wurden. Wie beim ersten Bombenfund auch, hatten Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee den Fundort ausgeleuchtet, damit Gerhard Gossens, Leiter des Kampfmittelräumdienstes beim Regierungspräsidium Darmstadt, mit seinem Team die Entschärfung durchführen konnte. Gegenüber ERLENSEE-AKTUELL berichtete er, dass dieses Mal ein pulverbetätigtes Verfahren zum Lösen des Zünders zur Anwendung kam. Die amerikanische 50-kg-Bombe mit Aufschlagzünder konnte dann auch nach 15 Minuten erfolgreich entschärft werden.

Im Einsatz waren rund 70 Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Evakuiert wurden etwa 400 Bürgerinnen und Bürger der Markwaldsiedlung und der Sandwiese.

Mit dem Ablauf des Einsatzes und den Maßnahmen zeigten sich der Polizeiführer vor Ort, PHK Wenzel und Stadtbrandinspektor Werner Beier mehr als zufrieden. Bürgermeister Stefan Erb dankte allen Beteiligten für ihre professionelle Arbeit und den evakuierten Bürgerinnen und Bürgern für ihr Verständnis. "Der Fliegerhorst steht eben oft im Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung", so Bürgermeister Stefan Erb, der damit zum einen die erfolgreiche Entschärfung meinte und zum anderen auch die regional sehr beachtete wichtige Weichenstellung bezüglich der Flächenvermarktung.



Lagezentrum am Festplatz



Ein Shuttle-Bus pendelte zwischen Erlenhalle und Markwaldsiedlung



Die Versorgung der evakuierten Personen übernahmen das DRK und die Johanniter



Lagebesprechung: (v.l.) Peter Cord (Leiter Fachdienst Öffentliche Sicherheit), PHK Wenzel (Einsatzleiter der Polizei) und Stadtbrandinspektor Werner Beier



Abspermaßnahmen der Feuerwehr Erlensee an den Zufahrten zur Landesstraße...



...und am Fußgängerüberweg zur Markwaldsiedlung



Entschärft und vom Kampfmittelräumdienst abtransportiert: die Fliegerbombe

(Bericht: Markus Sommerfeld, Fotos: Stadt Erlensee, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 26. Februar 2014

### PKW Brand in Garage Limesweg

In der Nacht wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau zu einem brennenden PKW in einer Garage gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Auto in Vollbrand. Zwei Trupps unter Atemschutz bekämpften das Feuer. Unterstützt wurden diese durch die Besatzung der Drehleiter, die das Feuer von oben bekämpfte.

Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde die gesamte Garage mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

### PKW in Garage komplett ausgebrannt



(ea) 02.03.13 - Am Sonntagmorgen gegen 3.30 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zu einem in Vollbrand stehenden PKW in einer Garage im Limesweg alarmiert.



Anwohner hatten das Feuer bemerkt und die Feuerwehr alarmiert sowie vor der Garage im Straßenbereich parkende Fahrzeuge entfernt. Die innerhalb weniger Minuten mit zwei C-Rohren zum

Erfolg geführten Löschangriffe konnten ein weiteres Übergreifen der Flammen auf ein zweites Fahrzeug verhindern.

Die Hanauer Feuerwehr unterstützte den Einsatz mit einer Drehleiter. Nach Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte der Einsatz nach etwa 1,5 Stunden beendet werden.



Der Sachschaden aufgrund des komplett ausgebrannten Fahrzeugs sowie des Garagendachs wurde von der Polizei auf mindestens 40.000 Euro geschätzt. Ermittlungen zur Brandursache wurden aufgenommen.

Vor Ort waren etwa 30 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst. Die Einsatzleitung lag bei Stadtbrandinspektor Werner Beier.

(Bericht: Markus Sommerfeld, Fotos: Mike Bender, Georg Paulus, Markus Sommerfeld)

Erlensee Aktuell 2. März 2014

## **Technischer Defekt Ursache des PKW-Brandes im Limesweg**

(ea) 03.03.14 - Das Feuer am Sonntagmorgen, bei dem ein PKW in einer Garage im Limesweg komplett ausbrannte (>**ERLENSEE-AKTUELL berichtete**), wurde durch einen technischen Defekt verursacht. Wie ein Polizeisprecher gegenüber **ERLENSEE-AKTUELL** auf Anfrage mitteilte, konnten die Brandermittlungen die Ursache einwandfrei klären und Brandstiftung definitiv ausschließen.

Quelle: Erlensee Aktuell 3. März 2014

## PKW Brand Dieselstraße

In den Abendstunden wurde die Feuerwehr zu einem brennenden PKW alarmiert. An der Einsatzstelle wurde ein PKW vorgefunden der im Innenraum brannte. Das Feuer wurde mit einem Rohr unter Atemschutz gelöscht.



## PKW-Brand in Dieselstraße schnell gelöscht



(ea) 04.03.14 - Am Fastnachtdienstag-Abend wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zu einem PKW-Brand in die Dieselstraße alarmiert.

Das Feuer beschränkte sich noch auf den Innenbereich des PKW, der nach Augenzeugenberichten dort bereits seit längerer Zeit ohne Kennzeichen am Straßenrand parkte. Innerhalb weniger Minuten konnte die Feuerwehr "Feuer aus" melden. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 4. März 2014

## 4. März 2014

### Brennt Spielgerät Am Römerbad

Knapp eine Stunde nach dem PKW Brand wurden die Einsatzkräfte erneut alarmiert. Dieses Mal brannte ein Spielgerät auf dem Römerspielplatz. Das Feuer konnte mit einem Rohr innerhalb weniger Minuten gelöscht werden.



Foto: Georg Paulus

### Hilfeleistung wegen Bombenentschärfung Fliegerhorst

In den Mittagstunden wurde die nunmehr dritte Fliegerbombe auf dem Fliegerhorst entschärft. Dazu wurde der Bereich „Auf dem Hessel“ evakuiert und gesperrt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr übernahmen die Absperrmaßnahmen. Außerdem wurden auf dem Festplatz die Einsatzleitung und der Bereitstellungsraum für die Einsatzkräfte eingerichtet. Nachdem alle Bewohner evakuiert und die Straßen gesperrt waren ging die Entschärfung der Bombe dann innerhalb weniger Minuten. Nach ca. zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

#### **Bombenentschärfung: Bürgermeister Erb dankt allen Beteiligten und Betroffenen**

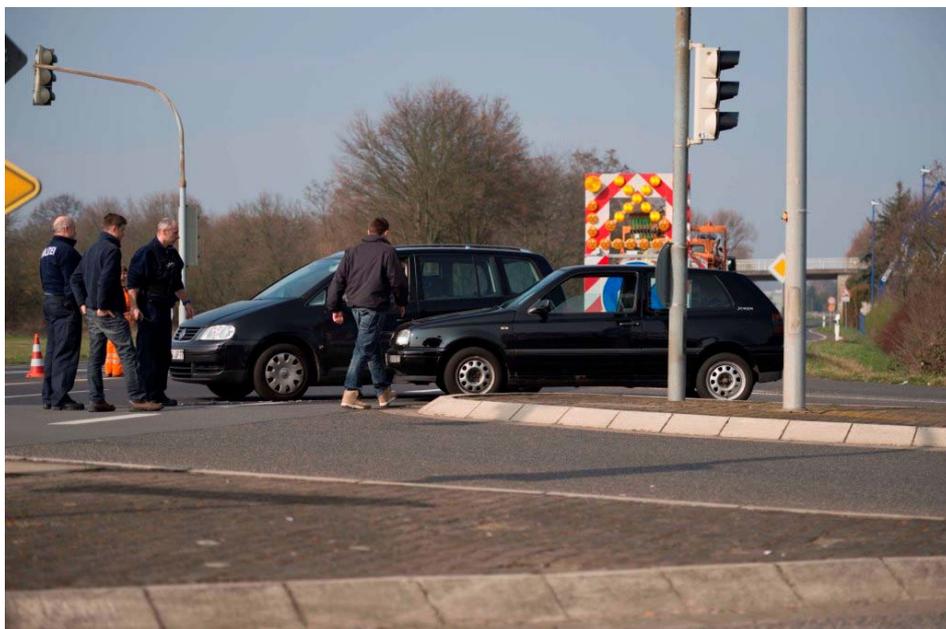


(pm/ea) 06.03.14 - In einer Pressemitteilung der Stadt Erlensee bedankt sich Bürgermeister Stefan Erb für die Professionalität der beteiligten Organisationen und dem erneuten Verständnis der Erlenseer: „Professionalität und optimale Zusammenarbeit der Einsatzkräfte beeindrucken mich immer wieder. So kann man auch den möglicherweise auftretenden nächsten Funden gelassen entgegen sehen. Danke auch dieses Mal wieder allen Beteiligten, den Einsatzkräften und dem städtischen Personal, die dafür sorgen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger trotz dieser Gefahrenlage so sicher sind!“.

Gegen 13.15 Uhr begannen die Entschärfungsarbeiten, gegen 13.30 Uhr konnte bereits Entwarnung gegeben werden.

## Impressionen rund um das Einsatzgeschehen von Mike Bender







Quelle: Erlensee Aktuell 6. März 2014

# Dritter Blindgänger erfolgreich entschärft

## 50-Kilo-Bombe: Wieder Straßensperrung und Evakuierung

**Erlensee** (ju). Der Angstschweiß auf der Stirn von Erlensees Bürgermeister Stefan Erb (SPD) wird sich gestern in Grenzen gehalten haben. Zum dritten Mal binnen zweieinhalb Wochen war am Morgen wieder der Fund einer amerikanischen 50-Kilo-Bombe auf dem Gelände des einstigen Fliegerhorstes gemeldet worden. Um 13.28 Uhr waren die Evakuierung sowie die Entschärfung bereits erledigt. Erb dankte nach gelungener Bergung allen Helfern und beteiligten Organisationen für ihr professionelles Handeln. Sein Dank galt auch den Bürgern, die die Unannehmlichkeiten mit Fassung trugen.

Mittlerweile spult sich das Szenario bereits routinemäßig ab: Bürgermeister, Polizei und Feuerwehren wurden am Morgen alarmiert. Vom Kampfmittelräumdienst des Regierungspräsidiums Darmstadt trafen gegen 10.30 Uhr Gerhard Gossens und Dieter Schwetzer in Erlensee ein. Die Experten inspizierten kurz den Fundort und trafen sich zur Lagebesprechung mit Zweckverbands-Geschäftsführer Peter Oberst. Gemeinsam mit Einsatzgruppenleiter Markus Adam von der Polizei, Kreisbrandinspektor Markus Busanni, Stadt-

brandinspektor Werner Beier und Wolfgang Müller vom Fachbereich „Öffentliche Sicherheit“ wurde der Einsatzplan festgezurr.

Hatten bei der letzten Entschärfung die Bürger der Markwaldsiedlung ihre Häuser verlassen müssen, betraf die Evakuierung innerhalb eines Radius von 500 Metern diesmal rund 100 Anwohner der Straßen „Auf der Beune“, „Reußerhofstraße“, „In den Reußergärten“ und „Auf dem Hessel“. Auch der Toom-Baumarkt, Aldi und der Discounter Netto mussten kurzzeitig schließen. Ein Shuttle-Bus brachte die Bewohner in die Erlenhalle. Dort hielt sich der Andrang jedoch in Grenzen.

Wieder musste die Landesstraße L 3193 ab 13 Uhr kurzzeitig von der Einfahrt zum Bärensee bis zum Verkehrskreisel am Toom-Baumarkt, dem Beune-Kreisel, gesperrt werden. Um 13.13 Uhr begannen die Entschärfungsmaßnahmen. Das schon bei der zweiten Bombe eingesetzte System, bei dem per Fernsteuerung der Zünder zerstört wurde, war auch diesmal erfolgreich. Gegen 13.28 Uhr wurde Entwarnung gegeben. Die Bürger konnten in ihre Häuser zurückkehren.



Zum dritten Mal binnen weniger Wochen wurde gestern auf dem einstigen Fliegerhorst eine 50-Kilo-Bombe entschärft. Hier ein Blick auf den Festplatz in Erlensee, wo sich die Einsatzkräfte sammelten.

Foto: Bender



Theoretisch kann unter jedem Vorgarten ein Blindgänger mit Säure- oder Langzeitzünder liegen. Sie sind gefährlich, weil sie jederzeit von selbst detonieren können. Fotos: Fotolia/Montage: HA

# Die Gefahr lauert in der Tiefe

Bomben mit Säure- oder Langzeitzünder können jederzeit von selbst explodieren – Zahl unter Blindgängern hoch

**Main-Kinzig-Kreis.** Sie verfügen über einen perfiden Mechanismus und sind heute noch lebensgefährlich: Fliegerbomben mit Säure- oder Langzeitzünder schlummern im Boden und können jederzeit von selbst explodieren. „Theoretisch ist das in jedem Vorgarten möglich. Niemand weiß genau, wo diese Blindgänger liegen“, erklärt Gerhard Gossens, Leiter des Kampfmittelräumdienst im Regierungspräsidium Darmstadt. Er betont aber, dass in Hessen im Vergleich zu den restlichen Bundesländern wesentlich weniger Sprengkörper mit Säure- oder Langzeitzünder gefunden werden. „In Deutschland detoniert im Jahr etwa eine Bombe mit Säure- oder Langzeitzünder von allein“, berichtet Gossens. Zuletzt war das in Hessen im Juli 2013 der Fall. Unter einer Wiese in der Nähe einer Firma explodierte in Alten-Buseck (Kreis Gießen) eine Fliegerbombe von selbst und hinterließ einen vier Meter tiefen Krater. Dabei wurde niemand verletzt, an anderer Stelle hätte der Blindgänger aber großen Schaden anrichten können. Wie viele Sprengsätze die alliierten Streitkräfte während des Zweiten Weltkriegs abgeworfen haben, kann niemand genau beziffern, erläutert Gossens. In Hanau waren es dem Hanauer Geschichtsverein zufolge 5200 Tonnen Spreng- und Brandbomben. „Gerade über Hanau und Umgebung wurden natürlich mehr Fliegerbomben abgeworfen, als in anderen Regionen des Main-Kinzig-Kreises. Eine Zahl für den gesamten Kreis zu nennen wäre aber reine Spekulation“, sagt der Hanauer Historiker Werner Kurz. Experten schätzen, dass etwa ein Zehntel der abgeworfenen Fliegerbomben nie ex-

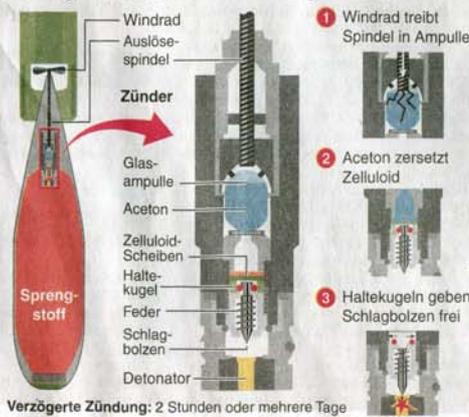
plodierte. Zwar waren nur etwa zehn Prozent mit einem Säure- oder Langzeitzünder ausgerüstet, doch weil diese häufig versagten, ist ihr Anteil an den Blindgängern hoch. Doch was macht Fliegerbomben mit Säure- oder Langzeitzünder so gefährlich? Sie detonierten nicht direkt beim Aufschlag, sondern erst Stunden oder Tage später. So wurden sie zur tödlichen Gefahr für Feuerwehr und Rettungskräfte. Damit Experten die Bombe nicht rechtzeitig entschärfen konnten, hatten ihre Konstrukteure sie mit einer zusätzlichen Ausbausperre versehen. Jeder Versuch, den Zünder herauszuschrauben, führte zur sofortigen Detonation. Die Bomben sind heute noch so gefährlich, weil Zünder langsam verrotten und dadurch jederzeit die Explosion ausgelöst werden kann. Eine Scheibe aus Celluloseacetat hält nämlich einen Schlagbolzen, der die Zündung verursacht. Durch den Kontakt mit dem Metall des Zündgehäuses löst sich die Scheibe langsam zu Essigsäure auf, bis der Bolzen freigegeben wird und der

Sprengsatz explodiert. „Von außen kann niemand erkennen, in welchem Zustand der Zünder ist und wie weit die Scheibe schon zerbröselt ist. In einigen Fällen reicht ein kurzer Kontakt, in manchen braucht es nicht einmal diesen“, betont Gossens. Deshalb wird der Umkreis solch eines gefährlichen Sprengsatzes sofort evakuiert. „Da warten wir nicht lange und versuchen zu ermitteln, wie wir weiter vorgehen. Dazu ist die Lage zu bedrohlich.“

Die meisten Todesfälle, die es bei Bombenentschärfungen bislang gab, sind auf Sprengsätze mit Säure- und Langzeitzünder zurückzuführen. Zuletzt starben drei Mitarbeiter des Kampfmittelräumdienstes in Göttingen, als sie die Entschärfung vorbereiteten. Normalerweise versucht der Kampfmittelräumdienst, den Zünder vom Sprengsatz zu lösen. Wenn das nicht gelingt oder zu gefährlich ist, wird die Bombe gesprengt. „Jeder denkt immer, dass das ungefährlich ist, aber das stimmt nicht. Wir müssen sowieso an den Blindgänger heran“, erläutert Gossens. Um die Gefahr einer plötzlichen Detonation bei Bauarbeiten zu verhindern, setzt sich der Kampfmittelräumdienst dafür ein, dass zuvor eine Spezialfirma das Gelände sondiert und auf Blindgänger hinweist, wie das derzeit auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes in Langendiebach geschieht. „Die Gefahr einer Explosion ist natürlich größer, wenn eine Baggerschaufel auf eine Bombe trifft“, betont Gossens. Gerade bei einem Sprengsatz mit Säure- oder Langzeitzünder kann dies sogar lebensgefährlich enden. „Wenn sich Privatpersonen Sorgen um Bomben auf ihrem Grundstück machen, sollen sie uns ansprechen. Wir geben gern Auskunft“, versichert Gossens. Jedes Jahr werden in Hessen zwischen 40 und 60 Blindgänger gefunden und entschärft. Vor 20 Jahren lag die Zahl noch bei 70 bis 80. „Irgendwann werden in Deutschland keine Blindgänger mehr im Boden schlummern, doch bis es soweit ist, ist es noch ein langer Weg“, sagt Gossens. Den Tag könne man nur schwer vorhersehen. Christian Wehrauch (HA)

## Zeitverzögerte Zündung

Schematischer Aufbau einer Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg mit chemisch-mechanischem Langzeitzünder



### Kleinfeuer Am Römerbad

Am Abend entzündeten Jugendliche allerlei Unrat als Lagerfeuer auf dem Römerspielplatz. Anwohner riefen deswegen die Feuerwehr. Da das Feuer nicht angemeldet war wollten die Einsatzkräfte diese löschen. Daraufhin wurde eine Einsatzkraft massiv bedroht, so dass sich die Feuerwehr zunächst zurückziehen musste.

Noch vor Eintreffen der Polizei suchten die Jugendlichen das Weite. Danach konnte das Feuer gelöscht werden.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

### **Feuerwehrmann während des Einsatzes mit Messer bedroht**

(ea) 06.03.14 - Am Donnerstagabend waren die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zu einem Kleinf Feuer auf den Römerspielplatz alarmiert worden. Ein Feuerwehrmann wollte kurz nach dem Eintreffen am Einsatzort die Lage erkunden, als er aus einer Gruppe von etwa 10 Personen im Alter von 16 bis 25 Jahren heraus von einer männlichen Person mit vorgehaltenem Messer und den Worten "Wir stechen Euch alle ab" bedroht wurde. Darauf wurde der Einsatz zunächst bis zum Eintreffen der Polizei abgebrochen. Gegenüber ERLENSEE-AKTUELL berichtete der sichtlich erschütterte Feuerwehrmann, dass ihm so etwas in seiner langjährigen Zeit als Mitglied der Feuerwehr noch nie passiert sei.

Die noch vor Eintreffen der Polizei geflüchteten Personen konnten wenig später im Stadtgebiet identifiziert und von Polizeibeamten der erkennungsdienstlichen Behandlung zugeführt werden. Weitere diesbezügliche Ermittlungen wurden aufgenommen.

Quelle: Erlensee Aktuell 6. März 2014

## Kleinfeuer Am Römerbad

Unbekannte entzündeten auf dem Römerspielplatz Unrat. Das Feuer wurde innerhalb weniger Minuten mit einem C-Schlauch gelöscht.



## Meldereinlauf Main-Kinzig-Hotel Langendiebacher Straße

Noch während dem Einsatz am Römerbad kam es zu einem weiteren Einsatz. Die Brandmeldeanlage im Main-Kinzig-Hotel hatte ausgelöst. Umgehend rückten die Einsatzkräfte zu der neuen Einsatzstelle aus. Laut Brandmeldezentrale sollte ein Druckknopfmelder ausgelöst haben. Nach Erkundung der Lage vor Ort konnte keine Auslöseursache festgestellt werden. Vermutlich handelte es sich um einen technischen Defekt.



Foto: Georg Paulus

## PKW Brand Leipziger Straße

In den Abendstunden wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem PKW Brand in die Leipziger Straße alarmiert. Dort brannte auf einem privaten Parkplatz ein PKW in voller Ausdehnung. Ein Trupp unter Atemschutz löschte das Feuer mit dem Schnellangriffsschlauch ab. Anschließend wurde der PKW mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Für die Zeit der Löscharbeiten musste die Leipziger Straße einseitig gesperrt werden.

### **PKW-Brand in Erlensee-Rückingen**



(ea) 11.03.14 - Ein bereits seit längerer Zeit auf einem Privatgelände in der Leipziger Straße im Erlenseer Stadtteil Rückingen abgestellter und beschädigter PKW stand am Dienstagabend um 21.30 Uhr in hellen Flammen.



Innerhalb weniger Minuten konnte die Feuerwehr Erlensee "Feuer aus" geben, die mit rund 25 Einsatzkräften vor Ort war. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 11. März 2014

19. März 2014

---

## Heimrauchmelder ausgelöst Rhönstraße

In den Nachmittagsstunden hörten Nachbarn einen Rauchmelder in einer Wohnung und alarmierten die Feuerwehr. Daraufhin rückten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, die Drehleiter aus Hanau sowie der Rettungsdienst aus, da von einem Zimmerbrand ausgegangen werden musste. Die Einsatzkräfte kontrollierten die Wohnung und stellten fest, das lediglich die Batterie des Rauchmelders leer war und der den dafür typischen Warnton abgab. Nach wenigen Minuten war der Einsatz beendet.

29. März 2014

---

## Kleinfeuer Am Römerbad

Auf dem Römerspielplatz brannten kleinere Mengen Unrat. Das Feuer wurde mit der Kübelspritze gelöscht.





Foto: Georg Paulus

30. März 2014

## Person in Aufzug Leipziger Straße

In den frühen Abendstunden wurde die Feuerwehr in die Hochhäuser an der Leipziger Straße alarmiert. Dort war ein Aufzug stecken geblieben in dem sich Personen befanden. Da eine der Personen auch medizinische Probleme haben sollte, wurde der Rettungsdienst ebenfalls alarmiert. Der Aufzug konnte mit Hilfe eines Schlüssels schnell geöffnet werden und die drei darin befindlichen Personen befreit werden. Der Rettungsdienst brauchte nicht mehr eingreifen, da sich der medizinische Notfall nicht bestätigte.



Fotos: Georg Paulus

## Verkehrsunfall Dieselstraße

Am späten Abend wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zu einem Betriebsmittelauslauf nach einem Verkehrsunfall alarmiert. Die Polizei und der Rettungsdienst waren schon vor Ort. An der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte ein völlig zerstörtes Auto vor, das unter einen LKW Anhänger gefahren war.

Der Fahrer des Fahrzeuges war flüchtig. Aufgrund der Blutspuren im PKW und des Zerstörungsgrad des Fahrzeuges musste davon ausgegangen werden, dass der Fahrer schwer verletzt sein musste. Daraufhin wurde die Umgebung durch Feuerwehr und Polizei nach dem Fahrer abgesucht. Nach einiger Zeit konnte der Fahrer aufgefunden und an den Rettungsdienst übergeben werden. Weiter wurde die Einsatzstelle abgesichert und ausgeleuchtet.

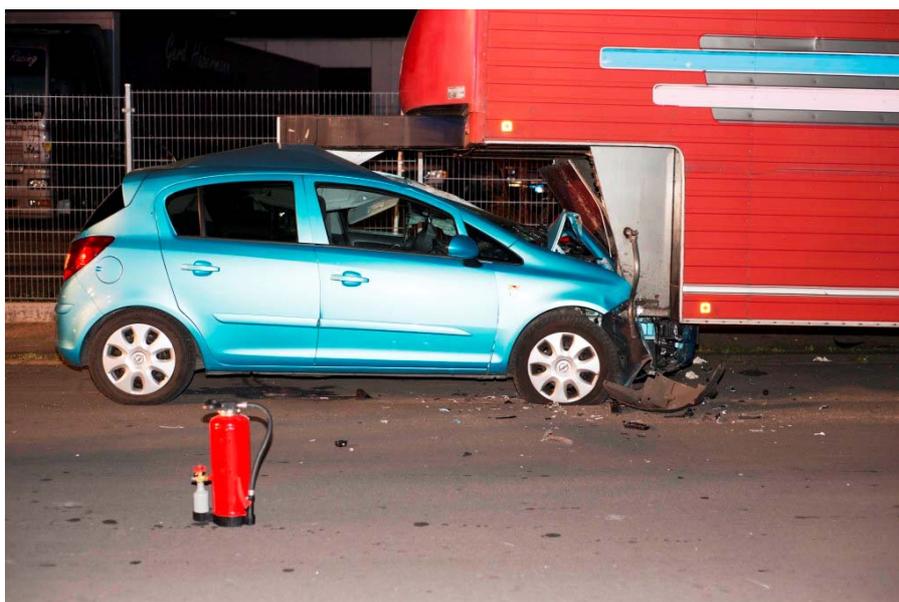
Danach endete der Einsatz für die Feuerwehr.

### Schwer Verletzter verlässt Unfallort

**Erlensee (chu).** Ein 49-Jähriger hat am Sonntagabend in der Dieselstraße einen an der Straße abgestellten Anhänger mit seinem Auto gerammt und sich dabei schwer verletzt. Der Mann verließ trotzdem die Unfallstelle. Da der Erlenseer zunächst nicht gefunden werden konnte, suchte die Polizei mit einem Hubschrauber nach ihm. In der Wohnung eines „Kumpels“ unweit der Unfallstelle wurde er später gefunden, teilte die Polizei mit.

Quelle: Hanauer Anzeiger 31. März 2014

### PKW von Anhängerkupplung aufgespießt



(ea) 31.03.14 - Zu einem spektakulären Verkehrsunfall wurden die Rettungskräfte am Sonntagabend gegen 21 Uhr in die Erlenseer Dieselstraße alarmiert. Dort hatte sich ein Opel Corsa in die Anhängerkupplung eines abgestellten LKW-Anhängers gebohrt, der daraufhin regelrecht aufgespießt

wurde. Die mit dem Schlimmsten rechnenden Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee sowie des Rettungsdienstes und der Polizei mussten allerdings feststellen, dass außer aufgefundenen Blutspuren ansonsten keine Hinweise auf einen möglichen Fahrer des PKW vorlagen. Dieser hatte sich nämlich vor Eintreffen der Einsatzkräfte von der Unfallstelle entfernt.



Wie ein Polizeisprecher gegenüber ERLENSEE-AKTUELL berichtete, wurde zum Auffinden des vermutlich schwer verletzten Fahrzeugführers auch ein Polizeihubschrauber angefordert, der das nähere Umfeld absuchte. Etwa 30 Minuten nach dem Unfall meldete sich jedoch ein Bekannter des Fahrzeugführers, bei dem der Schwerverletzte zwischenzeitlich eintraf und somit von den Rettungskräften in ein Hanauer Krankenhaus gebracht werden konnte.

Bei dem Fahrzeug soll es sich nach Angaben des Polizeisprechers um ein Mietfahrzeug eines in der Umgebung befindlichen Autohauses handeln. Die Ermittlungen zur Unfallursache laufen, von der Staatsanwaltschaft Hanau wurde eine Blutentnahme angeordnet.

(Bericht: Markus Sommerfeld, Fotos: Mike Bender, Georg Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 31. März 2014

# Anhängerkupplung schlitzt Kleinwagen auf

Kupplung bohrt sich in Fahrzeug – Fahrer flüchtete schwer verletzt zu einem Bekannten – Rund 17 000 Euro Schaden

Erlensee (mibe/rb). Mit dem Schlimmsten rechneten wohl die Rettungssanitäter, die am Sonntagabend bei einem Verkehrsunfall in der Dieselstraße in Erlensee eintrafen. Ein blauer Opel Corsa war frontal auf einen am Straßenrand abgestellten Auflieger aufgefahren, dessen Kupplung sich bis auf die Rücksitze in das Fahrzeug gebohrt hatte. Die Blutspuren im total zerstörten Innenraum ließen darauf schließen, dass sich der Fahrer beim Aufprall erhebliche Verletzungen zugezogen hatte, von ihm fehlte beim Eintreffen der Rettungskräfte allerdings jede Spur.

Anwohner wollten jedoch eine Person gesehen haben, die sich nach dem Unfall vom Fahrzeug entfernt hatte. Da sich das ausgelauenen Benzin als geplatzte Milchpackung auf dem Rücksitz erwies, ergab sich auch für die alarmierte Feuerwehr keine weitere Tätigkeit, so dass sich die Einsatzkräfte mit Taschenlampen und Wärmebildkamera an der Absuche der näheren Umgebung beteiligten, die jedoch zunächst erfolglos blieb. Auch der angeforderte Polizeihubschrauber konnte keine verletzte Person am Boden ausfindig machen. Nach 30 Minuten dann die erleichternde Nachricht: Der Fahrer hatte sich zu einem



**Fataler Unfall: Ein Opel prallte auf diesen Auflieger, Rechts ein Blick in das Innere des Fahrzeugs.** Bekannten geflüchtet der umgehend die Polizei verständigte. Ein Notarzt brachte den Fahrzeugführer schließlich schwer verletzt in ein Krankenhaus. Nach Anga-



**Fotos: Bender** Unfallursache aufgenommen, von der Staatsanwaltschaft Hanau wurde zudem eine Blutentnahme angeordnet. Die Polizei gab den Schaden mit 17 000 Euro an.

## Ölauslauf L3268 Richtung Rodenbach

Auf der Landesstraße zwischen Erlensee und Rodenbach kam es bei einem PKW zu einem Motorschaden. Der PKW Fahrer hielt in der Einfahrt zu dem dortigen Aussiedlerhof an. An dieser Stelle lief das Öl aus dem Auto aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr streuten das Öl mit Bindemittel ab und beseitigten es anschließend.



Foto: Georg Paulus

## Müllcontainerbrand Beethovenstraße

Am Abend brannte in der Beethovenstraße ein Müllcontainer. Das Feuer war bei Eintreffen der Einsatzkräfte bereits weitestgehend erloschen. Die noch glimmenden Papierabfälle wurden mit dem Schnellangriff abgelöscht.



Foto: Georg Paulus



**Müllcontainer steht in hellen Flammen** – Cabrio durch das Feuer schwer beschädigt

Gleich mehrere Anrufer meldeten am Montag kurz vor Mitternacht über den Notruf einen brennenden Müllcontainer in der Hanauer Straße. Die Bewohner des Mehrfamilienhauses hatten hingegen tief geschlafen und wurden erst durch das Martinshorn der herannahenden Feuerwehr geweckt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war das gemeldete Kleinfeuer allerdings schon zu einem stattlichen



Brand herangewachsen. Meterhoch schlugen die Flammen aus dem mit Holzpalisaden eingezäunten Containerstellplatz. Das griff bereits auf ein unmittelbar neben dem Müllcontainer-Abstellplatz geparktes Fahrzeug über. Mit dem Schnellangriff des Tanklöschfahrzeugs konnten ein Angriffstrupp unter Atemschutz die Flammen schnell unter Kontrolle bringen. Um den brennenden Innenraum des Mazda-Ca-

brios zu löschen, musste jedoch zuerst die Seitenscheibe des Fahrzeugs eingeschlagen werden. Über das Faltdach hatte sich das Feuer ins Fahrzeuginnere gefressen und Teile der Verkleidung, sowie die Sitze in Brand gesetzt. Der Fahrzeughalter musste tatenlos zusehen, wie sein fahrbarer Untersatz zum Raub der Flammen wurde. Er hegte in Anbetracht des entstandenen Schadens wenig Hoffnung, dass der

Wagen noch zu retten ist. Der Nachbar des Fahrzeugbesitzers hatte sein Auto hingegen vor dem Eintreffen der Feuerwehr gerade noch rechtzeitig in Sicherheit bringen können. Anwohner und Schaulustige, die sich während der Löscharbeiten auf der Straße versammelt hatten, zeigten sich in Anbetracht der Vermutung, dass es sich bei dem Feuer um eine erneute Fortsetzung der Brandstiftungs-Serie in Erlensee eintraf.

mi/be/Fotos: Bender

## Feuer Menschen in Gefahr Thomas-Mann-Straße

In den späten Abendstunden wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst zu einem Zimmerbrand alarmiert. Schnell stellte sich heraus, dass ein Teil der Kellers brannte. Dadurch war auch der Treppenraum von Rauch betroffen, der bereits in Wohnungen zog. Daraufhin wurde die gesamte Feuerwehr Erlensee nachalarmiert.

Da eine großer Zahl Personen in dem Haus betroffen waren, wurde auch ein Notarzt, der leitende Notarzt, der organisatorische Leiter Rettungsdienst und drei weitere Rettungswagen alarmiert. Im Laufe des Einsatzes wurden 11 Personen aus dem Haus evakuiert und dem Rettungsdienst übergeben. Zwei davon waren leicht verletzt, konnten aber vor Ort vom Rettungsdienst behandelt werden. Das Feuer wurde von zwei Trupps unter Atemschutz mit zwei Rohren bekämpft. Ein weiterer Trupp kümmerte sich unter Atemschutz um die Belüftungsmaßnahmen. Zur Belüftung wurden zwei Belüftungsgeräte eingesetzt. Eines belüftet das Treppenhaus, das andere den Keller. Ein weiterer Trupp unter Atemschutz stand als Sicherheitstrupp bereit.

Nach ca. 2 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

### **Kurzschluss verursacht Kellerbrand - Wohnhaus evakuiert**



(ea) 11.04.14 - Unter dem Einsatzstichwort „Zimmerbrand“ wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee am Donnerstagabend kurz nach 22:00 Uhr (wie bereits kurz berichtet) zusammen mit der Drehleiter der Feuerwehr Hanau sowie dem Rettungsdienst in die Thomas-Mann-Straße alarmiert.



Beim Eintreffen an der Einsatzstelle, einem Mehrfamilienhaus, war nach der äußerlichen Erkundung zunächst kein Feuer feststellbar, die Bewohner gaben jedoch an, dass der Keller verqualmt sei. Da es stark nach verbranntem Kunststoff roch, evakuierte die Feuerwehr zunächst das gesamte Gebäude. Der Großteil der 16 Bewohner hatte sich bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr im Hof versammelt.

Erst als die Einsatzkräfte in den Keller vordrangen, quoll plötzlich dichter Qualm aus dem Gebäude. Unter Atemschutz drangen umgehend zwei Trupps unter Atemschutz mit zwei C-Rohren zur Brandbekämpfung in die Kellerräume vor und konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Anschließend wurde der Brandraum mit der Wärmebildkamera auf verborgene Glutnester überprüft und Nachlöscharbeiten durchgeführt.



Da mehrere Bewohner vor dem Eintreffen der Feuerwehr Rauch eingeatmet hatten wurde umgehend der Rettungsdienst nachalarmiert.

Dieser rückte - wie bei einem Einsatz mit mehr als 5 potentiellen Patienten üblich - mit einem Großaufgebot an. Unter der Koordination des Leitenden Notarztes Dr. Wolfgang Lenz und dem organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes Timo Störkel untersuchten die Sanitäter zunächst alle Bewohner auf Anzeichen einer Rauchgasvergiftung, von denen drei über leichte Beschwerden klagten. Den restlichen Bewohnern stand der Schock unterdessen immer noch ins Gesicht geschrieben. „Ich saß gerade am Computer, als es plötzlich nach verbranntem Plastik roch. Als ich dann in meinen Flur ging,

kam Qualm aus dem Sicherungskasten“ beschrieb eine Bewohnerin aus dem Erdgeschoss, wie sie das Feuer bemerkte. Mit einem Nachbarn sei sie dann mit Taschenlampen in den Keller, doch bereits beim Öffnen der Tür sei ihnen beißender Qualm entgegen geschlagen. „Wir haben dann sofort die Hausverwaltung und die Feuerwehr angerufen, die anderen Bewohner waren bereits vom Alarm der Rauchmelder geweckt worden“, fügte sie hinzu.



Da sich die anfänglichen Beschwerden der drei Bewohner schon nach einigen Minuten wieder besserten, konnten ein Teil des Rettungsdienstes nach kurzer Zeit wieder abrücken. Die ehrenamtliche Sondereinsatzgruppe (SEG) der Johanniter-Unfall-Hilfe verblieb hingegen während des gesamten Einsatzes in Bereitstellung an der Einsatzstelle.

Mit mehreren Hochleistungslüftern befreite die Feuerwehr das Wohnhaus anschließend von giftigen Rauchgasen und überprüfte mit Messgeräten alle Wohnungen auf etwaige Schadstoffbelastungen, so dass die Bewohner nach rund 3 Stunden wieder in ihre Wohnungen zurück kehren konnten.



Ein hinzugerufener Elektriker schaltete das Haus anschließend zur Sicherheit stromlos und konnte auch den Grund für den Brand schnell ausmachen. Nach seinen Angaben hatte ein Kurzschluss in der Zuleitung das Feuer ausgelöst, während der Qualm über die nicht brandschutzgerecht abgedeckten Schächte der Steigleitungen wie in einem Kamin hoch in die Wohnungen gezogen war.

Gegen Mitternacht konnten die rund 55 Kräfte der Feuerwehr sowie die Sondereinsatzgruppe der Johanniter schließlich wieder abrücken. Die Polizei schätzt den Schaden auf wenige Tausend Euro.

(Bericht und Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 11. April 2014

## Wohnhaus nach Kellerbrand evakuiert

Kurzschluss verursacht Feuer – 55 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Johanniter im Einsatz

Erlensee (mibe/kwo). Unter dem Einsatzstichwort „Zimmerbrand“ wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee vorgestern Nacht kurz nach 22 Uhr zusammen mit der Drehleiter der Feuerwehr Hanau sowie dem Rettungsdienst in die Thomas-Mann-Straße gerufen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle, einem Mehrfamilienhaus, war nach der äußerlichen Erkundung zunächst kein Feuer feststellbar. Die Bewohner gaben jedoch an, dass der Keller verqualmt sei. Da es stark nach verbranntem Kunststoff roch, evakuierte die Feuerwehr zunächst das gesamte Gebäude. Der Großteil der 16 Bewohner hatte sich bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr im Hof versammelt.

Erst als die Einsatzkräfte den Angaben der Bewohner folgten und in den Keller vordrangen, quoll plötzlich dichter Qualm aus dem Gebäude. Unter Atemschutz drangen umgehend zwei Trupps mit zwei C-Rohren zur Brandbekämpfung in die Kellerräume vor und konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Anschließend wurde der Brandraum mit einer Wärmebildkamera auf verborgene Glutnester überprüft und Nachlöscharbeiten durchgeführt. Da mehrere Bewohner vor dem Eintreffen der Feuerwehr Rauch eingeatmet hatten, wurde umgehend der Rettungsdienst alarmiert.

Dieser rückte – wie bei einem Einsatz mit mehr als fünf potentiellen Patienten üblich – mit einem Großaufgebot aus. Unter der Koordination des leitenden Notarztes Dr. Wolfgang Lenz und dem organisatorischen Leiter des Rettungsdienstes Timo Störkel untersuchten die Sanitäter zunächst alle Bewohner auf Anzeichen einer Rauchgasvergiftung. Drei klagten über leichte Beschwerden.

Den restlichen Bewohnern stand der Schock unterdessen noch immer ins Gesicht geschrieben. „Ich saß gerade am Computer, als es plötzlich nach verbranntem Plastik roch. Als ich dann in meinen Flur ging, kam Qualm aus dem Sicherungskasten“ beschrieb eine Bewohnerin aus dem Erdgeschoss, wie sie das Feuer bemerkte. Mit einem Nachbarn sei sie mit Taschenlampen in den Keller gegangen.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr hatten alle Hände voll zu tun. Zum Glück konnten sie den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Foto: Bender

Bereits beim Öffnen der Tür sei ihnen beißender Qualm entgegenschlagen. „Wir haben dann sofort die Hausverwaltung und die Feuerwehr angerufen, die anderen Bewohner waren bereits vom Alarm der Rauchmelder geweckt worden“, fügte sie hinzu.

Da sich die anfänglichen Beschwerden der drei Bewohner schon nach einigen Minuten wieder besserten, konnte ein Teil des Rettungsdienstes nach kurzer Zeit wieder abrücken. Die ehrenamtliche Sondereinsatzgruppe (SEG) der Johanniter-Unfall-Hilfe verblieb hingegen während des gesamten Einsatzes in Bereitschaft an der Einsatzstelle.

Mit mehreren Hochleistungslüftern befreite die Feuerwehr das Wohnhaus anschließend von giftigen Rauchgasen und

überprüfte mit Messgeräten alle Wohnungen auf etwaige Schadstoffbelastungen, sodass die Bewohner nach rund drei Stunden wieder in ihre Wohnungen zurückkehren konnten.

Ein hinzugerufener Elektriker schaltete das Haus anschließend zur Sicherheit stromlos und konnte auch den Grund für den Brand schnell ausmachen. Nach seinen Angaben hatte ein Kurzschluss in der Zuleitung das Feuer ausgelöst, während der Qualm über die nicht brandschutzgerecht abgedeckten Schächte der Steigleitungen wie in einem Kamin hoch in die Wohnungen gezogen war. Erst gegen Mitternacht konnten die rund 55 Kräfte der Feuerwehr sowie die Sondereinsatzgruppe der Johanniter schließlich wieder abrücken.

Quelle: Hanauer Anzeiger 12. April 2014

## Brandursache ist noch unklar

**Erlensee** (cd). Entgegen der Berichterstattung im HA vom 12. April („Wohnhaus nach Kellerbrand evakuiert“, Seite 26), steht die Ursache für den Brand im Keller eines Wohnhauses an der Thomas-Mann-Straße noch nicht fest. Wie die Polizei auf HA-Nachfrage erklärte, ermittele das Brandkommissariat weiter „in alle Richtungen“. Im Bericht war zu lesen, ein Elektriker habe einen Kurzschluss als Brandursache ausgemacht. Diese Darstellung beruhte auf einem Missverständnis.

Quelle: Hanauer Anzeiger 15. April 2014

**13. April 2014**

---

### Brennt Hecke Friedrichstraße

In der Nacht gegen 3.00 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Stadtteilwehr Rückingen zu einer brennenden Hecke in die Friedrichstraße alarmiert. Gleichzeitig wurden die Kräfte des Stadtteilwehr Langendiebach zu einer brennenden Hecke in der Friedensstraße alarmiert.

An der Einsatzstelle in der Friedrichstraße konnte kein Feuer festgestellt werden. Vermutlich kam es durch ungenaue Ortsangaben zu einer Verwechslung mit dem Feuer in der Friedensstraße.

**13. April 2014**

---

### Brennt Hecke Friedensstraße

In der Friedensstraße brannte eine Thujahecke. Zu diesem Feuer wurde die Stadtteilwehr Langendiebach alarmiert. Der Stadtbrandinspektor rückte zusammen mit einem Melder zu dieser Einsatzstelle aus.

**16. April 2014**

---

### Wasser in Gebäude Waldstraße

Am Morgen lief durch einen Defekt an einer Wasserleitung Wasser in den Keller des Hauses. Die Einsatzkräfte schieberten die Wasserleitung ab und beseitigten das Wasser, das zwischen 1 und 5 cm hoch stand, mit einem I-Sauger.



Fotos: Georg Paulus

## Müllcontainerbrand Beethovenstraße

Gegen 1.30 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Müllcontainerbrand alarmiert. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle brannte ein Papiercontainer in voller Ausdehnung und ein weiterer teilweise. Das Feuer wurde mit einem Rohr unter Atemschutz bekämpft.

Da das Papier immer wieder aufglimmte wurde im weiteren Einsatzverlauf dem Löschwasser ein Netzmittel zugegeben, damit es besser in die Papierhaufen eindringen konnte. Nach wenigen Minuten war dann das Feuer gelöscht.

**Folgeinsatz lässt nicht lange auf sich warten**

### **Unruhige Nacht für die Feuerwehr Erlensee**



(ea) 17.04.14 - Gleich zu zwei Bränden innerhalb kürzester Zeit wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee am Gründonnerstagmorgen gerufen. Kurz nach halb 2 mussten die Einsatzkräfte das erste Mal ausrücken, um einen brennenden Papiercontainer in der Beethovenstraße zu löschen. Kaum hatten die Einsatzkräfte das Feuer gelöscht, meldeten nachgerückte Kräfte eine Rauchentwicklung auf einem Firmengelände in der Dieselstraße, die nur wenige Straßenzüge vom Einsatzort in der Beethovenstraße entfernt lag. Umgehend beendeten die Einsatzkräfte ihren dortigen Einsatz und eilten zum neuen Einsatzort.



Dort drang Qualm aus einem Bürocontainer auf dem Gelände einer Firma. Der Zugang zum Gelände gestaltete sich jedoch zunächst schwierig. Mit einem Motortrennschleifer musste das Tor zum Werksgelände sowie die Tür des Containers geöffnet werden. Anschließend konnte ein Angriffstrupp unter Atemschutz die Brandbekämpfung vornehmen. Auch hier war das Feuer bereits nach kurzer Zeit gelöscht.





Warum der Papiercontainer in Flammen aufging, ist Gegenstand polizeilicher Ermittlungen. Beim Brand im Bürocontainer geht die Polizei davon aus, dass es sich sehr wahrscheinlich um einen technischen Defekt handelt.

Wie ein Polizeisprecher auf Anfrage gegenüber ERLENSEE-AKTUELL weiter mitteilte, führte die Polizei bis in die Morgenstunden umfangreiche Kontrollmaßnahmen durch, in deren Verlauf mehreren Jugendlichen Platzverweise erteilt worden seien. Er betonte eindringlich, dass die Polizei die Lage auch weiterhin aufmerksam beobachten und bei Vorfällen jedwelcher Art sofort reagieren werde.

(Bericht: Mike Bender/Markus Sommerfeld, Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 17. April 2014

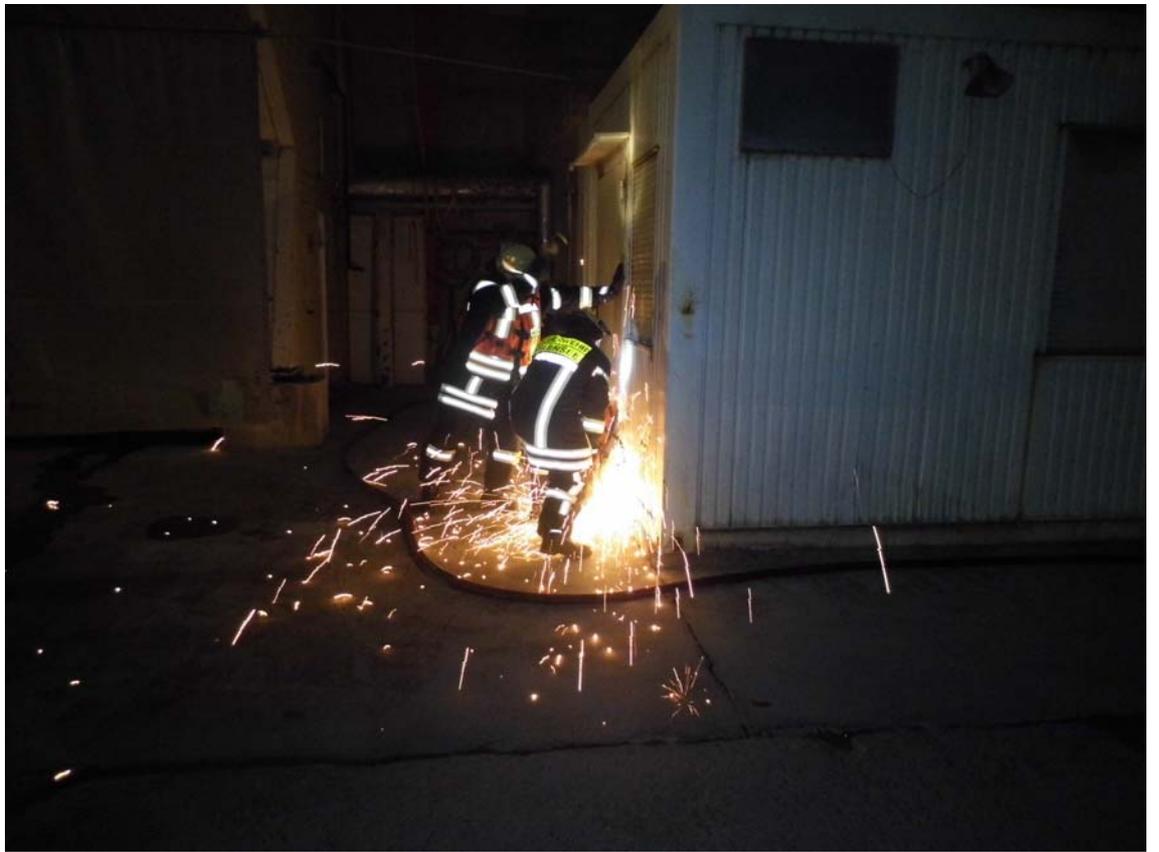
**17. April 2014**

---

## Brennt Bürocontainer Dieselstraße

Vermutlich durch einen technischen Defekt gerieten Teile der Inneneinrichtung eines Bürocontainers auf einem Firmengelände in der Dieselstraße in Brand. Das Feuer wurde zufällig von Einsatzkräften entdeckt, die auf dem Weg zum Feuer in die Beethovenstraße waren.

Zunächst musste das Tor zum Werksgelände mit dem Motortrennschleifer geöffnet werden. Anschließend wurde die Tür zum Container ebenfalls mit dem Motortrennschleifer geöffnet. Ein Trupp unter Atemschutz bekämpfte das Feuer. Auch hier dauerte es nicht sehr lange bis das Feuer gelöscht war. Abschließend wurde der Container mit der Wärmebildkamera kontrolliert.



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



## Zwei Brände in Erlensee in kürzester Zeit

Gleich zu zwei Bränden innerhalb kürzester Zeit wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee am Donnerstagmorgen gerufen. Kurz nach 1.30 Uhr mussten die Einsatzkräfte das erste Mal ausrücken, um einen brennenden Papiercontainer in der Beethovenstraße (Foto) zu löschen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannte dieser bereits in voller Ausdehnung und hatte einen zweiten Container ebenfalls in Brand gesetzt. Unter Atemschutz konnte ein Angriffstrupp das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Kaum hatten die Einsatzkräfte das Feuer gelöscht, meldete ein nachgerücktes Feuerwehrfahrzeug eine Rauchentwicklung auf dem Gelände einer Firma in der Dieselstraße, die nur wenige Straßenzüge vom Einsatzort in der Beet-

hovenstraße entfernt lag. Umgehend beendeten die Einsatzkräfte ihren dortigen Einsatz und eilten zum neuen Einsatzort. Dort drang Qualm aus einem Bürocontainer auf dem Gelände einer Firma. Zunächst standen die Feuerwehrleute jedoch vor verschlossenen Toren, sodass mit einem Motortrennschleifer das Tor zum Werksgelände sowie die Tür des Containers geöffnet werden musste. Anschließend konnte ein Angriffstrupp unter Atemschutz die Brandbekämpfung vornehmen. Auch hier war das Feuer bereits nach kurzer Zeit gelöscht. In beiden Fällen hat die Polizei bereits ihre Ermittlungen aufgenommen, die Brandursachen sind nach Stand von Donnerstag aber noch vollkommen unklar. mibe/Foto: Bender

## Ölspur Leipziger Straße

Durch einen technischen Defekt verlor ein PKW auf der Leipziger Straße Öl. Der Fahrer des Wagens bemerkte den Schaden selbst und hielt in Höhe des REWE Markt an.

Die Ölspur wurde vom Kreisverkehr Wasserwerk bis zum defekten PKW mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen.

Durch die dafür notwendigen Sperrmaßnahmen, kam es zu Behinderungen im Straßenverkehr, die sich aber in Grenzen hielten. Leider gibt es immer wieder Verkehrsteilnehmer, die für diese Maßnahmen kein Verständnis aufbringen.



Foto: Georg Paulus

## Absicherung Osterfeuer und –umzug Hauptstraße, An der Gende

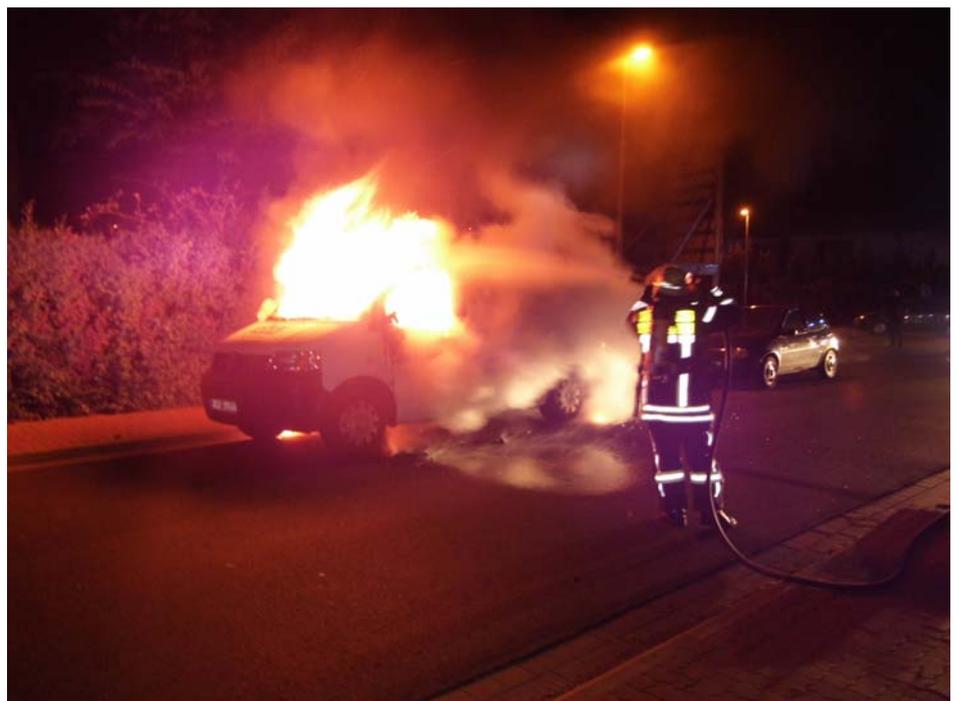
Am Abend sicherten die Einsatzkräfte den traditionellen Osterumzug und das anschließende Osterfeuer ab.

Nachdem alle Gäste das Feuer verlassen hatten wurde dieses gelöscht.



## Brennt Kleinbus Langstraße

In der Nacht geriet aus noch ungeklärter Ursache ein Kleinbus, der bereits mehrere Tage an dieser Stelle abgestellt war, in Brand. Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Das Feuer wurde von einem Truppe unter Atemschutz mit einem Rohr bekämpft. Anschließend wurden das Fahrzeug mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



## Vandalen sorgen für 25 000 Euro Schaden

**Erlensee** (pm/df). Bislang Unbekannte trieben in der Nacht zu Ostermontag ihr Unwesen in Erlensee. Um 1.15 Uhr steckten die Vandalen einen weißen VW-Bus in Brand, der in der Langstraße stand. Die Freiwillige Feuerwehr rückte aus. In der Straße „Am Seegarten“ stellten die Ordnungshüter vier weitere Autos fest, die Vandalismusspuren aufwiesen. An den Fahrzeugen waren die Seitenscheiben eingeschlagen, aber daraus nichts geklaut worden. Anwohner sahen vier junge Männer im Alter von 16 bis 18 Jahren vom Tatort weggelaufen. Zwei Jungs hatten Hollandfahrräder dabei. Der Sachschaden wird insgesamt auf 25 000 Euro geschätzt. Die Kripo bittet um Hinweise unter 0 61 81/10 01 23.

Quelle: Hanauer Anzeiger 22. April 2014

### Vandalen in Erlensee unterwegs: VW-Bus angesteckt und Autos demoliert

(pm/ea) 21.04.14 - Bislang Unbekannte trieben in der Nacht zu Ostermontag ihr Unwesen in Erlensee: Um 1.15 Uhr steckten die Vandalen einen weißen VW-Bus in Brand, der in der Langstraße stand (Einsatzbericht folgt). In der Straße "Am Seegarten" stellten die Ordnungshüter vier weitere Autos fest, die Vandalismusspuren aufwiesen. An den Fahrzeugen waren die Seitenscheiben eingeschlagen, aber daraus nichts geklaut worden.

Anwohner sahen vier junge Männer im Alter von 16 bis 18 Jahren vom Tatort wegläufen. Zwei Jungs hatten "Hollandfahrräder" dabei. Der Sachschaden wird insgesamt auf beträchtliche 25.000,- Euro geschätzt. Die Kripo bittet um Mitteilung verdächtiger Wahrnehmungen oder Täterhinweise unter 06181-100123.

Quelle: Erlensee Aktuell 21. April 2014

**24. April 2014**

### Brandschutzerziehung Kita an der Gende An der Wasserburg

Die Hortgruppe vom Kindergarten an der Gende besichtigte am Morgen das Gerätehaus Erlensee-Rückingen. Zunächst wurde eine Führung durch das Geräthaus und die Fahrzeuge gemacht. Dabei wurden viele Fragen von den Kindern gestellt, die von dem Team der Brandschutzerziehung beantwortet wurden. Anschließend konnten die Kinder selbst einen „Brand“ bekämpfen. Auf dem Hof wurde mit einem Strahlrohr auf Zielscheiben in Form brennender Häuser gespritzt.



Fotos: Georg Paulus

## Kellerbrand Rodenbacher Straße

Ein Bewohner des Mehrfamilienhauses und gleichzeitig Mitglied der Feuerwehr Erlensee hörte einen ausgelösten Rauchmelder. Bei Überprüfung der Lage stellte er Brandgeruch und eine Rauchentwicklung in der Kellerwohnung fest. Daraufhin wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst alarmiert.

Ein Trupp unter Atemschutz ging in den Keller zur Erkundung vor. Ein weiterer Trupp stand als Sicherheitstrupp bereit. Es stellte sich dann schnell heraus, dass Essen auf dem Herd verbrannt war. Die Pfanne wurde ins Freie gebracht und die Kellerwohnung belüftet.



Foto: Georg Paulus

## Statt Kellerbrand verkohlte Bratwürstchen



(ea) 25.04.14 - Zu einem vermuteten Kellerbrand wurden am Freitagmittag die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst in die Rodenbacher Straße im Erlenseer Stadtteil Rückingen alarmiert.

Wie sich schnell herausstellte, waren Ursache der alarmauslösenden Rauchentwicklung allerdings lediglich auf einem Herd vergessene Bratwürstchen, die in verkohltem Zustand von den Einsatzkräften ins Freie gebracht wurden. Die Wohnung wurde mittels Belüfter vom Rauch befreit, und die etwa 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, der Drehleiter aus Hanau sowie von Rettungsdienst und Polizei konnten nach etwa einer halben Stunde den Einsatz beenden.

Wie wichtig Rauchmelder sind, zeigte sich bei diesem Einsatz einmal mehr: Ein Bewohner des Hauses hatte nach Rückkehr den schrillen Alarmton bemerkt und sofort die Feuerwehr über Notruf verständigt. Rauchmelder retten Leben und helfen - wie in diesem Fall - den Schaden zu begrenzen.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 25. April 2014

**26. April 2014**

---

## Mülltonnenbrand Konrad-Adenauer-Straße

Auf dem Festplatz sollte eine Mülltonne brennen. Zu diesem Einsatz wurde der Stadtteil Langendiebach alarmiert. Vom Stadtteil Rückingen rückte nur der Stadtbrandinspektor und ein Melder aus. Letztendlich handelte es sich um einen Fehlalarm.

## Ölspur Leipziger Straße

Am Morgen stürzte ein Motorradfahrer im Limeskreisel. Er war auf einem Schmierfilm, vermutlich Öl, ausgerutscht. Die Feuerwehr sperrte den betroffenen Abschnitt im Kreisverkehr kurzzeitig und reinigte die Straße.



### Brennt Sperrmüllhaufen Beethovenstraße

In der Beethovenstraße brannte in den Abendstunden ein Sperrmüllhaufen. Das Feuer befand sich direkt an einer Wand eines Wohnhauses. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee konnten das Feuer unter Atemschutz schnell löschen.

Bei der Kontrolle der Brandstelle wurde festgestellt, dass die Fassade des Hauses beschädigt war und der Dämmstoff darunter an einer Stelle angebrannt war. Um sicher zu gehen, dass sich das Feuer im Dämmstoff nicht ausgebreitet hatte, musste ein kleiner Teil der Fassade geöffnet werden.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Sperrmüll brennt

**Erlensee (pm/kwo).** Ein Haufen Sperrmüll hat am Sonntagabend an der Beethovenstraße gebrannt. Die Einsatzkräfte löschten den Brand schnell, teilt die Feuerwehr mit. Das Feuer beschädigte eine Hausfassade sowie den darunter liegenden Dämmstoff. Um sicher zu gehen, dass sich das Feuer nicht im Dämmstoff ausgebreitet hatte, musste die Feuerwehr einen kleinen Teil der Fassade entfernen.

Quelle: Hanauer Anzeiger 6. Mai 2014

**4. Mai 2014**

---

### Amtshilfe für Polizei Beethovenstraße

Noch während der Einsatz wegen dem brennenden Sperrmüllhaufen lief, wurde der Einsatzleiter der Feuerwehr von der Polizei um eine Amtshilfe ersucht. Dafür sollte eine Leiter gestellt werden. Allerdings konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr ihren Einsatz abrechnen, da die Polizei das Problem in der Zwischenzeit lösen konnten.

## Notfall Tür versperrt Beethovenstraße

In den späten Abendstunden wurden die Feuerwehr und der Rettungsdienst zu einer Wohnung in die Beethovenstraße alarmiert. Dort sollte für die bereits anwesende Polizei eine Tür geöffnet werden. Die Tür wurde mittels Werkzeug geöffnet und die Einsatzstelle an Polizei und Rettungsdienst übergeben.



### Betriebsmittelauslauf nach Verkehrsunfall Hainstraße

#### Viel verbeultes Blech an Kreuzung Waldstraße – Hainstraße



(ea) 06.06.14 - Für viel verbeultes Blech sorgte ein Zusammenstoß zweier PKW am Freitagnachmittag an der Kreuzung Waldstraße - Hainstraße. Verletzt wurde niemand, die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee nahmen ausgelaufene Betriebsmittel - überwiegend Kühlwasser - auf und sorgten dafür, dass die Straßen nach Unfallaufnahme durch die Polizei wieder befahrbar waren.

(Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 6. Juni 2014

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Abend löste die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße aus. Bei der Erkundung der betroffenen Wohnung im 4. Obergeschoss stellte sich heraus, dass die Bewohnerin Insektenspray im Bereich der Decke versprüht hatte. Dadurch löste die Brandmeldeanlage aus. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.

## Mückenspray sorgt für Feuerwehreinsatz im "Rundhotel"



(ea) 06.06.14 - Am Freitagabend wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee sowie des Rettungsdienstes aufgrund des Auslösens der Brandmeldeanlage zum Seniorenwohnheim in der Leipziger Straße alarmiert.

Ein Erkundungstrupp konnte schnell Entwarnung geben: Auslöser des Alarms war versprühtes Mückenspray in einer Wohnung. Nach wenigen Minuten konnten die rund 15 Einsatzkräfte die Einsatzstelle wieder verlassen.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 6. Juni 2014

16. Juni 2014

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

In den späten Nachmittagsstunden löste mal wieder die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen aus. Die Einsatzkräfte erkundeten die Lage und stellten angebranntes Essen fest. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.

## Erneuter Feuerwehreinsatz am "Rundhotel"



(ea) 16.06.14 - Am Montagnachmittag wurden die Kräfte der Feuerwehr Erlensee sowie des Rettungsdienstes zur Seniorenwohnanlage in der Leipziger Straße alarmiert. Wie die innerhalb kürzester Zeit eingetroffenen rund 20 Einsatzkräfte schnell feststellten, war angebranntes Essen die Ursache für das Auslösen der Brandmeldeanlage, so dass der Einsatz schnell beendet werden konnte. (Foto: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 16. Juni 2014

26. Juni 2014

## Meldereinlauf Georg-Büchner-Schule Langendiebacher Straße

Am Morgen löste die Brandmeldeanlage der Georg-Büchner-Schule aus. Im Bereich der Grundschule wurde ein Druckknopfmelder böswillig betätigt. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet.



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

6. Juli 2014

## Feuer in Installationswand Römerstraße

Bei Renovierungsarbeiten in einer Dachgeschosswohnung entzündete sich Dämmmaterial im Wandbereich. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war im betreffenden Raum eine leichte Rauchentwicklung feststellbar. Nach kurzer Zeit quoll aber dann starker Rauch aus dem Dach.

Der Angriffstrupp ging unter Atemschutz mit einem Rohr vor um das Feuer zu bekämpfen. Dafür musste die Wand geöffnet werden. Parallel wurde das Haus belüftet und die Drehleiter der Feuerwehr Hanau vorbereitet. Nachdem das Feuer weitestgehend gelöscht war, wurde das Dach noch von außen geöffnet. Dafür musste eine Einsatzkraft, mit dem Absturzsicherungssatz gesichert, auf das Dach. Auch wurden im Innern die Wände und Decken weiter geöffnet um die letzten Glutnester zu beseitigen. Von der Feuerwehr Langenselbold kam noch ein spezielles Löschgerät, dass aber nicht mehr zum Einsatz kam. Durch die am diesem Tag herrschende Hitze kamen mehrere Einsatzkräfte an ihre körperlichen Grenzen.

## Isolierung in Brand geraten - Schneller Feuerwehreinsatz verhindert Dachstuhlbrand



(ea) 06.07.14 - Den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee ist es durch ihren schnellen Einsatz am Sonntagnachmittag in der Römerstraße im Erlenseer Stadtteil Rückingen zu verdanken, dass sich durch in Brand geratenes Isoliermaterial nicht ein größerer Dachstuhlbrand entwickeln konnte. Unterstützt wurden sie dabei von der Drehleiter aus Hanau sowie von der Feuerwehr Langenselbold, die vorsorglich mit einem Spezialgerät ebenfalls zum Einsatzort alarmiert worden war.

Bei Renovierungsarbeiten im Obergeschoss des Mehrfamilienhauses entzündete sich aus bislang ungeklärten Gründen hinter einer Wand befindliches Isoliermaterial.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stieg schwarzer Rauch zwischen den Dachziegeln auf und deutete auf eine Ausdehnung des Brandes auf das Dachgebälk, was auch durch den sofortigen Einsatz der Wärmebildkamera bestätigt wurde.

Während ein Angriffstrupp der Feuerwehr von innen den Brand bekämpfte und schnell unter Kontrolle hatte, wurde von außen das Dach in dem betreffenden Bereich abgedeckt, um mögliche weitere Brandherde zu entdecken.



Zusätzlich mit Hilfe der Drehleiter abgesicherter Dacheinsatz

Eine von der Feuerwehr Langenselbold vorsorglich angeforderte Löschlanze - ein sogenannter Fog-Nail - kam nicht mehr zum Einsatz, da die erneute Überprüfung mit der Wärmebildkamera zeigte, dass sämtliche Glutnester erfolgreich abgelöscht werden konnten.



Dank des schnellen Feuerwehreinsatzes auf wenige Quadratmeter beschränkter Brandbereich



Überprüfung der Einsatzstelle mit Wärmebildkamera (links) und Gasmessgerät

Mit Hilfe eines Gasmessgeräts wurde nach Abschluss der Löscharbeiten die betroffene Wohnung überprüft und keine erhöhten Schadstoffwerte festgestellt.

Im Einsatz waren rund 30 Kräfte der Feuerwehren Erlensee, Hanau und Langenselbold, darunter die Stadtbrandinspektoren aus Erlensee, Werner Beier, und aus Langenselbold, Markus Mohn, sowie des Rettungsdienstes und der Polizei. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden beläuft sich nach Schätzungen auf 15.000 Euro.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 6. Juli 2014

## Brandsicherheitsdienst Fliegerhorst

Die Feuerwehr Erlensee stellte bei einer Informationsfahrt der Stadt Erlensee einen Sicherheitsdienst. Dieser sollte für den Fall eines medizinischen Notfalls zur Verfügung stehen. Weiter wurde darauf geachtet, dass die Besucher nur die freigegebenen Bereiche betreten und, dass niemand „verloren“ geht.



20. Juli 2014

---

## Notfall Tür versperrt Leipziger Straße

Die Feuerwehr wurde zu einer Türöffnung für den Rettungsdienst alarmiert. Die Einsatzkräfte wurden allerdings noch vor Ausrücken wieder abbestellt.

15. August 2014

---

## Notfall Tür versperrt Dammstraße

Am Abend wurden der Rettungsdienst und die Feuerwehr mit dem Stichwort "Notfall Tür versperrt" alarmiert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr brauchten nicht mehr tätig zu werden, da Verwandte mit dem Wohnungsschlüssel die Tür öffneten.

16. August 2014

---

## Notfall Tür versperrt Dammstraße

Erneut wurden die Einsatzkräfte zu der selben Adresse in der Dammstraße alarmiert. Dieses Mal wurden die Einsatzkräfte noch vor Ausrücken abbestellt, da die Polizei die Tür gewaltsam geöffnet hatte.

20. August 2014

---

## Öl auf Kinzig Brückenstraße

Am Abend wurden Ölschlieren auf der Kinzig entdeckt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee legten ein Ölsperre über die Kinzig, um das Öl aufzufangen. Parallel dazu wurde nach der Ursache des Öleintritts gesucht. Diese wurde in Langenselbold gefunden. Vermutlich stammt das Öl aus 5 Kleinlastwagen die am Morgen in Langenselbold in der Straße „Am Bahnhof“ gebrannt hatten. In diesem Bereich gelangte das Öl über ein Abwasserrohr in die Kinzig.

Die Feuerwehr Langenselbold legte ein Ölsperre an den Wassereinlauf über den das Öl in die Kinzig gelangt war und fing dort das Öl auf.

Die Feuerwehr Hanau kontrollierte die Kinzig im Stadtgebiet, muss aber nicht weiter tätig werden.

## Ölschlieren auf Kinzig - Feuerwehr Erlensee im Umwelteinsatz



(ea) 20.08.14 - Wegen Ölschlieren auf der Kinzig im Bereich des Wehrs wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee am Mittwochabend zu einem Umwelteinsatz alarmiert. Sofort wurde eine Ölsperre ausgebracht und weitere Erkundungen zur Ursachenfindung veranlasst. Da die Verschmutzung auch im weiteren Bereich oberhalb des Rückinger Wehrs und außerhalb der Gemarkungsgrenze gesichtet wurde, sind noch am Abend weitere Erkundungen im Bereich Langenselbold angelaufen. Wie lang dieser überörtliche Einsatz der Feuerwehren Erlensee und Langenselbold andauern wird, stand am Mittwochabend noch nicht fest.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 20. August 2014

## 21. August 2014

### Öl auf Kinzig Brückenstraße

Nachdem gestern die Ölsperre in die Kinzig gelegt worden war, wurde diese heute überprüft. An der Sperre hatten sich geringe Mengen Öl gesammelt. Dieses wurde mit einem schwimmfähigen Ölbindemittel abgestreut. Anschließend wurde das Bindemittel mit dem Öl aus der Wasser abgeschöpft. Nachdem alles Öl beseitigt war, wurde die Ölsperre entfernt.

### Öl in Kinzig - Feuerwehren verhindern weitere Verschmutzung und beenden Einsatz



(pm/ea) 22.08.14 - Der Umwelteinsatz der Feuerwehren Hanau, Erlensee und Langenselbold konnte am Donnerstag erfolgreich abgeschlossen werden. Wie bereits kurz berichtet, entdeckten Passanten am Mittwochabend gegen 19 Uhr Ölschlieren auf der Kinzig und verständigten daraufhin die Feuerwehr. Neben der Feuerwehr Erlensee wurden auch die Wehren Langenselbold und Hanau alarmiert.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee legten zunächst ein Ölsperre über die Kinzig, um das Öl aufzufangen. Parallel dazu wurde nach der Ursache des Öleintritts gesucht. Diese wurde in Langenselbold im Industriegebiet am Bahnhof gefunden. Das Öl gelangte über ein Abwasserrohr in die Kinzig. Vermutlich stammte das Öl aus 5 Kleinlastwagen, die am Morgen in Langenselbold in der Straße „Am Bahnhof“ gebrannt hatten.



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Langenselbold legten eine Ölsperre an den Wassereinfluss, über den das Öl in die Kinzig gelangt war und fingen dort das Öl auf

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Hanau kontrollierten die Kinzig im Stadtgebiet, mussten aber nicht weiter tätig werden, da in Hanau kein Öl mehr festgestellt werden konnte. Gegen 21.30 Uhr wurde der Einsatz in Erlensee zunächst beendet. Die Ölsperre blieb auf der Kinzig und wurde am Donnerstagabend kontrolliert.

Quelle: Erlensee Aktuell 22. August 2014

## 2. September 2014

---

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen 14.00 Uhr löste die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen aus. Es stellte sich heraus, dass im 3. OG ein Rauchmelder ausgelöst hatte. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee kontrollierten den betroffenen Bereich und stellten fest, dass angebrannte Speisen die Auslöseursache waren. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

11. September 2014

## Kleinfeuer Dammstraße

Von einem Gartengrundstück ging in den Nachmittagsstunden eine starke Rauchentwicklung aus. Die daraufhin alarmierte Feuerwehr fand dann aber ein Grillfeuer vor. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

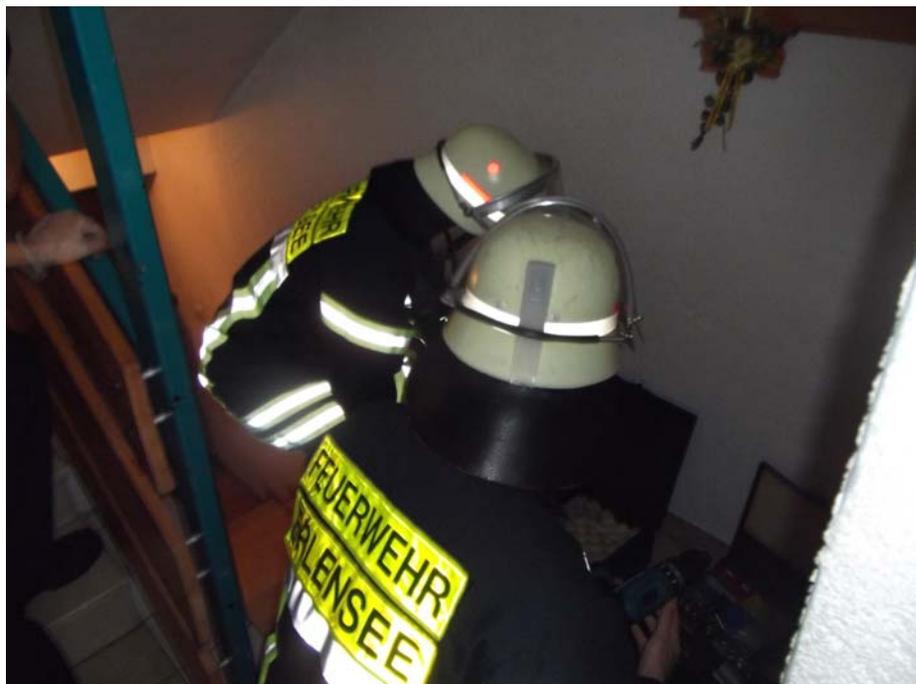


Fotos: Georg Paulus

## Notfall Tür versperrt Dammstraße

In den frühen Abendstunden wurde die Feuerwehr mit dem Stichwort „Türöffnung, akute Gefahr“ alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte waren Rettungsdienst und Polizei bereits vor Ort. Während versucht wurde bei der Tür den Schließzylinder zu ziehen, öffnete der Bewohner dann doch selbständig die Tür.

Für die Feuerwehr war an diesem Punkt der Einsatz beendet und die Einsatzstelle wurde der Polizei übergeben.



26. September 2014

---

## Meldereinlauf TOOM Baumarkt Auf der Beune

In den Mittagsstunden löste die Brandmeldeanlage des Baumarktes aus. Während der Anfahrt zur Einsatzstelle wurde den Einsatzkräften mitgeteilt, dass der Alarm bei Wartungsarbeiten an der Sprinkleranlage ausgelöst wurde. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

26. September 2014

---

## Gartenhüttenbrand Feld Erlensee Richtung Bruchköbel

In den späten Abendstunden geriet aus unbekannter Ursache eine Gartenhütte in Brand. Schon bei der Alarmierung wurde auf die mögliche Gefahr von Gasflaschen in der Hütte hingewiesen. Das Feuer wurde mit zwei Rohren unter Atemschutz bekämpft. Bei den Löscharbeiten wurde dann auch eine Gasflasche in der Gartenhütte gefunden und ins Freie gebracht. Da an der Einsatzstelle keine Wasserversorgung vorhanden war, wurde mit zwei Löschfahrzeugen von einem Hydranten Wasser geholt und in das Tanklöschfahrzeug eingespeist. Nachdem die offenen Flammen gelöscht waren, mussten noch Glutnester in Zwischenräumen bekämpft werden. Dazu wurden Wand und Deckenverkleidungen geöffnet. Nach ca. 1.5 Stunden konnte Feuer ausgemeldet werden.

### **Gartenhütte in Flammen - Brandursache unklar - Zeugen gesucht**



(ea) 27.09.14 - Ein Gartenhüttenbrand in der Nähe des Peilhauses am Fliegerhorst zwischen Erlensee und Bruchköbel löste am Freitagabend gegen 21:15 Uhr einen Großeinsatz der Feuerwehr Erlensee aus.



Nach Angaben der Polizei hatte ein Spaziergänger die Feuerwehr alarmiert, nachdem er einen lauten Knall gehört hatte und Flammen aus dem Gartenhaus in der Nähe des Fliegerhorsts schlugen. Der helle Feuerschein und eine hohe Rauchsäule waren weithin sichtbar. Bereits nach kurzer Zeit trafen die ersten Einsatzkräfte, die nur wenige hundert Meter entfernt auf dem angrenzenden Fliegerhorstgelände eine Ausbildungsübung absolviert hatten, an der Einsatzstelle ein. Umgehend wurden die Löschmaßnahmen von außen eingeleitet, während sich mehrere Trupps Zugang zum Inneren des Grundstücks verschaffte, um von dort die weitere Brandbekämpfung vor zu nehmen. Die Löschwasserversorgung wurde unterdessen mit einem Pendelverkehr sicher gestellt.



Bereits auf der Anfahrt waren die Einsatzkräfte auf Gasflaschen in der Gartenhütte hingewiesen worden. Beim Betreten des Gebäudes entdeckten die Feuerwehrleute dann unter anderem einen Gasherd sowie eine dazugehörige Gasflasche, die umgehend mit Löschwasser gekühlt wurde. Nachdem man Teile der Deckenverkleidung und der Wand geöffnet hatte, um verborgene Glutnester abzulöschen, konnte nach 1,5 Stunden schließlich „Feuer aus“ gemeldet werden.

Rund 50 Einsatzkräfte waren an der Einsatzstelle tätig, darunter auch eine Rettungswagen-Besatzung, für die sich jedoch keine weitere Tätigkeit ergab. Die Kriminalpolizei dokumentierte noch in der Nacht den Schaden, der auf rund 10.000 Euro geschätzt wird.

Warum das Feuer in dem Gartenhaus ausbrach müssen nun die Brandermittler klären. Die Polizei sucht in diesem Zusammenhang auch nach dem Fahrer oder den Insassen einer schwarzen Limousine, die zur Brandzeit im Bereich des Grundstücks gesehen wurde und möglicherweise wichtige Angaben machen können. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 06181 / 100-123 entgegen.

(Bericht und Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 27. September 2014

## 30. September 2014

---

### Gartenhüttenbrand Feld Erlensee Richtung Neuberg

Kurz nach 10 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Gartenhüttenbrand alarmiert. Es stellte sich jedoch schnell heraus, dass es sich um ein beaufsichtigtes Nutzfeuer handelte. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

## 8. Oktober 2014

---

### PKW Brand in Gebäude Vogelsbergstraße

In den Vormittagsstunden geriet ein PKW in Brand, kurz nachdem der Fahrer diesen in der Garage abgestellt hatte. Das Feuer wurde noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte vom Besitzer weitestgehend gelöscht. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr kontrollierten den PKW noch mit der Wärmebildkamera und löschten vereinzelte Glutnester ab.



Fotos: Georg Paulus

## Tragehilfe für Rettungsdienst Rhönstraße

Gegen 13.30 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee erneut alarmiert. Dieses Mal sollten sie den Rettungsdienst unterstützen. Eine Person hatte eine internistische Erkrankung und konnte nicht über das Treppenhaus zum Rettungswagen gebracht werden.

Mit Hilfe der Drehleiter aus Hanau wurde die Person über ein Nachbargrundstück aus dem 3. OG zum Boden gebracht. Anschließend wurde sie durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gefahren.



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Am Abend löste die automatische Brandmeldeanlage im Betreuten Wohnen an der Leipziger Straße aus. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee stellten schnell fest, dass vermutlich angebranntes Essen als Ursache in Frage kommt. Für die Feuerwehr ergab sich keine weitere Tätigkeit.



## Tierrettung An der Wasserburg

Ein Katze kletterte auf unbekanntem Weg auf das Dach eines Nebengebäudes der alten Mühle. Durch die Dachschräge kam die Katze aber nicht mehr alleine herunter. Sie versuchte mehrfach das Dach hoch zu laufen, rutschte aber immer wieder herunter und blieb am Schneefanggitter hängen.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr stellten zwei Leitern und versuchten die Katze einzufangen. Dies gestaltete sich aber schwierig, da sich die Katze nicht fangen lassen wollte. Als es schließlich gelang die Katze einzufangen, biss diese einer Feuerwehrkameradin durch den Schutzhandschuh in die Hand. Die Katze konnte schließlich sicher zu Boden gebracht werden. Die Feuerwehrkameradin musste anschließend zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden.

### **Feuerwehr Erlensee rettet junge Katze von Scheunendach**



(pm/ea) 29.10.14 - Am Dienstagvormittag wurde gegen 11:00 Uhr die Feuerwehr Erlensee zu einem Tierrettungseinsatz alarmiert: In der Strasse "An der Wasserburg" hing eine Jungkatze an einem Satteldach einer Scheune am Schneefanggitter in ca. 4m Höhe fest.



Vermutlich war die Katze vom First aus herunter gerutscht. Da die Dachpfannen zu rutschig waren, um auf selbigem Wege zurück zu gelangen, war das Tier bereits seit Stunden dort gefangen, bewegte sich aber bei Annäherung nach links und rechts entlang des Fanggitters.



Mittels zweier Steckleiterpaare wurde sich vorsichtig der Katze genähert. Beim Greifen der Katze biss diese durch den Lederhandschuh und verletzte eine Feuerwehrfrau am Finger. Dennoch gelang es ihr, die Katze vom Dach zu retten.



Da niemand wusste, wem die Katze gehörte wurde diese ins Tierzentrum Gelnhausen überführt.

(Fotos: Georg Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 29. Oktober 2014

## 1. November 2014

---

### Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen Mittag löste die automatische Brandmeldeanlage des Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße aus. Bei Erkundung der betroffenen Wohnung wurde ein teilweise geschmolzener Wasserkocher vorgefunden. Der Kocher hatte auf einer eingeschalteten Herdplatte gestanden. Die Wohnungsinhaberin hatte den Wasserkocher noch vor Eintreffen der Feuerwehr von der heißen Herdplatte genommen. Die Einsatzkräfte lüfteten noch die Wohnung. Sonst ergab sich keine Tätigkeit.



Fotos: Georg Paulus

## Müllcontainerbrand Brucknerstraße

In der Nacht wurden die Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie der Rettungsdienst zu einer brennenden Garage an einem Wohnhaus alarmiert. Glücklicherweise stellte sich schnell heraus, dass neben der Garage „nur“ mehrere Mülltonnen und Container brannten. Somit konnten die meisten Einsatzkräfte bereits nach wenigen Minuten wieder abrücken.

Ein Trupp unter Atemschutz nahm die Brandbekämpfung mit einer Rohr auf. Nach wenigen Minuten war das Feuer gelöscht. Insgesamt brannten drei Mülltonnen und ein Container vollständig sowie je eine Mülltonne und Container teilweise.

Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



## Ölspur Leipziger Straße

Am Morgen verlor ein unbekanntes Fahrzeug Öl auf der Leipziger Straße. Die Einsatzkräfte beseitigten das Öl im Limeskreisel und Handelswegkreisel.



## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Um 12.20 Uhr wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei Erkundung der betroffenen Wohnung wurde angebranntes Essen als Auslöseursache festgestellt. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.



## Martinsumzug Kita an der Gende und Ev. Kindergarten

Zum 2. Mal fand der gemeinsame Martinsumzug des Kindergartens an der Gende und des Ev. Kindergartens statt. Der Zug startete am Kindergarten und ging über mehrere Straßen zur Kirche. Dort stießen die Kinder des Ev. Kindergartens hinzu. Anschließend ging der Weg zurück zu den beiden Kindergärten.

Die Einsatzkräfte sicherten den Umzug über die gesamte Strecke ab.



## Martinsumzug Kath. Kindergarten Waldstraße

Der zweite Martinsumzug des Tages startete an der Kath. Kirche. Dieser ging über mehrer Straßen zurück zur Kirche, wo im Hof ein kleines Martinsfeuer entzündet wurde.  
Die Einsatzkräfte sicherten den Umzug über die gesamte Strecke ab.

## Traditioneller St. Martins-Umzug der Katholischen Kirchengemeinde Christkönig



(ea) 17.11.14 - Am St. Martinstag war es wieder soweit - in diesem Jahr ohne Regen: Der traditionelle St. Martinsumzug der Katholischen Kirchengemeinde Christkönig in Erlensee ließ die Augen der Kinder wieder erstrahlen, die mit ihren zum Teil selbst gebastelten Laternen in großer Zahl mit ihren Eltern erschienen waren.



Zunächst fand in der Christkönigskirche eine Martinsfeier unter Mitwirkung der Kinder statt, danach startete der Umzug mit Geistlichem Rat Pfarrer Günter Brennfleck an der Spitze. Der Weg führte unter lauten Gesängen "St. Martin..." von der Kirche durch die Waldstraße, Lindenstraße, Fichtenstraße, Feldstraße und zurück zum Kirchplatz, wo bereits ein loderndes Martinsfeuer auf die Kinder wartete.



Anschließend wurde auf dem Gelände des Kindergartens ausgiebig gefeiert, wo das Team von Kerstin Delsal wieder mit allerlei Köstlichkeiten aufwartete.



Die Absicherung des Umzugs erfolgte gewohnt professionell durch die Kräfte der Feuerwehr Erlensee, denen GR Pfarrer Günter Brennfleck ein großes Dankeschön aussprach.



Quelle: Erlensee Aktuell 17. November 2014

24. November 2014

---

## Meldereinlauf Betreutes Wohnen Leipziger Straße

Gegen 13.30 Uhr wurden die Feuerwehr Erlensee und der Rettungsdienst zum Betreuten Wohnen in der Leipziger Straße alarmiert. Dort hatte die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst. Bei Erkundung der betroffenen Wohnung wurde angebranntes Essen als Auslöseursache festgestellt. Die Wohnung wurde gelüftet und die Brandmeldeanlage wieder in Ruhe geschaltet.

27. November 2014

---

## Betriebsmittelauslauf nach Verkehrsunfall Leipziger Straße

Auf der Leipziger Straße kollidierten zwei Fahrzeuge im Bereich der Tankstellen. Dabei lief aus einem Fahrzeug Getriebeöl aus. Dadurch war in diesem Bereich die Straße sehr rutschig. Die Einsatzstelle wurde zunächst abgesichert. Anschließend wurde das Öl mit Bindemittel gebunden und aufgenommen. Zum Abschluss wurde die Straße noch mit einem Wasser-Schaumgemisch gereinigt.



Foto: Georg Paulus

## Brennt PKW nach Verkehrsunfall Leipziger Straße

In der Nacht befuhr ein PKW die Landstraße aus Richtung Hanau kommend. Im Limeskreisel überfuhr dieser den Kreisverkehr, riss die Schilder auf den Kreisverkehr ab und überschlug sich. Dabei ging das Fahrzeug in Flammen auf. Der Fahrer konnte sich selbst aus dem Auto befreien. Dieser wurde später mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.

Ein in der Nachbarschaft wohnender Angehöriger der Feuerwehr löschte das Feuer mit einem Feuerlöscher. Die alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee kontrollierten den PKW mit der Wärmebildkamera. Anschließend wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden ausgelaufene Betriebsstoffe aufgenommen und die Straße gereinigt. Weiter wurden die abgerissenen Teile und Schilder des Kreisverkehrs eingesammelt und gesichert.

### Limeskreisel durch spektakulären Unfall schwer beschädigt



Erlensee 29.11.14 (ea) - Wie ein Polizeisprecher gegenüber ERLENSEE-AKTUELL am Samstagmorgen berichtete, war selbst für die Profis der Polizei das Schadensbild am frühen Samstagmorgen am Limeskreisel spektakulär. Ein Opel Insignia mit Frankfurter Kennzeichen war um 2.50 Uhr aus Richtung Hanau kommend über den Limeskreisel gefahren, riss die dort angebrachten Schilder ab, überschlug sich dabei und ging in Flammen auf.



Nach Angaben der Feuerwehr Erlensee konnte sich der Fahrer aus dem PKW selbst befreien. Die Flammen konnten von Anwohnern und der eingetroffenen Streife mit Handfeuerlöschern gelöscht werden. Mit der Wärmebildkamera kontrollierten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee anschließend noch einmal den PKW.

Der PKW-Fahrer wurde bei dem Unfall schwer verletzt und in ein Hanauer Krankenhaus gebracht. Nach Angaben des Polizeisprechers werde derzeit die Unfallursache ermittelt und dabei auch untersucht, ob eventuell Alkohol eine Rolle spielte.



Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden von der Feuerwehr Erlensee ausgelaufene Betriebsstoffe aufgenommen und die Straße gereinigt. Weiter wurden die abgerissenen Teile und Schilder des Kreisverkehrs eingesammelt und gesichert, wie der Sprecher der Feuerwehr Erlensee, Kevin Paulus, mitteilte.



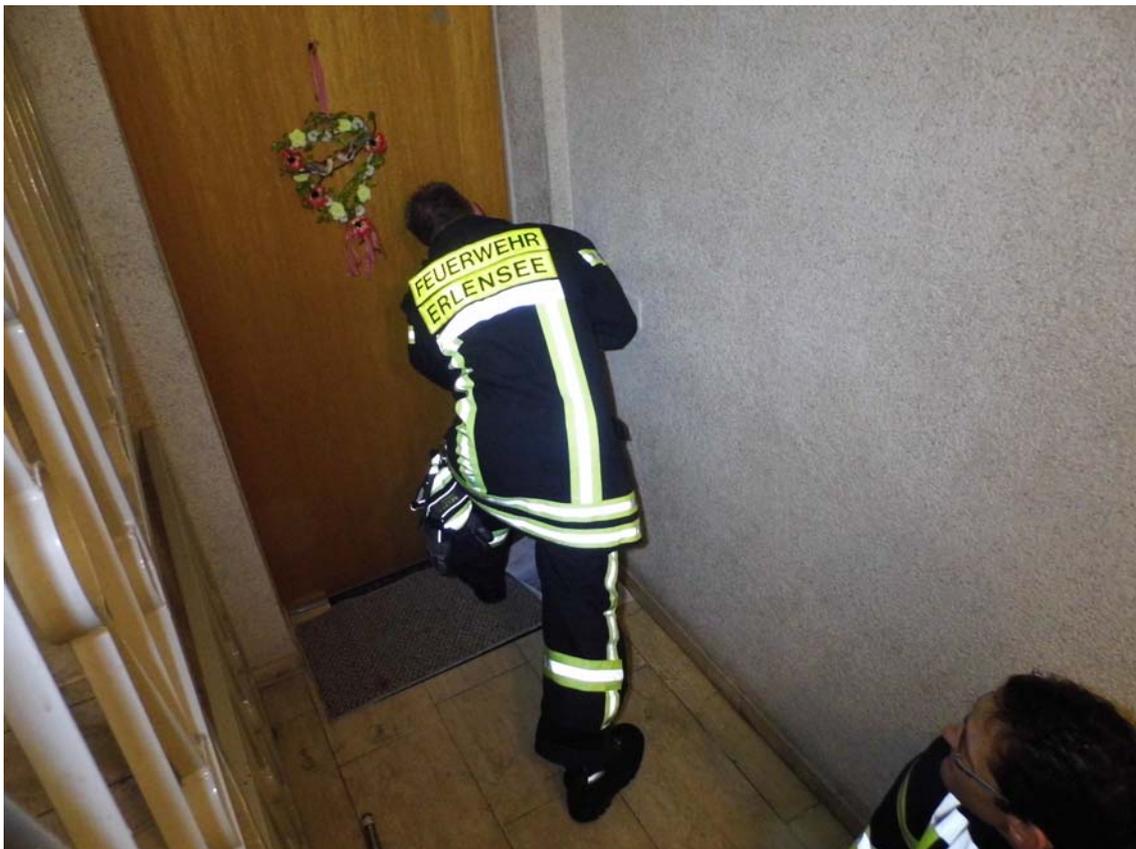
(Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 29. November 2014

4. Dezember 2014

## Notfall Tür versperrt Kastellstraße

Am Abend wurden Feuerwehr und Rettungsdienst zu einer vermutlich hilflosen Person in einer Wohnung alarmiert. Verwandte hatten schon länger nichts mehr von der älteren Frau gehört. Nachdem auf klopfen und klingen niemand reagierte, wurde zunächst versucht die Tür mittels Türöffnungswerkzeug zu öffnen. Dies scheiterte allerdings am Sicherheitsschloss. Danach wurde die Tür eingetreten. Die Frau konnte in der Wohnung nicht aufgefunden werden. Hinweise in der Wohnung deutete darauf hin, dass sie auch schon längere Zeit nicht mehr zu Hause war. Die Einsatzstelle wurde danach an die Polizei übergeben.



Fotos: Georg Paulus

## 6. Dezember 2014

---

### Notfall Tür versperrt Leipziger Straße

Gegen 9 Uhr wurde die Feuerwehr von einer Mitarbeiterin des Hausnotrufes alarmiert, da sie eine Wohnungstür des Betreuten Wohnens nicht mehr öffnen konnte. Die Einsatzkräfte versuchten zunächst die Tür mit dem Generalschlüssel aus der Barndmeldeanlage zu öffnen. Aber das Schloss lies sich nicht mehr schließen.

Anschließend wurde versucht den Zylinder zu ziehen. Dies misslang aber auch, da es sich um einen Sicherheitszylinder handelte. Als letztes Mittel wurde die Tür mit dem hydraulischen Türöffnungswerkzeug geöffnet. Der Bewohner der Wohnung wurde gestürzt im Bad aufgefunden. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde der Patient betreut.

## 14. Dezember 2014

---

### Unklarer Feuerschein Kaiserfeld

In der Kleingartenanlage im Kaiserfeld wurde von der Landstraße Erlensee – Rodenbach aus ein Feuerschein entdeckt. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee überprüften dies und fanden ein nicht angemeldetes Lagefeuer vor. Der Besitzer des Gartens wurde über sein Fehlverhalten aufgeklärt. Eine weitere Tätigkeit war nicht nötig.

## 16. Dezember 2014

---

### Wasser in Gebäude LIDL Dieselstraße

Durch einen Defekt an einem Konvektomaten lief aus der Frischwasserleitung Wasser in den Verkaufsraum. Die Einsatzkräfte beseitigten das Wasser mit einem I-Sauger und Wasserschiebern.

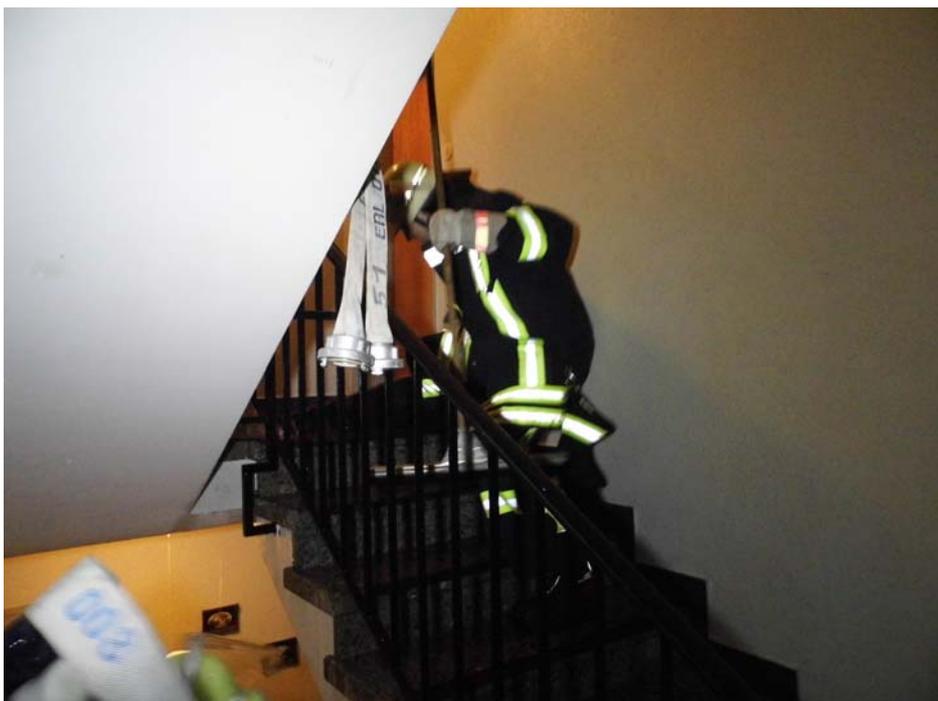


Fotos: Georg Paulus

## Wasser in Gebäude Beethovenstraße

Am Silvesterabend um 23.22 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einem Einsatz mit Wasser im Gebäude alarmiert. An der Einsatzstelle floss das Wasser bereits durch das gesamte Treppenhaus. Als Ursache dafür wurde im 3. OG ein defekter Wasserboiler ausfindig gemacht.

Das Wasser in der Wohnung und im Keller wurde jeweils mit einem I- Sauger beseitigt. Das Wasser im Treppenhaus wurde mittels Wasserschieber ins Freie befördert. Ca. 0.10 Uhr war der Einsatz beendet.





Fotos: Georg Paulus

## Brandsicherheitsdienst Jahreswechsel

Da beim Einsatz in der Beethovenstraße etliche Einsatzkräfte gebunden waren, wurden weitere Einsatzkräfte nachalarmiert, die den Brandschutz für den Jahreswechsel sicherstellen sollten.

4. Februar 2014

## Gefahren von Rauch, Be- und Entlüften An der Wasserburg

Am heutigen Abend stand das Thema Gefahren von Rauch, Be- und Entlüften auf dem Ausbildungsplan. Im ersten Teil wurden das Thema von den beiden Ausbilder theoretisch behandelt. Sie gingen auf die Gefahren des Rauchs und die Möglichkeiten dieses zu minimieren ein. Anschließend wurde anhand eines Funktionsmodells demonstriert, wie sich Rauch in einem Gebäude ausbreitet und wie dieser beseitigt werden kann sowie welche Fehler dabei gemacht werden können.



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

Absichern von Einsatzstellen  
An der Wasserburg



## Gewöhnungsübung CSA, Gefahrgutübung An der Wasserburg

Einmal im Jahr muss ein Träger für Chemikalienschutzanzüge eine Gewöhnungsübung absolvieren. Dieses wurden wie in den vergangenen Jahren im Rahmen einer aufwändigen Gefahrgutübung geleistet, die von Pascal Hohmann ausgearbeitet wurde.

Erst wurden die Gewöhnungsübungen für die einzelnen Träger durchgeführt. Zunächst wurde dazu das aufwändige ankleiden der Trupps geübt. Anschließend mussten die Trupps im Rahmen der Gewöhnungsübung verschiedenste Aufgaben lösen. So wurden Lecks in Rohrleitungen mit verschiedenen Dichtmitteln abdichtet. Dabei konnten sich alle anwesenden Einsatzkräfte über die verschiedenen Möglichkeiten beim Abdichten von Leckagen informieren. Danach wurden die eingesetzten Trupps dekontaminiert.

In einem weiteren Teil der Ausbildung wurde sich der Fahrzeug und Gerätekunde gewidmet.

Dabei wurden die Einsatzmöglichkeiten des Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehr Hanau durchgegangen. Es wurden die einzelnen Geräte erklärt und teilweise auch ihre Anwendung geübt.

Der Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehr Hanau ist das Fahrzeug, was im Erstfall auch in Erlensee zum Einsatz kommt. Zusätzlich würde noch der Gerätewagen Messtechnik kommen.

In einer weiteren Übung wurde ein Unfall in einem Labor angenommen bei der ein Mensch zu retten war. Bei dieser Übung ging es in erster Line darum, auf die Gefahren, die in Laboren vorkommen können, aufmerksam zu machen.

Der gesamte Übungstag ging von 9 Uhr morgens bis 16 Uhr nachmittags.

Ein besonderer Dank geht an die Feuerwehr Hanau, die die Übung mit dem Gerätewagen Gefahrgut unterstützte. Ein weitere Danke geht an die Werkfeuer Industriepark Wolfgang, die die Simulationsanlage für die Übung zur Verfügung stellte.

### **Explodierendes Chemikalienfass löst Kettenreaktion aus**





(ea) 30.03.14 - Ein explodierendes Chemikalienfass löste am Samstag auf dem Gelände des Feuerwehrhauses in Erlensee-Rückingen eine Kette weiterer Schadensereignisse aus, die den Kräften der Freiwilligen Feuerwehr einiges abverlangten: So wurde durch die Wucht der Explosion eine unter Druck stehende Leitung beschädigt, aus der eine Flüssigkeit in hohem Bogen austrat. Weiter erschrak ein Mitarbeiter in einem angrenzenden Labor durch den Explosionsknall, stieß daraufhin ein gerade zum Abtransport bereit stehendes Fass mit konzentrierter Salzsäure um, rutschte aus und blieb in dem von Säuredämpfen eingenebelten Labor ohnmächtig liegen. Das von Übungsleiter Pascal Hohmann entworfene Szenario diente als Grundlage der jährlich für Chemikalienschutzanzug-Träger zu absolvierenden Übung und wurde mit Pyrotechnik, Nebelmaschinen und Leuchteffekten so realistisch dargestellt, dass es nicht immer leicht fiel, "nur" an eine Übung zu glauben. Die Übung wurde zum größten Teil mit Hilfe der von der Werkfeuerwehr des Industrieparks Wolfgang zur Verfügung gestellten Simulationsanlage durchgeführt. Ein explodierendes Chemikalienfass markierte den Beginn der Übung, in deren Verlauf die Einsatzkräfte verschiedene Szenarien wie das Abdichten von Leitungen und das Sichern von defekten Behältern abzarbeiten hatten.



Die aus dem beschädigten Fass austretende konzentrierte Salzsäure reagiert mit dem Metall der Treppe



Im Säurenebel ohnmächtig gewordener Mitarbeiter



Rettung des Mitarbeiters und...



...Sicherung des beschädigten Fasses



Aufstellen einer Auffangwanne für die austretende Flüssigkeit



Leckgeschlagene Leitung



Anlegen der Rohrdichtungsmanschette



Aufblasen der Manschette und erfolgreiches Abdichten der Leckage



Bürgermeister Stefan Erb informierte sich vor Ort über den Übungsablauf

Die Übungsteilnehmer erhielten auch Einweisungen in den richtigen Umgang mit Gasprobenahmepumpen und pH-Wert-Bestimmungen von Flüssigkeiten sowie eine Vorstellung des Gerätewagens Gefahrgut der Hanauer Feuerwehr. Bei der Übung ebenfalls anwesend war Bürgermeister Stefan Erb, der sich sehr erfreut über den Ausbildungsstand und das Engagement der ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee zeigte.



Gasprobenahme mit Handpumpe und Prüfröhrchen



Pascal Hohmann zeigte auch die Reaktion von konzentrierter Salzsäure mit Zinkspänen



Vorstellung des Gerätewagens Gefahrgut der Feuerwehr Hanau



Übungsleiter Pascal Hohmann (hier bei den Vorbereitungen der Übung) zeigte sich mit dem Ablauf sehr zufrieden

Am Samstagnachmittag waren alle Übungsziele erreicht. Pascal Hohmann sprach allen Teilnehmern ein großes Dankeschön aus. Ein ganz besonderer Dank der Feuerwehr Erlensee geht an die Werkfeuerwehr des Industrieparks Wolfgang, die die Simulationsanlage zur Verfügung gestellt hat, und an die Feuerwehr Hanau mit den vor Ort eingesetzten Kräften für die Bereitstellung des Gerätewagens Gefahrgut.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 30. März 2014



## Übungen bei der Freiwilligen Feuerwehr

Einmal im Jahr muss ein Träger für Chemikalienschutzanzüge eine Gewöhnungsübung absolvieren. Im März war das bei der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee der Fall. Pascal Hohmann arbeitete diese im Rahmen einer ganztägigen Gefahrgutübung aus. Nach dem Ankleiden der Trupps mussten diese Aufgaben, wie Lecks in Rohrleitungen oder Dekontaminierung

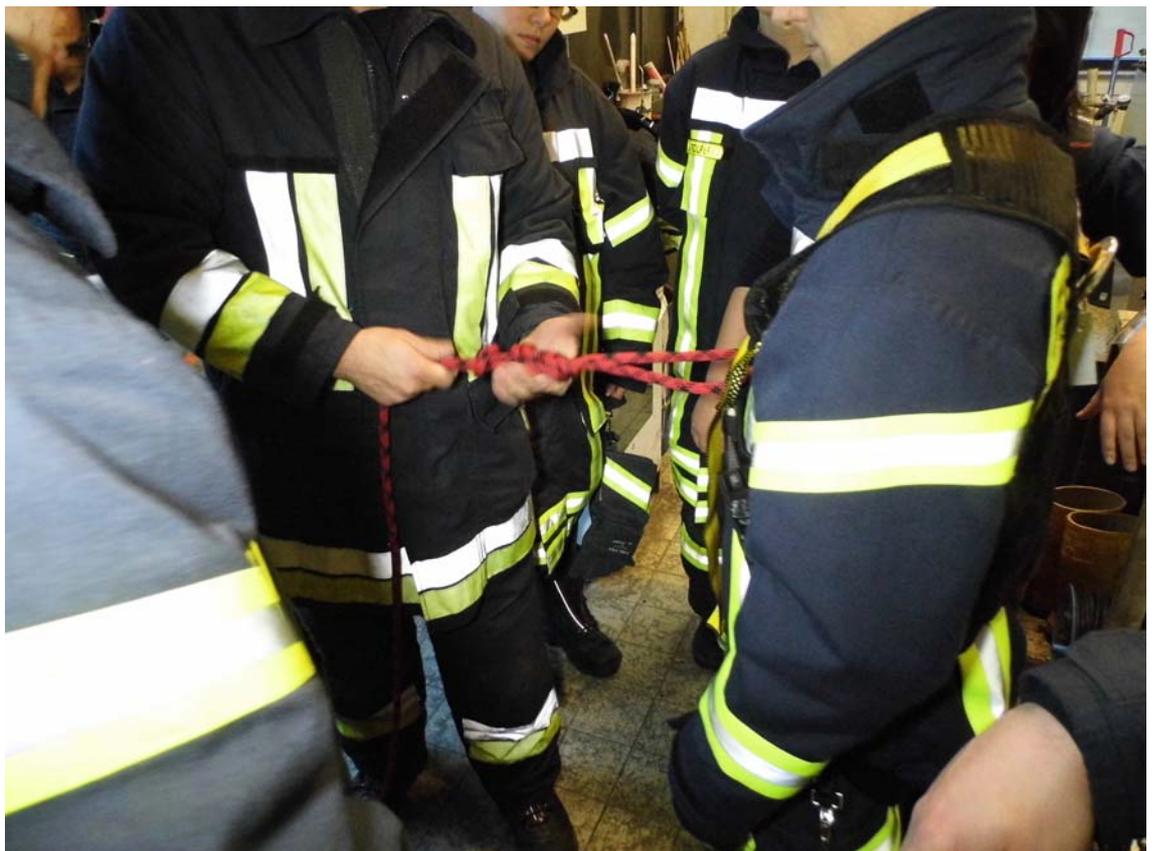
der Truppen, lösen. Zudem gab es in der Übung auch einen Teil über Fahrzeug- und Gerätekunde, die an dem Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehr Hanau erprobt werden konnte. Durch die Simulationsanlage der Werksfeuerwehr Industriepark Wolfgang konnte zudem, durch die Annahme eines Unfalls im Labor, auf die Gefahren dort informiert werden. jun/Foto: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger 11. April 2014

29. April 2014

## Übung Absturzsicherung An der Kläranlage

Am heutigen Abend stand das Thema Absturzsicherung auf dem Dienstplan. Die Übung wurde auf der Kläranlage durchgeführt. Ein Gruppe trainierte den Umgang mit dem Absturzsicherungssatz. Dabei wurde auf die Anwendung der Ausrüstung eingegangen. Weiter wurde das Vorgehen im Einsatz durchgegangen. Parallel dazu übte eine weitere Gruppe die Knotendie für die Absturzsicherung notwendig sind. Später wurden die Gruppen getauscht.



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

Tragbare Leitern  
An der Wasserburg



Foto: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

Tür und Fensteröffnung  
An der Wasserburg





Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

6. Juni 2014

Schaumübung  
Fliegerhorst



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

Wasserrettung  
Bärensee





Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

Übung mit Drehleiter  
An der Wasserburg

**Drehleiter im Übungseinsatz bei der Feuerwehr Erlensee**



(pm/ea) 17.07.14 - Am letzten Ausbildungsabend vor der Sommerpause stand wieder ein besonderes Thema auf dem Ausbildungsplan: Die Drehleiter aus Hanau war zu Gast bei der Feuerwehr Erlensee. Zunächst stellten die Einsatzkräfte aus Hanau das Fahrzeug vor. Dabei ging es vor allem um die Leistungsfähigkeit der Drehleiter und welche Begebenheiten am Einsatzort vorhanden sein sollten, damit sie optimal eingesetzt werden kann. Anschließend wurde an praktischen Beispielen die Einsatzmöglichkeiten demonstriert.

Als erstes kamen die Möglichkeiten zur Rettung von Menschen zur Sprache. Dazu wurde unter anderem die Aufnahme für Krankentragen vorgestellt. Diese ist auch in Erlensee schon mehrfach zum Einsatz gekommen.



Sicherung eines Patienten in der Schleifkorbtrage und an der Drehleiter



Transport eines „Patienten“ mit der Drehleiter

Anschließend ging es mit der Brandbekämpfung weiter. Dafür wurde eine Wasserversorgung aufgebaut um zu zeigen, wie viel Wasser die Drehleiter benötigt und welche Aufgaben die Feuerwehr Erlensee wahrnehmen muss.



Wasserversorgung für die Drehleiter





Wasserabgabe über den eingebauten Monitor

Zum Abschluss nahmen noch einige Kameraden der Feuerwehr Erlensee die Möglichkeit wahr, die 30 Meter auf der Leiter hoch zu steigen.



Ein besonderer Dank der Feuerwehr Erlensee geht an die Kameraden der Feuerwehr Hanau, die die Ausbildung an diesem Abend übernommen haben, sowie der Feuerwehr Hanau, die das Fahrzeug zur Verfügung gestellt hat.

(Bericht: Kevin Paulus, Fotos: Georg und Kevin Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 17. Juli 2014

## Großübung Neuberg

### Neuberg-Rüdigheim: Scheunenbrand und umgestürzter Methanolbehälter



(ea) 20.07.14 - Für die Feuerwehren aus Neuberg, Erlensee, Langenselbold, Ronneburg und Hammersbach gab es viel zu tun - für die Zuschauer der Schauübung anlässlich des Sommerfestes der Freiwilligen Feuerwehr Neuberg-Rüdigheim viel zu sehen und zu lernen. Neben der Personenrettung aus einer mit Disconebel verqualmten Scheune und Bekämpfung des dort angenommenen Feuers wurde zusätzlich ein Gefahrguteinsatz an einem bei einem Verkehrsunfall umgestürzten Methanoltank gezeigt. Zunächst wurden die rund 60 an der Übung teilnehmenden Kräfte zu einer brennenden Scheune alarmiert, in deren Obergeschoss sich Jugendliche aufhielten und entsprechend gerettet werden mussten. Parallel dazu wurde ein Löschangriff aufgebaut, bei dem es auch darauf ankam, ein Übergreifen des Feuers auf Nachbargebäude zu verhindern. Erschwerend kam hinzu, dass die Scheune von einem komplexen Hinterhofgelände umgeben war.







Nach kurzer Zeit waren alle Verletzten - die allesamt Mitglieder des Mim-Trupps des DRK Bruchköbel waren und gewohnt professionell geschminkt ihre Rolle perfekt spielten - gerettet. Nachdem 4 C-Rohre im Einsatz waren, konnte die Übungsleitung "Feuer aus" melden.



Ein paar Minuten später wurde allerdings erneut alarmiert: Bei einem Zusammenstoß zweier PKW stürzte ein auf einem Anhänger transportierter Behälter um, dessen Gefahrgut-Kennzeichnung schnell verriet, um welchen Inhaltsstoff es sich handelte.



Anhand der UN-Nummer identifizierbarer Inhalt: 336: leicht entzündbarer, flüssiger Stoff - 1230: Methanol

Die aus dem leckgeschlagenen Behälter spritzende klare Flüssigkeit war Methanol - bei der Übung selbstverständlich nur Wasser. Methanol - auch Methylalkohol genannt - ist leicht entzündbar und bildet mit Luft explosionsfähige Gemische.

Der Umgang mit solchen Gefahrstoffen erfordert daher eine spezielle Ausrüstung, die von der Feuerwehr Langenselbold zur Einsatzstelle verbracht und vorgeführt wurde. Bei einem wirklichen Schadensfall hätte die Einsatzstelle großräumig abgesperrt werden müssen, bei dieser Übung konnten die Zuschauer den Aufbau einer Dekon-Schleuse verfolgen sowie das Abdichten des Behälters von Einsatzkräften in Chemieschutzanzügen.



In der Dekon-Schleuse wurden die verunfallten Personen, die mit dem Gefahrstoff in Berührung kamen, dekontaminiert



Abdichten des leckgeschlagenen Behälters

Bei diesen ausgewählten Übungsszenarien zeigte sich erneut, wie umfangreich und komplex sich das Einsatzgeschehen für die Rettungskräfte mittlerweile darstellen kann. Wehrführer Daniel Alt war dann auch sehr erfreut darüber, mit welchem großem Interesse die Zuschauer den Ablauf verfolgten und dankte allen beteiligten Einsatzkräften für ihre Teilnahme. Bleibt zu hoffen, dass sich die eine oder der andere davon angesprochen fühlt und eine Tätigkeit in der freiwilligen Feuerwehr in Erwägung zieht.



Der Mim-Trupp des DRK Bruchköbel sorgte wieder für einen realistisch wirkenden Übungsablauf



Wehrführer Daniel Alt übernahm die Funktion des Pressesprechers

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

## Alarmübung Hallenbad Am Rathaus

Am frühen Abend wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer Alarmübung alarmiert. Im Hallenbad sollte laut Übungsszenario Chlorgas ausgetreten sein. Während die Einsatzkräfte zur Einsatzstelle ausrückten, brachte das Personal des Hallenbades die Badegäste in einen sicheren Bereich des Gebäudes.

Die zuerst eingetroffenen Einsatzkräfte sperrten den Gefahrenbereich ab und fingen an das Chlorgas mit Wasser niederzuschlagen. Im weiteren Verlauf der Übung gingen Trupps unter Atemschutz ins Gebäude und durchsuchten es. Nachdem alle Personen aus dem Gebäude in Sicherheit gebracht worden waren, wurde die Übung beendet.

Im realen Einsatzfall würden nach der Rettung der Menschen der Chlorgasaustritt gestoppt und umfangreiche Messungen vorgenommen werden. Diese Maßnahmen würden unter Chemikalienschutzanzügen mit Unterstützung der Feuerwehr Hanau geschehen.

### Hallenbad nach Chlorgasaustritt evakuiert



(ea) 18.08.14 - Ein Chlorgasaustritt im Erlenseer Hallenbad war das angenommene Szenario einer Alarmübung, zu der die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee am Montagnachmittag ausrückten.



Cl<sub>2</sub>: 0,0 ppm - Das Gasmessgerät zeigt eine chlorgasfreie Außenluft an

Erste Erkundungen mit Gasmessgeräten ergaben gemäß Übungsablauf, dass ausschließlich im Außenbereich des Hallenbads erhöhte Chlorgaswerte festgestellt werden konnten.



Der Ort des Chlorgasaustritts: Die Chlorgas-Anlage des Hallenbads

Während Angriffstrupps unter Atemschutz die Suche nach Personen sowohl im Hallenbad als auch in der Erlenhalle durchführten, wurde das aus der Chlorgas-Anlage ausströmende Gas mittels Wasserstrahl niedergeschlagen.



Erkundungsmaßnahmen im Innenbereich



Rettung einer in einem Rollstuhl befindlichen Person



Niederschlagung der Chlorgasdämpfe mittels Wasserwerfer

Die bereits vom Personal des Hallenbads evakuierten 17 Besucher versammelten sich zunächst im Ruheraum der Sauna, wo für sie keine Gefahr bestand, und wurden anschließend von Einsatzkräften der Feuerwehr nach außen begleitet, wobei hier bei einer Person aufgrund einer Fußverletzung das Tragetuch zum Einsatz kam. Aus dem Umkleidebereich des Hallenbads wurde eine Person im Rollstuhl gerettet, eine weitere aus der angrenzenden Erlenhalle.

Die Übung, an der etwa 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee teilnahmen, wurde gemeinsam mit dem Personal des Hallenbads durchgeführt, um die bei einem Unglücksfall festgelegten Abläufe zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

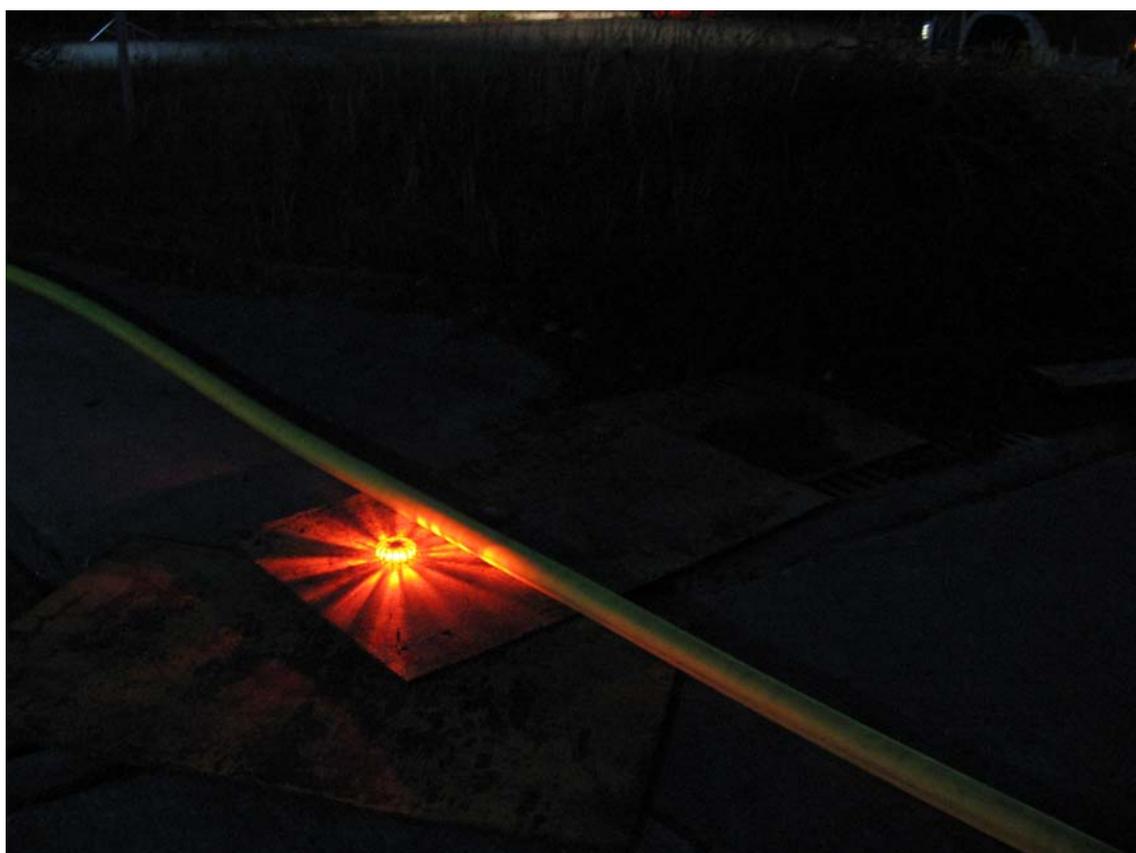
Quelle: Erlensee Aktuell 18. August 2014

## 16. September 2014

### Übung Fliegerhorst



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

Jahresabschlussübung



Foto: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Alarmübung Fliegerhorst

### Gefahrgut-Unfall bei Spedition Heinz Jost hält Feuerwehren in Atem



(ea) 09.11.14 - Drei verletzte Personen und ausgelaufene Chemikalien hielten am Freitagabend die Einsatzkräfte der Feuerwehren Erlensee und Hanau sowie des Rettungsdienstes in Atem. Die fiktive Spedition Heinz Jost wurde von Übungsleiter Sebastian Herchenröther in den Fliegerhorst auf das Gelände der früheren Hubschrauber-Simulatoren positioniert, das Übungsgeschehen mit dem Einsatz von Mimen und technischem Gerät völlig realistisch dargestellt.

Das Übungsszenario sah vor, dass von einem mit Chemikalien beladenen LKW beim Entladen an der Rampe Teile seiner nicht gesicherten und nicht gekennzeichneten Ladung den Mitarbeitern entgegenstürzen, die daraufhin schwer verletzt wurden. Zudem traten verschieden farbiger Rauch bzw. Dämpfe aus. Der Hausmeister, der die Situation von einigem Abstand aus beobachtete, alarmierte die Einsatzkräfte.

## Der Übungsablauf in Bildern



Direkt nach dem "Unfall": Herausgestürzte Ladung, austretende Chemikalien und verletzte Personen neben und hinter dem Gefahrgut-LKW



"Crash-Rettung": Schnellstmögliches Herausbringen der verletzten Person aus dem Gefahrenbereich



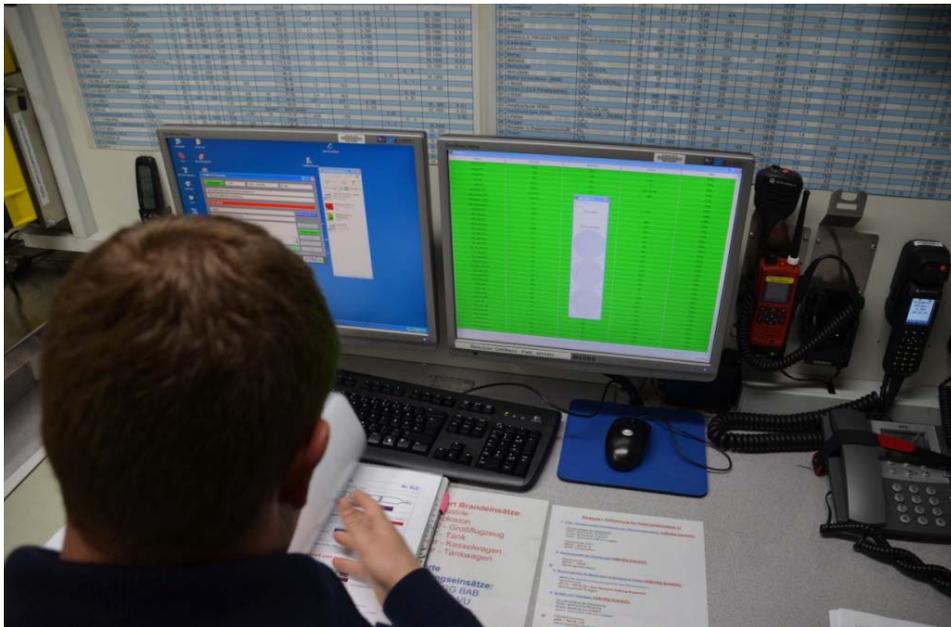
Der Rettungsdienst übernimmt die Verletzten



Retten der unter einem Chemikalienfass liegenden "Person"



Eintreffen des "Gerätewagen Messtechnik" (GW Mess), dem fahrenden Labor der Feuerwehr Hanau



Nach Bestimmung der Windrichtung und ersten Messungen mittels Prüfröhrchen...



... erfolgt Festlegung des Absperrbereichs und Positionierung der Einsatzfahrzeuge und -kräfte



Außerhalb des Gefahrenbereichs wartende Einsatzfahrzeuge

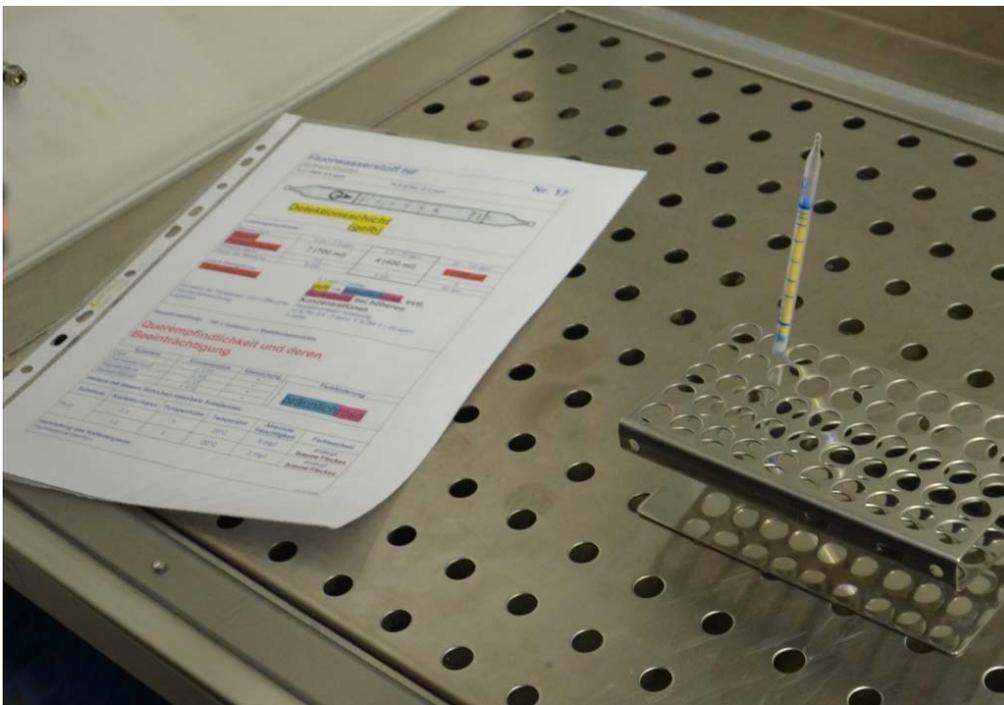


Erstversorgung der Verletzten auf eingerichtetem Sammelplatz





Erkundung der Unfallstelle sowie Probenahme der Chemikalien durch Einsatzkräfte in Chemikalienschutzanzügen





Analyse der gezogenen Proben im GW-Mess



Dekontamination der eingesetzten Kräfte

Neben der Rettung von verunfallten Personen in einem Gefahrenbereich und deren Dekontamination sollte der Umgang mit ausgelaufenen unbekanntem Chemikalien geübt werden. Der die Rettungsleitstelle alarmierende Hausmeister hatte den Einsatzkräften zwar eine Ladungsliste mit darin aufgeführten Chemikalien übergeben können. Es stand jedoch nicht fest, ob diese auch wirklich auf dem LKW gelagert waren, da die Behälter zudem unbeschriftet waren. "Eine durchaus realistische Situation, wie sie leider sehr oft bei wirklichen Gefahrgutunfällen vorkommt," erläuterte Stadtbrandinspektor Werner Beier, der ebenfalls bei der Übung vor Ort war.

Die speziell geschulten Einsatzkräfte des GW-Mess der Hanauer Feuerwehr erkannten durch ihre umfangreichen Analysemöglichkeiten schnell, dass es sich nicht um die auf der Liste aufgeführten Stoffe handelte und konnten somit den Einsatzkräften die nötigen Hinweise geben, wie mit dem Gefahrgut letztendlich umzugehen war.

An der Übung nahmen mehr als 50 Kräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes teil. Übungsleiter Sebastian Herchenröther zeigte sich mit dem Ablauf zufrieden, wies aber auch darauf hin, wie wichtig es sei, gerade solch komplexen Einsätze aus dem Bereich Gefahrgut mit realistisch dargestellten Szenarien zu üben. Er sprach der Metzgerei Reiner Jost aus Nidderau seinen besonderen Dank für die Bereitstellung des LKW aus.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 9. November 2014

29. Januar 2014

Wartungsarbeiten  
An der Wasserburg



Foto: Kevin Paulus

## Jahreshauptversammlung Am Rathaus

Neues Dokumentationssystem legt tatsächlich geleistete Stunden offen  
Einsatzzahlen gestiegen



Geehrte und beförderte Mitglieder der Feuerwehr Erlensee zusammen mit der Wehrführung und Bürgermeister Stefan Erb

(ea) 15.04.14 - Anhand von deutlichen Zahlen belegte Stadtbrandinspektor Werner Beier bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee am vergangenen Freitag in der Erlenhalle, was viele ohnehin schon lange vermutet hatten: Die Zahl der tatsächlich geleisteten Stunden zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger war um ein Vielfaches höher als bisher angenommen. Durch Neuerungen im Dokumentationssystem boten sich erstmals neue Auswertungsmöglichkeiten an, so dass viele Stunden, die früher lediglich geschätzt wurden, nun exakt erfasst werden konnten. Waren es 2012 noch insgesamt 5479 geleistete Stunden, erhöhte sich die Zahl 2013 dadurch auf insgesamt 10.020 Stunden. Darunter fielen auch die Einsatzzahlen, die im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls angestiegen waren.

Insgesamt rückten die Einsatzkräfte 2013 zu 182 Einsätzen aus, darunter 50 Brandeinsätze, 58 Hilfeleistungen und 14 Voraushelfer Einsätze.

Durch den stetigen Rückgang der Mitgliederzahlen stieg damit die durchschnittliche Belastung für jeden der rund 81 aktiven Einsatzkräfte, von denen derzeit 35 als Atemschutzgeräteträger ausgebildet sind. Daran seien zu einem großen Teil die berufliche Mehrbelastung vieler Feuerwehrleute schuld, durch die es immer schwieriger wird, an den regelmäßigen Ausbildungsveranstaltungen teilzunehmen, begründete Stadtbrandinspektor Werner Beier den Rückgang. Auch habe die Einführung des Digitalfunks und die damit verbundenen Pflichtseminare für Feuerwehrangehörige mit Sprechfunkberechtigung zusätzliche Stunden in Anspruch genommen, so Beier weiter.

Kreisbeigeordneter Fritz Schüssler, der als Vertreter des Landrats Versammlung beiwohnte, zeigte sich beeindruckt, wie leistungsstark die Feuerwehr in Erlensee dennoch aufgestellt ist. Als ehrenamtlichen Politiker könne er es nachvollziehen, wenn man die nötige Zeit von der Freizeit abschneide und sie für die Allgemeinheit einsetze, äußerte sich Schüssler und fügte hinzu, dass Politiker im Gegensatz zur Feuerwehr dabei allerdings nicht Leib und Leben riskierten. Als Anerkennung der geleisteten Arbeit überreichte er eine kleine Spende an die Jugendfeuerwehr.

Finanzielle Unterstützung gab es im letzten Jahr auch von Seiten der Stadt. Insgesamt stellten die Gremien der Feuerwehr trotz knapper Kassen Mittel in Höhe von rund 14.000 Euro für Investitionsgüter zur Verfügung, die unter anderem für die Beschaffung eines Überdruckbelüftungsgeräts, eines Mehrgaswarngeräts und eines Stromerzeugers aufgewendet wurden. Zudem verschlang die Unterhaltung der Feuerwehrhäuser, sowie die Ausstattung der Fahrzeuge mit digitalen Handfunk-Geräten einen nicht unerheblichen Teil des Geldes. Insgesamt stellten die Stadt der Feuerwehr für die Bewältigung ihrer Aufgaben somit Mittel in Höhe von 223.000 Euro zur Verfügung, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 5,6 Prozent bedeutet.

Die eingeplanten Investitionsmittel für 2014 zeigten, dass es die Gremien ernst meinen mit der Unterstützung der Feuerwehr, sagte Stadtbrandinspektor Werner Beier. Alleine für den Hersteller-Wechsel der Atemschutzgeräte, die in Zukunft nicht mehr wie bisher in Hanau gewartet werden können, stellte die Stadt rund 36.000 Euro an zusätzlichen Mitteln bereit. Um weitere Kosten einzusparen, wird sich die Feuerwehr hierbei an einer kreisweiten Beschaffung beteiligen, die allerdings erst Anfang 2015 umgesetzt werden wird.

Weitere 9300 Euro wurden hingegen für eine Ersatzbeschaffung des Aggregats für das hydraulische Rettungsgerät bereit gestellt, weitere 3000 Euro für die Auffrischung der Hepatitisimpfung.

Auch für die geplante Dachsanierung am Standort in Langendiebach stehen Mittel in Höhe von 75.000 Euro bereit. Zudem wurde für die Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans, der unter anderem die Suche eines neuen Standortes für die Wehr Langendiebach beinhaltet, eine externe Vergabe beschlossen die mit rund 10.000 Euro zu Buche schlägt.



V.l.: Bürgermeister Stefan Erb, Stadtbrandinspektor Werner Beier, Stellv. Stadtbrandinspektor und Wehrführer der Wehr Langendiebach Björn Winterhalter

Trotz der großen Unterstützung ließ Stadtbrandinspektor Werner Beier auch Kritik gegenüber der Stadt laut werden. Zwar sei durch einige Schichtarbeiter die Tagesalarmsicherheit derzeit noch gewährleistet, doch seien viel zu wenige Kameraden bei der Stadt beschäftigt, um dies auch in Zukunft gewährleisten zu können. Gleichgültig wie dies verwaltungsrechtlich als auch arbeitsrechtlich sei, müsse hier dringend etwas geschehen. Dies könnte zum Beispiel eine generelle Verpflichtung zum Feuerwehrdienst bei Neueinstellungen oder die gezielte Einstellung von Feuerwehrangehörigen sein, erklärte Beier. Unter anderem wurde bereits ein Arbeitskreis mit der Stadt gegründet, um mit einer Image-Kampagne Jugendliche und Quereinsteiger anzusprechen.

„Es ist einer der wenigen Anlässe, bei denen ich mich erdreisten darf, für alle Bürgerinnen und Bürger zu sprechen“ sagte Bürgermeister Stefan Erb in seiner Rede an die Einsatzkräfte. Zwar sei die Bereitschaft zu Ehrenamt bei vielen da, doch der Trend sich an etwas wie die Feuerwehr zu binden sei rückläufig, so Erb. Erschrocken sei er jedoch, wie sehr die Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehr bei vielen Bürgern nachgelassen habe, so beschwere man sich beispielsweise immer öfters über eingeschaltete Sirenen. „Solche Bürger sollten sich mal einen Einsatz wie den am gestrigen Abend anschauen, das ist keine Kleinigkeit, da geht es um Menschenleben. Dann würden sie sich wahrscheinlich ganz schnell für einen solchen Kommentar entschuldigen“, äußerte Erb seine ganz private Meinung zu den Vorfällen. Auch die Stadtjugendfeuerwehrwartin Esther Alix äußerte sich in ihrem Bericht zuerst verärgert über das Verhalten einiger Bürger. So komme es immer häufiger vor, das bei den jährlichen Weihnachtsbaumsammlungen die Geldspenden von den Bäumen geklaut würden, die eigentlich ein dringend benötigte Mittel für die Jugend seien. Dennoch gab es mit einer Großübung zum 60jährigen Jubiläum der Langendiebacher Jugendfeuerwehr, der ältesten Jugendfeuerwehr im Main-Kinzig-Kreis, und zahlreichen Aktivitäten wie einem Zeltlager oder der Teilnahme an den Gaudiwettkämpfen viel Erfreuliches aus dem vergangenen Jahr zu berichten. In Bezug auf die geplante Mitgliederwerbung unterstrich die Stadtjugendfeuerwehrwartin, dass man nicht mehr weit entfernt sei von der Gründung einer Kinder-Feuerwehr, was jedoch nicht zur zusätzlichen Aufgabe der Jugendfeuerwehr werden dürfe und nur mit ausgebildeten Pädagogen und Freiwilligen umgesetzt werden könne.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung standen auch wieder einige Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung, die von Kreisbrandmeister Erich Geyer durchgeführt wurden. So wurde Andreas Stein, Stefan Schneider und Kevin Paulus das silberne und Walter Stolper das goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande verliehen. Vom Vorsitzenden der DLRG, Eckhard Haendel, wurden an Christian Franz das silberne sowie an Mathias Cord, Lukas Arndt und Burkhard Hofmann das goldene Rettungsschwimmabzeichen überreicht.

Befördert wurden Charlene Viel, Torsten Göbig, Sascha Schneider, Moritz Botte, Marvin Gebhard, Kevin Tuchen, Tobias Renker, Thomas Diehl, Christoph Hixt, Rene Neugebauer, Julia Reichold, Holger Eiring, Christian Franz, Stephan Reichold, Burkhard Hofmann, Kristof Stolper und Björn Winterhalter.

(Bericht und Fotos: Mike Bender)

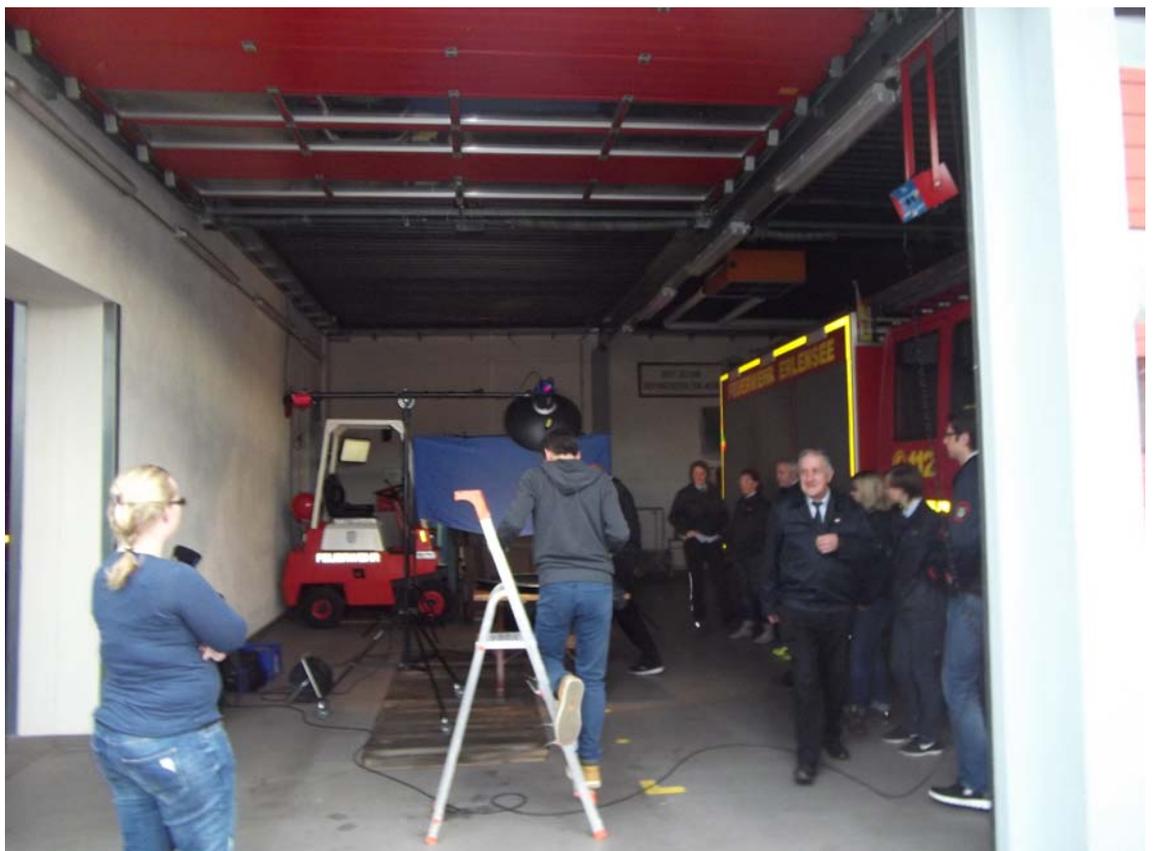
Quelle: Erlensee Aktuell 15. April 2014

6. Mai 2014

Fototermin  
An der Wasserburg



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus

# Verabschiedung KBM Fallbachhalle

## Zwei „Helden der Feuerwehr“ treten ab Kreisbrandmeister Erich Geyer und Friedhelm Riffel in den Ruhestand verabschiedet – Bewegende Worte

Erlensee (sys/upn). Erich Geyer und Friedhelm Riffel wurden nach vielen Jahren aus dem Ehrenbeamteneverhältnis als Kreisbrandmeister entlassen. Es war ein bewegender Abschied. Aber wie hat schon Friedrich Schiller gesagt: „Der Abschied von einer langen und wichtigen Arbeit ist immer mehr traurig als erfreulich.“ Viele Weggefährten, Freunde, Feuerwehrkameraden von Wehren aus dem ganzen Kreis und politische Vertreter hatten sich zum Zapfenstreich in der Fallbachhalle in Erlensee eingefunden.

Die Liste der Ehrengäste, die Kreisbrandinspektor Markus Busanni begrüßte, war lang. Neben Landrat Erich Pipa und dem Kreisbeigeordneten Matthias Zach waren auch die Bürgermeister Iris Schröder aus Neuburg, Friedhelm Engel aus Großkrotzenburg und Klaus Bittner aus Niederortfeld anwesend. Auch der ehemalige Landrat Karl Eyerkaufer zählte zu den Gästen. Die Laudatio und eine Zusammenfassung der beiden Lebensläufe oblag Pipa. „Ich fühle mich den Feuerwehren im Main-Kinzig-Kreis sehr verbunden. Die 178 Ortsverbände sind für mich eine Bürgerinitiative, die dafür einsteht, dass Menschen nicht zu Schaden kommen. In Deutschland tragen mehr als eine Millionen Aktive den blauen Rock. Das ist einmalig in der europäischen Union.“ Beide Feuerwehrkameraden kennen er sehr gut. Zu dem aus Ulm stammenden Erich Geyer meinte er, dass dieser noch mit dem MKK-Dialekt ringe. „Da ist er noch nicht so gut angekommen. Aber das wird noch.“ Geyer, 63 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder und fünf Enkel, sei ein echter Schwabe. Nach Aussage seiner Familie drehe er das Geld nicht zweimal, sondern viermal um. 1964 trat er in die Jugendfeuerwehr



Hat jetzt mehr Zeit für seine Ehefrau Petra und seinen Hund Max: der langjährige Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel.



Zurzeit als Gutachter und Sachverständiger tätig: Erich Geyer (links) erteilte lobende Worte von Landrat Erich Pipa.

über auch Erinnerungen dabei, die keiner vergessen kann. Das waren die Einsätze in denen Menschenleben in Gefahr oder Verletzten zu bergen waren. Es war ein Leben für die Feuerwehr. Pipa meinte abschließend: „Ihr beide seid Helden der Feuerwehr, die weite Teile der Wehr im Kreis einschließlich der Stadt Hanau mitbestimmt haben. Er war immer angetrieben mit Euch zusammenzuarbeiten. Im nenschlischen, wie auch im fachlichen Bereich, Ihr habt mir als Mensch viel gegeben. Ihr seid bei allen Feuerwehrkameraden sehr beliebt, er sei immer ein kompetenter Ansprechpartner gewesen. Insbesondere für außergewöhnliche ehrenamtliche Tätigkeiten.“

Kreisbrandinspektor Busanni überreichte Geyer und Riffel die Entlassungsurkunden aus dem Ehrenbeamteneverhältnis mit den Worten: „Es ist kein Abschied, nur ein Uewechseln. Die AK60+ wartet schon auf Euch und ich werde auf Euren Ratzzügeln.“ Nicht umhin kam er die nicht so ganz vorschrittmäßige Abmeldung bei der Zentralen Leitstelle von Riffel nach seinem Hintergründdienst am Wochenende zu berichten. Dieser endete mit dem Wortlaut: „Aus, fertig, Schluss.“ Die letzten Worte gehörten Geyer und Riffel. So bekundete Geyer den Dank an seine Familie und meinte augenzwinkernd: „Die hessische Sprache werde ich nicht annehmen. Bin ich doch damals als Entwicklungshelfer aus Schwaben nach Hessen gekommen.“ Auch Riffel dankte insbesondere seiner Frau und betonte: „Ich werde keine große Rede halten. Dies habe ich über viele Jahre getan. Ein Drittel meines Lebens war ich Kreisbrandmeister. Ich war für alle der Friede! Und nun sage ich, habt einen schönen Abend: Eurer Ex-Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel.“ Ovationen im ganzen Saal verabschiedeten das Urgestein der Feuerwehr.



Spelte nicht nur auf, sondern erklärte die Entwicklung vom Ton zum orchestertra- len Klang: Die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Bruchköbel. Foto: Habermann

## Anerkennungsprämie Am Rathaus



Freuten sich über ihre Auszeichnungen im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung: Julia Reichold (Mitte), Mathias Cord (Dritter von rechts), Stefan Schneider (hinten Mitte), Sebastian Herchenröther (links daneben) und Stefan Barthele (vorne links). Es gratulierte Erste Stadträtin Birgit Behr (rechts), daneben Stadtbrandinspektor Werner Beier sowie Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski (links).  
Foto: Degen-Peters

# Grüne erfreut über „Dreiklang“

Stadtverordnete beschließen Verbot des Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen

Erlensee (ju). Dass die jüngste Erlenseer Stadtverordnetenversammlung zu einer heißen Angelegenheit wurde, lag nicht an der Tagesordnung oder brisanten Themen. Vielmehr adelte die Auszeichnung verdienter Feuerwehrleute im Saal die ansonsten an Höhepunkten arme Sitzung. Erste Stadträtin Birgit Behr vertrat den in Urlaub befindlichen Bürgermeister Stefan Erb (SPD).

Alle drei Tagesordnungspunkte wurden davor zügig und einstimmig beschlossen: Die Fraktionen unterstützten mit ihrem Votum die Bemühungen des damaligen Ersten Kreisbeigeordneten und jetzigen Geschäftsführers des Rhein-Main-Verkehrsverbundes, Dr. André Kawai, um den Bau der nordmainischen S-Bahn mit einer Anbindung des Fliegerhorstes Langendiebach. Außerdem sprachen sie sich einstimmig gegen den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen aus. Ferner verwiesen sie ebenso einmütig den Vertragsentwurf zwischen den „Honigbienen“ und der Stadt zur Kinderbetreuung zurück in den Ausschuss, wo die Details in einem zweiten Anlauf – diesmal unter Beteiligung der Erzieherinnen – besprochen und beraten werden sollen.

Der neue Vertrag wird nötig, weil die Betreuung der U3-Kinder vor Jahren von den noch als Verein auftretenden „Honigbienen“ mit damals wenigen Kindern in privaten Räumen begonnen worden war. Mittlerweile aber haben sich die Aufgaben der „Honigbienen“ enorm ausgeweitet. Diese betreiben im Auftrag der Stadt drei Kinderkrippen. Die Gesellschaftsform wurde umgewandelt in eine gGmbH. Da bislang nur Pacht- und Nutzungsverträge beste-

hen, die die Modalitäten zur Nutzung der Gebäude regeln, soll jetzt ein Vertragswerk beschlossen werden, das auch die Betreuung zum Inhalt hat. In diesem Zusammenhang zeigte sich der CDU-Fraktionsvorsitzende Max Schad irritiert und befremdet über den Umstand, dass kein „sprachfähiger Vertreter der Honigbienen“ bei der letzten Ausschusssitzung erschienen war. So sei nun eine weitere Sitzung nötig, was unnötiges Geld koste, erklärte Schad.

Zur Nordmainischen S-Bahn gab es eine Modifizierung der Ursprungsvorlage. Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt Planung und Bau der Nordmainischen S-Bahn in der vorliegenden Form. Sie unterstützt ferner die Planungen von Main-Kinzig-Kreis und RMV zur Anbindung des Fliegerhorstes an den Schienenverkehr. Der Magistrat soll dem Gremium regelmäßig über den Fortgang des Planungsverfahrens berichten. Außerdem soll der Magistrat einer möglichen Entwicklung der vorhandenen Gleisanbindung des Fliegerhorstes an den Hanauer Nordbahnhof bei allen beteiligten Behörden entgegenwirken. Sowohl CDU als auch SPD machten deutlich, dass das Verkehrsprojekt und die Anbindung gut für die Region und die Stadt seien.

In abgewandelter Fassung wurde auch der Grünen-Antrag zur Verhinderung gentechnisch veränderter Futtermittel abgelehnt. Nach dem Wunsch des Gremiums sollen auf den Liegenschaften der Stadt keine gentechnisch veränderten Organismen oder daraus hergestellten Produkten (zum Beispiel Futtermittel) hergestellt werden. Bereits bestehende Pachtverträge sollen im übrigen mit dem Zusatz versehen werden, dass in Zukunft deren Anbau

nicht erlaubt ist. „Wir haben eine tolle Win-Win-Situation erreicht“, freute sich für die Grünen Dieter Nentwig über den „Dreiklang“. Im hessischen Landtag werde diese Richtlinie beschlossen, der größte Teil der Bevölkerung sei dagegen. Und nun hätten auch in Erlensee alle drei Fraktionen gegen die Gentechnik gestimmt.

„365-mal 24“

Zu guter Letzt wurden eine Feuerwehrfrau und sechs -männer geehrt. Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski betonte, dass die letztes Jahr erstmals im Rathaus vorgenommene Auszeichnung auch in diesem Jahr im Sitzungssaal stattfinden, um das Engagement der Aktiven aufzuwerten: „Das soll jetzt zur Tradition werden“. Die sieben Feuerwehrleute erhielten eine Anerkennungsprämie von 100 bis 500 Euro, die 2011 von der hessischen Landesregierung beschlossen worden war. Sie ist nach Dienstjahren gestaffelt. Gedacht sei sie als Würdigung des Dienstes am Nächsten, den die Wehrleute „365-mal 24“ leisteten, also an 365 Tagen je 24 Stunden lang. „Wir können hier auf unsere phantastische Truppe stolz sein, die mit ihrem jahrzehntelangen Engagement ein Vorbild für die jungen Feuerwehrkameraden ist“, so der Stadtverordnetenvorsteher.

Mit der Prämie ausgezeichnet wurden Julia Reichold (für zehnjährige Wehrtätigkeit), Mathias Cord und Sebastian Herchenröther (beide ebenfalls für zehn Jahre), Stefan Schneider (für 20 Jahre) und Stefan Barthele (für 30 Jahre). Die Würdigung von Sebastian Betz und Walter Stolper (für zehn und 40 Jahre) wurde wegen Krankheit verschoben.

## Feuerwehrleute für ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet



V.l.: Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Sebastian Herchenröther, Stefan Barthel, Stefan Schneider, Julia Reichold, Mathias Cord, Stadtbrandinspektor und Städtältester Werner Beier und Erste Stadträtin Birgit Behr

(ea) 23.05.14 – Für langjährige und pflichttreue ehrenamtliche Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee wurden am Donnerstagabend während der Stadtverordnetenversammlung die Feuerwehrkameradin Julia Reichold (für 10 Jahre Dienstzeit) sowie die Kameraden Mathias Cord, Sebastian Herchenröther (jeweils 10 Jahre), Stefan Schneider (20 Jahre) und Stefan Barthel (30 Jahre) ausgezeichnet und ihnen Anerkennungsprämien des Landes Hessen überreicht.

Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski lobte das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrleute, die für die Bürgerinnen und Bürger an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit seien: „Erlensee kann stolz sein, eine solche Truppe zu haben“.

Die Ehrung der verhinderten Kameraden Sebastian Betz (10 Jahre) und Walter (Philipp) Stolper (40 Jahre) soll in gleichem Rahmen nachgeholt werden.

Einstimmig beschlossen wurde außerdem ein ursprünglich von der SPD-Fraktion eingebrachter und im Bau- und Umweltausschuss von allen Fraktionen gemeinsam umformulierter Antrag zum Thema „Bau der Nordmainischen S-Bahn mit Anschluss an den Fliegerhorst“:

In dem Antrag heißt es jetzt, dass die Stadtverordnetenversammlung Planung und Bau der Nordmainischen S-Bahn in der vorliegenden Form sowie die Bemühungen des Main-Kinzig-Kreises und des RMV zur Anbindung des Fliegerhorstes an den Schienenverkehr unterstützt. Über den jeweiligen Planungsstand soll der Magistrat in regelmäßigen Abständen berichten und einer möglichen Entwidmung der vorhandenen Gleisanlagen bei allen beteiligten Behörden entgegenwirken.

Ein ebenfalls im Bau- und Umweltausschuss von allen Fraktionen umformulierter Antrag der Grünen-Fraktion wurde mit der gleichen Einstimmigkeit beschlossen:

Darin wird von der Stadtverordnetenversammlung der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen missbilligt und in künftigen Pachtverträgen mit der Stadt Erlensee verboten. Darüber hinaus soll in allen Einrichtungen und bei Veranstaltungen der Stadt Erlensee auf die Verwendung von gentechnisch veränderten Produkten verzichtet werden.

Über einen Vertragsentwurf zwischen der Stadt Erlensee und der Honigbienen gGmbH konnte kein Beschluss herbeigeführt werden, da an der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Sozialausschusses kein entscheidungsbefugter Vertreter der Honigbienen gGmbH teilgenommen hatte, wie CDU-Fraktionsvorsitzender Max Schad informierte. Der Antrag wurde daher in die Ausschüsse zurückverwiesen.

(Bericht und Foto: Markus Sommerfeld)

23. Mai 2014

Hochzeit Stefan und Vanessa Erb  
Am Rathaus



Die besten Wünsche für das Hochzeitspaar Stefan und Vanessa Erb









# *Zur Hochzeit am 23. Mai 2014*

*gratulieren wir dem Brautpaar*

***Stefan und Vanessa Erb***

*Wir möchten auf unsere gewohnt eigene Art und Weise gratulieren,  
schnell, aktuell mit einem ganz besonderen und persönlichen Bild.*

*Möge dieser schöne Tag lange in Erinnerung bleiben und die  
gemeinsamen Wünsche in Erfüllung gehen.*



*Stephan Kistner*



*Markus Sommerfeld*



(Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell

*Vielen Dank...*



*Die Hochzeit am 23. Mai 2014  
war und ist ein ganz besonderer  
Tag für uns!*

*Wir bedanken uns von Herzen  
bei allen, die dieses Ereignis  
mit uns geteilt und uns dies mit  
ihren guten Wünschen für  
unsere Zukunft und Präsenten  
zum Ausdruck gebracht haben.*

*Vanessa & Stefan  
Eib*

## Hochzeit Stephan und Susanne

ERLENSEE-AKTUELL gratuliert dem frischvermählten Brautpaar



Susanne und Stephan Reichold



(Fotos: Markus Sommerfeld)

30. August 2014

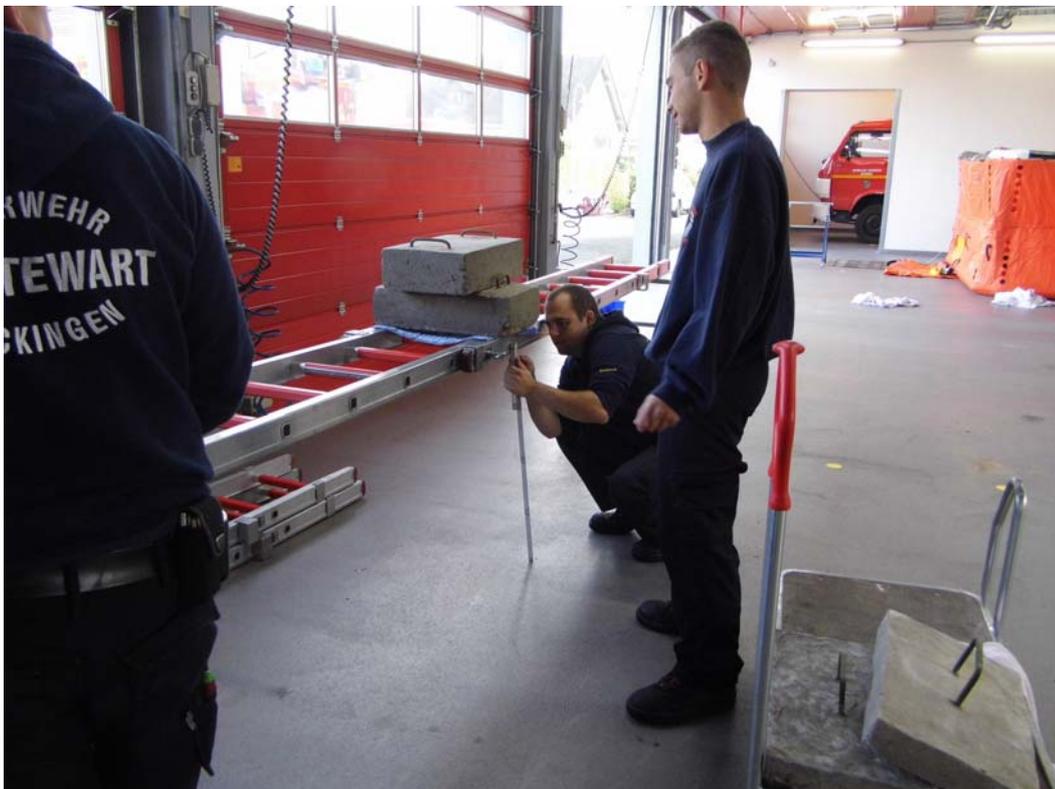
Hochzeit Kristof und Charlene



Foto: Mike Bender

25. Oktober 2014

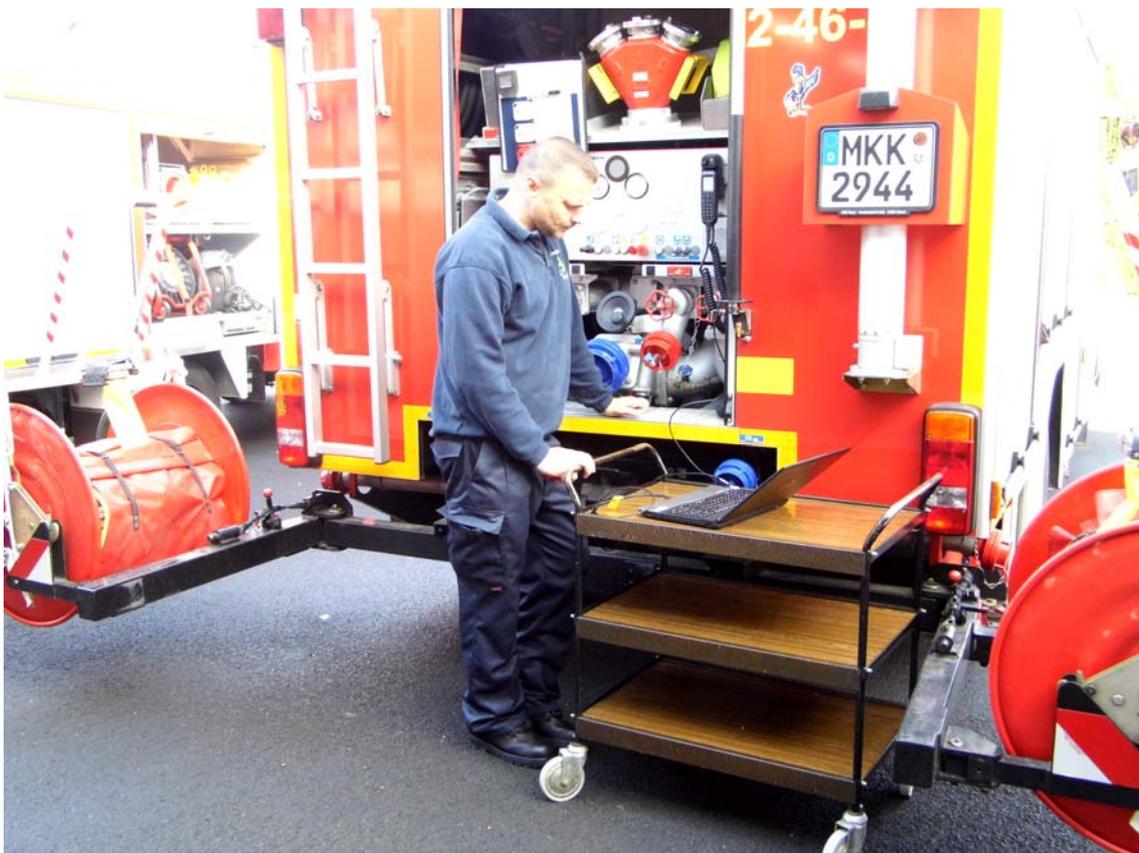
Geräteprüftag  
An der Wasserburg



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

11. Januar 2014

Christbaumsammlung  
Erlensee

Feuerwehr sammelt Weihnachtsbäume ein

**Wohin**   
**mit dem**  
**Weihnachts-**  
**baum?**   
Die  
Freiwillige Feuerwehr  
Erlensee holt am  
**Samstag, 11. Januar**  
**ab 9:30 Uhr**

Ihren Weihnachtsbaum am Hause ab !

**Kostenbeitrag** pro Baum

zu Gunsten der Jugendfeuerwehr:



(pm/ea) 06.01.14 - „Wie in jedem Jahr sammelt die Feuerwehr auch in diesem Jahr die Weihnachtsbäume ein“ – Diesen bekannten Spruch wird man auch am kommenden Samstag, dem 11.01.2014 wieder in allen Straßen in Erlensee zu hören bekommen: Ab 9:30 Uhr sammelt die Freiwillige Feuerwehr Erlensee mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr die ausgedienten Weihnachtsbäume ein.

"Gegen einen Unkostenbeitrag von einem Euro wird der Baum direkt an Ihrem Haus abgeholt. Der Erlös der Christbaumsammlung kommt in voller Höhe der Jugendfeuerwehr zugute. Da es in den vergangenen Jahren leider immer häufiger zu Diebstählen gekommen ist, bitten wir Sie freundlich darum, kein Geld an den Baum zu hängen. Gerne kommen wir bei der Abholung direkt zu Ihnen", so Feuerwehr-Pressesprecher Sebastian Herchenröther abschließend.

Quelle: Erlensee Aktuell 6. Januar 2014

## **Traditionelle Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr Erlensee Ein "Herzliches Dankeschön" an die Bürger**



(pm/ea) 13.01.14 - Mittlerweile ist die Christbaumsammlung der Jugendfeuerwehr längst zur Tradition geworden: Wie alljährlich trafen sich am ersten Samstag nach dem „Dreikönigstag“ die Jugendfeuerwehrmitglieder an den jeweiligen Feuerwehrhäusern. Unterstützt wurden die Jugendlichen von zahlreichen Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilungen. Nach der Mannschaftseinteilung auf die bereitstehenden Traktoren und der Zuweisung eines Sammelgebietes ging es los.



Gegen eine Spende in die Jugendkasse wurden alle bereitgelegten ausgedienten Weihnachtsbäume eingesammelt. Viele, die selbst keinen Baum zu entsorgen hatten, leisteten ebenfalls ihren Beitrag in die Jugendkasse und so konnte ein beachtlicher Spendenbeitrag gesammelt werden.



Die Jugendfeuerwehrwehren sind auf Spenden der Bevölkerung angewiesen. Durch die Christbaumsammelaktion wird die Kasse erheblich aufgebessert. So können sich Lehrausflüge, Zeltlager und sonstige Spesen geleistet werden.



Die Jugendfeuerwehr Erlensee spricht dafür den Bürgern ein „Herzliches Dankeschön“ aus. Herzlich bedanken möchten sich die Jugendfeuerwehrleute in diesem Jahr besonders bei ihren seit Jahren bestehenden „Haltestellen“: Verschnaufpausen wurden beispielsweise bei Frank Olschewski und Familien Kreuzer in der Fichtenstraße und Dietrich Kaufmann in der Feldstraße eingelegt. Hier wurden die Feuerwehrleute mit erfrischenden Getränken und Naschereien versorgt.





Ebenfalls ein herzliches Dankeschön ergeht an die Ortslandwirte für die Bereitstellung der Fahrzeuge mitsamt Anhänger.

(Bericht: Julia Reichold, Fotos: Feuerwehr Erlensee, Wolfgang Racek, Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 13. Januar 2014

Altkleidersammlung  
Erlensee-Rückingen

## Altkleidersammlung für Bethel



*Die Helfer beim Verladen der Altkleidersäcke*

Erlensee. Die Jugendfeuerwehr Erlensee führte Anfang März die alljährliche Altkleidersammlung für Bethel durch.

Mit Unterstützung durch zahlreiche Landwirte und der Einsatzabteilung wurden bei herrlichem Wetter Altkleider für die evangelische Kirche zugunsten der Bodenschwingsche Stiftungen Bethel gesammelt. Leider wurden vor Beginn der Samm-

lung Altkleidersäcke von Unbekannten entwendet. Als Abschluss der Veranstaltung gab es eine leckere Stärkung. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei den Landwirten, der Einsatzabteilung und nicht zuletzt bei der Erlenseer Bevölkerung, die Ihre Altkleider für einen guten Zweck zu Verfügung stellte. Ein besonderer Dank geht an das Team, welches die gute Verpflegung übernahm.



## Altkleidersammlung für Bethel

Die Jugendfeuerwehr Erlensee führte eine Altkleidersammlung für Bethel durch. Mit Unterstützung durch zahlreiche Landwirte und der Einsatzabteilung wurden Altkleider für die evangelische Kirche zugunsten der Bodelschwingsche Stiftungen Bethel gesammelt. Vor Beginn der Sammlung wurden leider Altkleidersäcke

von Unbekannten entwendet. Die Jugendfeuerwehr bedankt sich bei den Landwirten, der Einsatzabteilung und den Bürgern aus Erlensee, die ihre Altkleider für einen guten Zweck zur Verfügung stellten. Ein besonderer Dank geht an das Team, welches für eine optimale Verpflegung verantwortlich war.

wei/Foto: Privat

Quelle: Hanauer Anzeiger 20. März 2014

15. Mai 2014

## Übung





Fotos: Georg Paulus



Foto: Georg Paulus

## Stadtvereinsturnier Tell Rückingen Hauptstraße

### Stadtvereinsturnier des Schützenvereins "Tell" 1961 Rückingen 36 Mannschaften kämpften um Medaillen und Pokale



Mit dem Luftgewehr galt es: "Alle in die Zehn"

(pm/ea) 06.08.14 - Der Schützenverein "Tell" 1961 Rückingen richtete auch in diesem Jahr wieder das traditionelle "Stadtvereinsturnier" aus. Diese Veranstaltung bietet Vereinen, die Mitglieder mit Interesse am Schießsport in ihren Reihen haben und die bislang nicht schießsportlich aktiv sind, die Möglichkeit, sich miteinander zu messen. Es galt, 20 Schuss mit dem Luftgewehr auf eine Distanz von 10m abzugeben und dabei möglichst viele Ringe zu erzielen.

Insgesamt 36 Mannschaften (eine Mannschaft bestand aus je vier Einzelschützen) aus 9 verschiedenen Vereinen trugen sich in die Startliste ein. Der "1. AV Erlensee 1930" stellte hierbei mit 18 Mannschaften das größte Team aller Vereine.

Für die Ergebniswertung wurden die Schützen in die Klassen "Jugend", "Damen" und "Herren" unterteilt. Bei den jugendlichen Schützen gewann die Mannschaft des "1. AV Erlensee 1930" vor der "Jugendfeuerwehr Erlensee". Die ersten drei Plätze bei der Mannschaftswertung der Damen teilten sich wie folgt auf: 1. "Förderverein Grundschule Rückingen", 2. "Internationaler Freundschaftsvereins" und 3. "Freiwillige Feuerwehr Rückingen".

Die erste Mannschaft der "Linedancer" konnte in der Herrenklasse den Siegerpokal in ihre Hände nehmen. Die Plätze zwei und drei gingen an den "Förderverein Grundschule Rückingen I" und den "Internationalen Freundschaftsverein".

Neben den drei besten Mannschaften wurden ebenfalls die drei besten Einzelschützen einer jeden Klasse für Ihre Leistungen belohnt. An folgende Schützen der Jugendklasse ging je eine Medaille: Daniel Tack, Andre Sosnitzki (beide "1. AV Erlensee 1930") und Andre Lach ("Jugendfeuerwehr Erlensee"). Bei den Damen sicherte sich Frau Franziska Beyer ("Förderverein Grundschule Rückingen") die "Goldmedaille". Frau Anja Lerch ("Förderverein Grundschule Rückingen") und Frau Gudrun Amil ("Internationaler Freundschaftsverein") folgten auf den Rängen zwei und drei.

Den ersten Platz in der Einzelwertung bei den Herren errang Herr Sylvio Metz ("Linedancer I") vor den Herren Christoph Wolf ("Linedancer I") und Andreas Helm ("1. AV Erlensee 1930 VI").



Gruppenbild der erfolgreichen Schützen

Der Schützenverein "Tell" bedankt sich bei allen Teilnehmern für den fairen und gelungenen Wettkampf, wo neben dem sportlichen Aspekt der Spaß nie zu kurz kam.

(Fotos: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 6. August 2014

## 29. September 2014

### Erlenseer Sonntag





Fotos: Kevin Paulus

Spendenübergabe  
Langendiebacher Straße

## **REWE-Markt Reising spendet 650 Euro - Bäckerei Philippi stockt mit 150 Euro auf 800 Euro für die Jugendfeuerwehr Erlensee**



(pm/ea) 11.10.14 - Über eine Spendensumme in Höhe von 800 Euro freut sich die Jugendfeuerwehr Erlensee. Am verkaufsoffenen Sonntag Ende September verkaufte das Team des REWE-Markts Reising Leckerer vom Grill, Getränke sowie verschiedene Cocktails. Dazu präsentierte sich an diesem Tag erstmalig die neue Bäckerei Philippi im REWE Markt Reising und verkaufte leckeren Kuchen und Kaffee. Zudem stellte die Jugendfeuerwehr auf dem Parkplatz des REWE-Markts Reising ihre Arbeit vor. Den Erlös, den die Jugendfeuerwehr gemeinsam mit dem REWE-Team erwirtschaftete, erhielt sie am Samstagvormittag vor dem REWE Markt Reising in der Langendiebacher Straße in Form einer Spende. Michael Reising (Inhaber des REWE Marktes Reising) und Thorsten Philippi (Inhaber der Bäckerei Philippi) überreichten gemeinsam die Spende an die Wehrführung und die fleißigen Helfer der Jugendfeuerwehr. Bürgermeister Stefan Erb und Björn Winterhalter (stellv. Stadtbrandinspektor) bedankten sich persönlich bei der Jugendfeuerwehr und dem REWE Markt Reising für ihren Einsatz. "Es freut mich sehr, dass sich ortsansässige Unternehmen für die Jugend im Ort stark machen", so Bürgermeister Stefan Erb.

REWE-Kaufmann Michael Reising wünscht der Jugendfeuerwehr viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit. Der selbstständige Kaufmann, der den REWE-Markt in der Langendiebacher Straße seit dem 1. März 2014 betreibt, möchte sich auch weiterhin für die Jugendarbeit vor Ort stark machen: „Die Jugendarbeit in den Vereinen ist sehr wichtig. Bei der Jugendfeuerwehr werden Teamgeist und der Einsatz für die Gemeinschaft stark gefördert. Dies möchte ich gerne unterstützen.“

Abschlussübung  
Fliegerhorst

**Jahresabschlussübung der Jugendfeuerwehr Erlensee auf ehemaligem  
Militärgelände  
Löschen wie die Großen**



(ea) 22.10.14 - Bald ist es vorbei mit dem großzügigen Üben auf dem ehemaligen Stützpunkt der US-Armee in Erlensee, denn wo bis vor einigen Jahren noch Hubschrauber landeten, sieht es mittlerweile aus wie auf einer Großbaustelle. Währenddessen darf die Feuerwehr das Gelände jedoch weiterhin nutzen um ihre Einsatzkräfte realitätsnah ausbilden zu können. Am vergangenen Donnerstag kam auch die Jugendfeuerwehr bei einer Heißübung in den Genuss dieses Vorzugs.



Bei der Abschlussübung durfte der Nachwuchs inmitten der ehemaligen Housing Area selbst ein echtes Feuer löschen. Zwar war das Feuer kein Großbrand, sondern einige Heuballen, die von den Übungsleitern

zuvor in Brand gesetzt wurden, doch das reichte, um die Kinderaugen zum Leuchten zu bringen - und das nicht nur wegen des flackernden Feuerscheins.

Mit Blaulicht und Martinshorn kamen die Löschfahrzeuge heran gerauscht und dann ging alles ganz schnell. Absitzen, aufstellen, Aufgaben verteilen. Einsatzleiter Jonas Wacker entschied, die Brandbekämpfung mit 3 Strahlrohren vorzunehmen. Sekunden später, nachdem der Mann am Verteiler dem Wasser freien Lauf gelassen hatte, war vom flackernden Feuer nur noch ein verkohlter, dampfender Haufen übrig. Unter Anleitung der Betreuer zogen die Jugendlichen das Heu mit Mistgabeln auseinander und löschten die darunter verborgenen Glutnester ab.



Auch Stadtbrandinspektor Werner Beier beobachtete das Übungsgeschehen aus sicherer Entfernung und war sichtlich zufrieden mit der Leistung der Jugendlichen.



Nachdem die Einsatzstelle gereinigt und die Ausrüstung wieder auf den Fahrzeugen verladen war, rückte der Feuerwehr-Nachwuchs wieder zum Gerätehaus ab, um das Löschfahrzeug aufzutanken und alle Fahrzeuge gründlich zu reinigen.

(Bericht und Fotos: Mike Bender)

Quelle: Erlensee Aktuell 22. Oktober 2014

21. März 2014

## Jahreshauptversammlung An der Wasserburg

Vorstand im Amt einstimmig bestätigt - Zahlreiche Ehrungen langjähriger Mitglieder  
Bei der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. wird "Kameradschaft gelebt"



Bürgermeister Stefan Erb (links) und Wehrführer Uwe Kuprian (rechts) mit den geehrten langjährigen Mitgliedern

(ea) 24.03.14 - "In unserem Verein wird Kameradschaft gelebt, ohne die eine Durchführung der zahlreichen Veranstaltungen nicht möglich wäre", lobte Hans Reichold als Vorsitzender des Vergütungsausschusses seine Kameradinnen und Kameraden und beschrieb mit diesen Worten auch genau die Atmosphäre bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. am Freitagabend im Feuerwehrhaus: Wehrführer und Erster Vorsitzender Uwe Kuprian konnte im vollbesetzten Saal eine umfangreiche Tagesordnung in weniger als eineinhalb Stunden abarbeiten, da sämtliche Abstimmungspunkte ohne Gegenrede angenommen wurden und dem Vorstand mit der einstimmig erfolgten Bestätigung im Amt eine vorzügliche Leistung attestiert wurde. Uwe Kuprian konnte zur Jahreshauptversammlung unter anderem Bürgermeister Stefan Erb, Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, die Stadträte Werner Cwielong und Michael Knieps sowie Stadtbrandinspektor und Stadtältester Werner Beier und Pfarrer Jost Häfner begrüßen. In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Stefan Erb im Namen aller Erlenseer Bürgerinnen und Bürgern dem ehrenamtlichen Engagement der freiwilligen Feuerwehrkräfte, die im Schnitt alle 4 Tage im vergangenen Jahr im Einsatz waren.

Stadtbrandinspektor Werner Beier stellte das gesellschaftliche Engagement des Feuerwehrvereins in den Mittelpunkt seiner Ansprache, während Pfarrer Jost Häfner den besonderen Dienst der Feuerwehrleute an Menschen in Notlagen betonte und hier insbesondere die Arbeit der Notfallseelsorge nannte.

In seinem Jahresbericht stellte Wehrführer Uwe Kuprian wieder eindrucksvolle Zahlen und Fakten vor: Die Einsatzabteilung im Standort Rückingen - die zum Jahresende 2013 aus 35 Mitgliedern, darunter 7 Feuerwehrfrauen bestand - musste im Jahr 2013 zu 88 Einsätzen ausrücken, darunter waren 29 Brandeinsätze und 38 Hilfeleistungen sowie Fehleinsätze und Brandsicherheitsdienste sowie Brandschutzerziehungen.

Den Einsatz Ende Januar 2013 in der Bogenstraße, bei der eine Frau noch vor Eintreffen der Feuerwehr durch Brandgase verstarb, nahm er zum Anlass, noch einmal mit allem Nachdruck auf die Installation von Rauchwarnmeldern hinzuweisen.

Am Standort wurden 13 theoretische und 16 praktische Ausbildungen durchgeführt, darunter unter anderem eine Ausbildung über Chemieschutzleckagen. Darüber hinaus ließen sich Kameradinnen und Kameraden an verschiedenen Orten im Main-Kinzig-Kreis und an der Hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel ausbilden, so dass insgesamt 14 Teilnahmen an Erste-Hilfe-Lehrgängen, 18 Umschulungen auf Digitalfunk sowie 28 erfolgreich abgelegte Sonderausbildungen verzeichnet werden konnten.

"Ich danke Euch für Eure Ausbildungsbereitschaft. Den Ausbildungsstand bezeichne ich weiterhin als hervorragend", so Uwe Kuprian.

Ein großes Dankeschön sprach der den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr sowie deren Betreuern und Helfern aus: "Alle gesteckten Ziele wurden erreicht, die Mannschaft hat hervorragende Arbeit geleistet". Beim Team Technik stellte er besonders die in Eigenleistung der Techniker erfolgte Umrüstung der Fahrzeuge von analogem zu digitalem Funk hervor, die die Kosten lediglich auf die Materialkosten reduzierte. Dafür und für die immer einsatzbereiten und top gepflegten Gerätschaften und Fahrzeuge sprach er dem Team einen besonderen Dank aus.

Ein großes Lob erhielt auch das Team Öffentlichkeitsarbeit für die Pflege der Internetpräsenz und der Dokumentation der Einsätze.

Der Tag der Offenen Tür mit dem absoluten Highlight der Sommerfete und auch die Teilnahme der Feuerwehr am Erlenseer Sonntag nahm Uwe Kuprian als Beispiele, die zeigen, dass die Feuerwehr mit dem Förderverein zu den Veranstaltungen in der Stadt beitragen und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, ihre Feuerwehr kennenzulernen.

Der Feuerwehrverein zählte zum Ende des Jahres 2013 502 Mitglieder. Dass unter diesen Mitgliedern Kameradschaft gelebt wird, zeige sich unter anderem daran, wenn nach einem anstrengenden Veranstaltungswochenende Kameradinnen und Kameraden beim Abbau tatkräftig mithelfen, wie Hans Reichold als Vorsitzender des Vergnügungsausschusses stolz berichten konnte und allen dafür ein großes Dankeschön aussprach. Er konnte von einem ereignisreichen Jahr mit weit über 40 Veranstaltungen berichten.

Dominik Euler konnte von 114 Stunden feuerwehrtechnischer Ausbildung und allgemeiner Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr berichten, die zum Ende des letzten Jahres aus 8 Jungen bestand und die an zahlreichen Veranstaltungen teilnahmen. Unter anderem nahm die Jugendfeuerwehr an der Christbaumsammlung teil und führte eine Übung auf dem Fliegerhorst durch. Darüber hinaus wurden die Jugendflamme Stufe 2 und die Leistungsspange erfolgreich bestanden.

Bei den nach Entlastung des Vorstands durchgeführten Wahlen wurde der bisherige Vorstand im Amt bestätigt. Als Ersatzkassenprüfer wurde Werner Hercher, als Beisitzer Walter Viel, Volker Erdt und Stefan Schneider gewählt.



Bürgermeister Stefan Erb mit dem Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Richard Fucker und Paul Heinelt, für 40-jährige Vereinszugehörigkeit Herbert Bär, Klaus Paech, Alois Schüssler und Horst Wennel sowie für 50-jährige Vereinstreue Gerhard Birkenstock, Volker Erdt, Kemmi Hagel, Manfred Hahn, Dietrich Kaufmann und Richard Richter geehrt.

Zum Ende der Veranstaltung berichtete Gerhard Birkenstock aus seiner Zeit als aktiver Feuerwehrmann der Feuerwehr Rückingen, in der unter anderem während einer Einsatzfahrt zum Brand der Ziegelei in Ravolzhausen das Hinterrad des LF 8 durchgedreht hat. Neben der Schilderung seines persönlichen Werdegangs in der Feuerwehr gab er noch einige selbst erlebte Anekdoten preis. Gerhard Birkenstock trifft sich auch heute noch mit den damaligen Führungskräften der Feuerwehr im Main-Kinzig-Kreis in der sogenannten AG 60+.

Uwe Kuprian konnte aufgrund der völlig harmonisch verlaufenden Jahreshauptversammlung bereits nach weniger als eineinhalb Stunden das Programm für abgearbeitet und die Sitzung für beendet erklären. Gelebte Kameradschaft zeichnet sich eben auch darin aus, dass man sich einig ist.

(Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld)

Quelle: Erlensee Aktuell 24. März 2014

Cold-Water-Challenge  
Bärensee

Cold-Water-Challenge 2014 hat Erlenseer Feuerwehr erreicht



(pm/ea) 04.05.14 - Am Samstag erreichte die Feuerwehr Erlensee-Rückingen eine Herausforderung der Feuerwehr Hanau in Form einer Video-Botschaft. Darin enthalten ein paar „verrückte“ Feuerwehrleute, die mit albernen Klamotten bekleidet in einen kalten See springen.



Dieser spaßige Trend kommt aus den USA und nennt sich Cold-Water-Challenge 2014. Zuerst wurde hier in der Gegend die Feuerwehr Hanau-Wolfgang nominiert, und von da aus ging es schnell weiter. Innerhalb von 24 Stunden sollte nun ebenfalls ein Video erstellt werden. Falls dies nicht geschehen würde, würden die Kameraden aus Hanau bei einem Wandertag in Erlensee Rast machen und bewirtet werden müssen.

Da die Feuerwehr Rückingen für fast jeden Spaß zu haben ist, wurde dies innerhalb von 2 Stunden organisiert und ein entsprechendes Video am Bärensee erstellt.



Nicht alles bei der Feuerwehr ist Ernst. Es gibt auch viel Spaß...Ein besonderer Dank geht an die Betreiber des Bärensees für ihre Unterstützung.

(Bericht und Fotos: Kevin Paulus)

Quelle: Erlensee Aktuell 4. Mai 2014

21. Juni 2014

## Sommerfete An der Wasserburg

Sommerfete der Feuerwehr Rückingen  
Wenn Rückingen auf einmal in Brasilien liegt...



(ea) 22.06.14 - Wenn Rückingen auf einmal in Brasilien liegt, wenn bei Cocktails und heißen Rhythmen südamerikanisches Party-Feeling aufkommt und die Nacht heißer als der Tag ist...dann ist man mittendrin in der brasilianischen Sommerfete der Rückinger Feuerwehr.

Am Samstagabend verwandelte sich die Fahrzeughalle im Rückinger Feuerwehrhaus wieder in eine Partyzone, die in diesem Jahr als brasilianische Sommerfete ausgerichtet wurde. Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Uwe Kuprian, konnte wieder "volles Haus" verkünden und freute sich über den absolut gelungenen Ablauf.

Obwohl man sich einen Sieg der Nationalmannschaft gewünscht hat, tat auch das Unentschieden gegen Ghana der super Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil: Es wurde bis weit in den Sonntag hinein gefeiert und auch so manches Talent für südamerikanisches Partyfeeling neu entdeckt.





Quelle: Erlensee Aktuell 22. Juni 2014

22. Juni 2014

Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg

Brasilianische Fete in Rückingen





(pm/ea) 08.07.14 - Der Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. stand Ende Juni ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft. Am Samstagabend fand die Sommerfete unter brasilianischem Stern im vollbesetzten Feuerwehrhaus Rückingen statt, wobei die Vorrundenpartie Deutschland gegen Ghana auf einer Großleinwand übertragen wurde. Das Unentschieden brachte der Stimmung jedoch keinen Abriss - bei leckeren Cocktails, fruchtiger Bowle und kühlem Bier wurde bis spät in die Nacht gefeiert.



Der Sonntagmorgen wurde mit einem gemütlichen Frühschoppen begonnen. Bei herrlichem Wetter tobten die Kinder auf der Hüpfburg und schlemmten Eis, welches die Jugendfeuerwehr im Angebot hatte. Außerdem fand ein Luftballon-Wettbewerb statt. Dem Gewinner winkt ein Gutschein von EP-Schäfer in Höhe von 100 Euro. Interessierte Bürger konnten den Sonntag nutzen, um sich über die Arbeit und die Ausrüstung ihrer Feuerwehr zu informieren.

Nächster Termin, den sich die Kameraden merken sollten, ist der Vereinsausflug am 23. August. Ziel in diesem Jahr wird die Saalburg und der Hessenpark sein, zu dem alle Interessierte und Freunde recht herzlich eingeladen sind. Infos und Anmeldung (getreu dem Motto: „wer zuerst kommt, malt zuerst“) beim 2. Vorsitzenden Hans Reichold, An der Kläranlage 1, Tel. 6258.

(Fotos: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 8. Juni 2014



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus



Fotos: Georg Paulus

## Stadtvereinsturnier Tell Rückingen Hauptstraße

Stadtvereinsturnier des Schützenvereins "Tell" 1961 Rückingen  
36 Mannschaften kämpften um Medaillen und Pokale



Mit dem Luftgewehr galt es: "Alle in die Zehn"

(pm/ea) 06.08.14 - Der Schützenverein "Tell" 1961 Rückingen richtete auch in diesem Jahr wieder das traditionelle "Stadtvereinsturnier" aus. Diese Veranstaltung bietet Vereinen, die Mitglieder mit Interesse am Schießsport in ihren Reihen haben und die bislang nicht schießsportlich aktiv sind, die Möglichkeit, sich miteinander zu messen. Es galt, 20 Schuss mit dem Luftgewehr auf eine Distanz von 10m abzugeben und dabei möglichst viele Ringe zu erzielen.

Insgesamt 36 Mannschaften (eine Mannschaft bestand aus je vier Einzelschützen) aus 9 verschiedenen Vereinen trugen sich in die Startliste ein. Der "1. AV Erlensee 1930" stellte hierbei mit 18 Mannschaften das größte Team aller Vereine.

Für die Ergebniswertung wurden die Schützen in die Klassen "Jugend", "Damen" und "Herren" unterteilt. Bei den jugendlichen Schützen gewann die Mannschaft des "1. AV Erlensee 1930" vor der "Jugendfeuerwehr Erlensee". Die ersten drei Plätze bei der Mannschaftswertung der Damen teilten sich wie folgt auf: 1. "Förderverein Grundschule Rückingen", 2. "Internationaler Freundschaftsvereins" und 3. "Freiwillige Feuerwehr Rückingen".

Die erste Mannschaft der "Linedancer" konnte in der Herrenklasse den Siegerpokal in ihre Hände nehmen. Die Plätze zwei und drei gingen an den "Förderverein Grundschule Rückingen I" und den "Internationalen Freundschaftsverein".

Neben den drei besten Mannschaften wurden ebenfalls die drei besten Einzelschützen einer jeden Klasse für Ihre Leistungen belohnt. An folgende Schützen der Jugendklasse ging je eine Medaille: Daniel Tack, Andre Sosnitzki (beide "1. AV Erlensee 1930") und Andre Lach ("Jugendfeuerwehr Erlensee"). Bei den Damen sicherte sich Frau Franziska Beyer ("Förderverein Grundschule Rückingen") die "Goldmedaille". Frau Anja Lerch ("Förderverein Grundschule Rückingen") und Frau Gudrun Amil ("Internationaler Freundschaftsverein") folgten auf den Rängen zwei und drei.

Den ersten Platz in der Einzelwertung bei den Herren errang Herr Sylvio Metz ("Linedancer I") vor den Herren Christoph Wolf ("Linedancer I") und Andreas Helm ("1. AV Erlensee 1930 VI").

## Tagesausflug

### Tagesausflug der Rückinger Feuerwehr zur Saalburg und in den Hessenpark



(pm/ea) 02.09.14 - Am 23. August 2014 führte der Tagesausflug des Rückinger Feuerwehrvereins auf die Saalburg. Bei leichten Regentropfen startete der Bus der Firma Racktours in den Norden Hessens. Auf der Saalburg, dem ehemaligen Kastell des römischen Limes angekommen, riss die Sonne die Wolken beiseite und es begann bei herrlichem Sonnenschein eine unvergessliche Zeitreise zu den Römern am Limes.

Es folgte eine Führung durch das besterforschte und am vollständigsten rekonstruierte Kastell des Obergermanisch-Raetischen Limes, der seit 2005 den Status des UNESCO-Weltkulturerbes besitzt. Nach der Führung ging es weiter nach Neu-Anspach ins Freilichtmuseum Hessenpark. Hier konnte jeder auf eigene Faust auf Entdeckungsreise gehen. Vom nordhessischen Gutshof über das mittelhessische Tagelöhnerhaus bis zum südhessischen Wirtshaus – an über 100 Gebäuden konnte man nachvollziehen, wie sich Bauen und Wohnen in den Regionen entwickelt haben. Bei einem Tässchen Kaffee konnte die spätsommerliche Sonne auf dem Marktplatz genossen werden.

Der Abschluss fand in der Bad Homburger Gaststätte „Kronenhof“ mit Hofgut und Brauhaus statt, bevor es am Abend wieder „Richtung Heimat“ ging.

Die rundum zufriedenen Mitfahrer sind jetzt schon gespannt, welches Ziel im nächsten Jahr angesteuert wird.

(Foto: Privat)

Quelle: Erlensee Aktuell 2. September 2014

11. Oktober 2014

Oktoberfest  
An der Wasserburg



Fotos: Kevin Paulus



Fotos: Kevin Paulus



Foto: Kevin Paulus

7.- 8. Dezember 2014

## Weihnachtsmarkt An der Wasserburg



Foto: Kevin Paulus